

**8.01.1961**

## **DER THRON DER GNADE UND DES GERICHTS**

(Offenbarung, Kapitel 4, Teil 3)

Guten Morgen, Bibel-Klasse. Wie fühlt sich jeder heute morgen? Gut, hoffe ich. Amen. Diese <Versammlung> wurde aufgrund einer kurzen Bemerkung <angesetzt>, die wir hatten, als wir davon sprachen, daß wir heute morgen hier sein würden, weil ich noch nicht meinen Reiseplan fertig gemacht habe, wann ich abreisen werde. Und das ist jetzt geschehen, daß er für die nächsten sechs Monate aufgestellt ist. Gut, ich dachte dann, wir werden besser den Gottesdienst heute morgen haben, weil es einige Zeit dauern wird, bis ich wieder zurückkomme; soviel ich weiß, vielleicht diesen Herbst.

<sup>2</sup> Und diese kommende Woche werden wir nach Beaumont, Texas, gehen, wo wir dort unten nächste Woche beginnen und eine acht- oder zehntägige Versammlung durchführen, in Verbindung mit den Unabhängigen und verschiedenen Gemeinden. Es wird eigentlich durch die 'Jesus-Name-Gemeinschaften' in Beaumont, Texas, gefördert, wo wir vor einiger Zeit die große Versammlung hatten, gerade nachdem dieses Bild aufgenommen wurde. Und ich weiß, daß sie einen

Omnibus dorthin fahren lassen, ich glaube, 27 Omnibusse... oder einen Zug mit 27 Waggons, und kommen zu der Versammlung nach Beaumont hinüber. Dort, wo der Bürgermeister der Stadt mit allen von ihnen die Parade hatte und durch die Straßen zog. Wir hatten eine große Zeit in Beaumont, und nächste Woche kehren wir dahin zurück. Und dann erwarteten uns <die Geschwister in> San Antonio, doch es wird nicht genügend Zeit dafür sein auf der Rückreise.

<sup>3</sup> Und von dort gehen wir nach Phoenix, Los Angeles, hinunter nach Long Beach. Und dann kommen wir zurück, so der Herr will, und gehen zurück zur Ostküste, nach Virginia und Süd-Carolina. Wir kommen dann zurück nach Bloomington, Illinois. Und von dort in der letzten Aprilwoche zu der 'Lane Tech' Hochschule, <bei den> Christlichen Geschäftsleuten. Und dann reise ich ab, um in den Norden von British Columbia zu gehen, hinauf Richtung Alaska, wo ich bis Juni bleibe. Und dann hoffen wir, eine großartige Zeit zu haben.

<sup>4</sup> Wir beten dann, daß zu jener Zeit die Untersuchung vorbei sein wird, die ich eine Zeitlang habe, wegen der Einkommensteuer betreffs der Gemeinde hier. Und dann werden wir... ich könnte dann nach Übersee gehen, wenn es so ist, direkt im Juni, das ist gerade

richtig für Afrika; Juni, Juli und August in Afrika. Also benötige ich gewiß eure Gebete.

<sup>5</sup> Und wir schauen aus nach dem Kommen des Herrn. Alle diese Dinge sind, wenn es der Wille des Herrn ist, seht. Wir wissen nicht, Er könnte... Dies sind keine genauen Führungen, wir brachten einfach all die Einladungen zusammen, beteten darüber und fragten den Herrn: "Welchen Weg sollen wir gehen?" Und es schien dann so... Ich überlasse das alles mir nicht alleine; ich lasse andere darüber nachdenken, darüber beten. Und dann schien es so, daß wir uns alle geleitet fühlten, westwärts zu gehen, Süden und Westen zu dieser Zeit. So hatten wir Einladungen von ringsum, deshalb begannen wir eben gerade unten. Und der erste Ort, der auf mein Herz fiel, war entweder Beaumont oder San Antonio. So schauten wir nach; wir hatten Einladungen von beiden Orten...

<sup>6</sup> Wir riefen einen in Beaumont an. Und da sie 42 Gemeinden in Zusammenarbeit hatten, von den Vereinigten Pfingstlern und so weiter, dachten wir, mit einem großen Auditorium wäre es besser, ihnen zehn Tage zu geben, anstatt fünf und fünf an jedem Ort. Ich denke, wenn man es so zentralisiert, ist es besser. Denn dort gibt es eine Menge von bedürftigen Menschen um Beaumont herum und durch diese weiten

Ölgebiete von Texas dort; und so erwarten wir ein große Zeit in Beaumont.

<sup>7</sup> Und nun, wir versuchen niemals, dorthin zu gehen, wo es große Zentren und große Plätze gibt. Doch wir versuchen zu gehen, wie der Herr uns leiten wird zu gehen; ganz gleich, wie klein oder wie groß, nur so wie der Herr uns leitet. Nun, zu jeder Zeit könnte Er uns einen Mazedonien-Ruf geben, und wir würden das Feld verlassen zu jeder Zeit, um zu tun, wozu Er uns auch rufen würde, irgendwo.

<sup>8</sup> Und wir haben sicher diese Zeit der Gemeinschaft um das Wort Gottes herum mit euch feinen Leuten genossen. Ich vertraue, daß ihr jetzt treu sein werdet, in die Gemeinde kommt und gehorcht den Belehrungen der Bibel durch unseren tapferen Bruder hier, Bruder Neville, den ich bestens empfehle als ein Knecht des Herrn Gottes, und weiter gehen werdet tiefer und tiefer mit Gott. Ich bin so glücklich darüber.

<sup>9</sup> Und die kleine Gemeinde, ich ermahne euch in dem Namen des Herrn Jesus, in der Gnade Gottes zu wachsen, haltet euch standhaft und schaut allezeit nach Golgatha; indem ihr alle Wurzeln der Bitterkeit aus eurem Herzen und Seele herausnehmt, daß Gott euch zu jeder Zeit gebrauchen kann. Wenn du je fühlst, etwas zu tun, oder eine Offenbarung oder etwas Seltsames kommt zu dir, etwas Warnendes oder et-

was, seid auf der Hut! Satan ist so listig und raffiniert, wie er nur sein kann. Seht? Nimm es mit dem Wort Gottes und befrage deinen Pastor.

<sup>10</sup> Und man findet Gaben und so weiter, die in die Gemeinde hineinschleichen und die Handhabung dieser Gaben. Bevor ihr die Dinge laufen und sie wirken laßt, zuerst... Ich fühle, wie es in eurem Herzen drängt... Nun, der Feind ist wirklich raffiniert, seht. Und das ist gerade, was die Gemeinden in Stücke zerreißt: eine echte Gabe falsch gehandhabt. Seht, Gott versucht, etwas zu tun, und falsch gehandhabt, wird es nicht einfach nur euch schaden, sondern es wird die ganze Gemeinde zerreißen. Geht zu Rate damit, nimm es und geh die Bibel durch und durch, dann prüfe es und sieh, ob es Gott ist oder nicht. Bleibe einfach dabei, es zu prüfen und zu untersuchen; sieh, ob es vollkommen auf der Linie und richtig mit dem Wort ist. Dann bist du richtig.

<sup>11</sup> Solange das Wort sagt, es würde hier sein, auf diese bestimmte Weise wirken, bleibe direkt dabei. Entferne dich niemals, ganz gleich, was irgend jemand tut, wie wahr es zu sein scheint. Wenn es sich nicht in der Schrift von 1. Mose bis zur Offenbarung widerspiegelt, dann laß die Finger davon. Riskiere nichts, wir sind in den letzten Tagen, wo Satan so verführerisch ist, wie er nur sein kann.

<sup>12</sup> Vergebt mir, wenn ich versuche den Platz von einem Boß einzunehmen; ich bin kein Boß. Doch ich empfinde für euch wie Paulus, der damals über seine Versammlung einmal sagte: "Ihr seid die Sterne in meiner Krone." Wenn ich hinübergehe in das Land dort auf der anderen Seite und euch begegne in jenem verherrlichten Zustand, möchte ich, daß ihr dort steht und scheint wie die Sterne. Versteht ihr, ich möchte, daß ihr dort seid; ich möchte dort sein.

<sup>13</sup> Und ich erinnere mich in meiner Vision, als ich die Gegenwart des Herrn sah, oder Sein Volk in jenem herrlichen Land dort drüben, schaute ich umher und sagte ihnen... Und sie sagten mir, daß Er mich zuerst richten würde nach dem Evangelium, das ich predige. Ich sagte: "<Ich predigte> ganz genau die Weise, wie Paulus es predigte!"

<sup>14</sup> Und jene Millionen von Menschen riefen aus: "Wir ruhen darauf!" Seht, nun, ich möchte, daß es so sei. Und wir werden uns dort eines Tages treffen.

<sup>15</sup> Gott sandte niemals Bruder Neville und mich, um Bosse zu sein, durchaus nicht. Wir sind nur eure Brüder, versteht ihr, Lehrer in dem Evangelium. So laßt uns alle zusammenarbeiten.

<sup>16</sup> Und wenn einmal, wenn eine wirkende <Gabe> sich ausdrückt oder etwas darüber gesagt werden

muß, <und man> ruft <die Person> zurück oder etwas in dieser Art, und die Person, die jene Gabe bekommen hat, widersetzt sich - denkt nur - weist es zurück, merkt euch, die Gabe war <dann> nicht richtig. Es war nicht Gott an erster Stelle. Der Geist Gottes ist immer bereit zur Korrektur, lieblich, demütig und gewillt. Seht, wenn man aufsteht und sagt: "Ich werde es trotzdem tun", - ihr wißt, wie manchmal... Denkt nur daran, arrogante Geister sind nicht von Gott. Also, warum einen Ersatz nehmen, wenn alles - die ganze Erde - erfüllt ist mit der Herrlichkeit Gottes, versteht ihr, wirkliche Kraft Gottes. Warum wollen wir einen Ersatz nehmen? Wir sind zu weit in dem Tag jetzt vorgerückt; doch erinnert euch, die Bibel hat gesagt, daß er hereinkommen wird wie ein... gerade so listig, wie er nur sein kann, und selbst die Auserwählten verführe, wenn es möglich wäre.

<sup>17</sup> Und nun, manchmal denken wir, daß wir die Auserwählten sind, und ich hoffe, wir sind es - doch laßt uns geradewegs bei der Bibel bleiben. Und wenn dann durch die Schrift alles richtig ist, und in Ordnung mit der Schrift, und Gott verherrlicht und der Gemeinde Ehre bringt und so weiter, dann wissen wir, daß es von Gott ist, weil die Bibel es begründet. Doch nur unsere Theorie wird es nicht aufrecht erhalten, es wird nichts Gutes bewirken, es mißlingt.

<sup>18</sup> Daher, wenn uns etwas getroffen hat, ganz gleich, wie wahr es scheint, wenn es nicht richtig ist, nicht schriftgemäß, mache dich frei davon, gerade jetzt; denn dort gibt es einen Wahren, der wartet, seht ihr.

<sup>19</sup> So betet jetzt. Und immer, und was ihr auch tut, betet für mich. Betet für mich, weil wir jetzt auf die Feldschlachten treffen für die letzten Zeiten, nach meiner Meinung. Wir gehen jetzt...

<sup>20</sup> Und denkt daran, große Dinge finden statt, für die Welt ist es unbekannt. Jesus kam, lebte, starb, und geopfert, ging zurück in die Herrlichkeit, und Millionen wissen noch nicht einmal etwas darüber. Seht, es war nicht blumenreich, großartig, groß; es ist: "Er kam zu Seinem Eigentum", seht. "Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt." Nicht nach draußen, "zu der Gemeinde." Es ist die Gemeinde, die ihre Erschütterung bekommt.

<sup>21</sup> Ich dachte früher anders darüber, bis Er eines Tages zu mir sprach; ließ mich zurückgehen in dem Wort und nachdenken, wie die Propheten alle davon sprachen, als Johannes kam und sagte: "Die Höhen werden erniedrigt werden und das Niedrige wird erhöht werden." Und wie die Kraft Gottes wirken wird! "Alle Berge werden springen wie kleine Widder und die Blätter werden in ihre Hände klatschen." Nun, das sah so aus wie, daß wirklich etwas stattfinden wird. Seht?

Und als es stattfand, was geschah? Ein alter Bursche kam heraus aus der Wüste, wahrscheinlich mit einem Vollbart und mit einem alten Schafsfell umhüllt. Es gab keine Annehmlichkeiten dort draußen in der Wüste. Er war dort draußen gewesen seit er neun Jahre alt war, und dann war er dreißig. Wandernd kam er aus der Wüste gestampft, predigte Buße, stand wahrscheinlich bis an seine Knie im Schlamm an den Ufern des Jordans. Und das ist, als die Höhen erniedrigt und das Niedrige erhöht worden ist. Seht? Es ist...

<sup>22</sup> Ihr müßt geistliches Verständnis haben. Denkt daran, Gott wohnte niemals und wird niemals auf dieser Erde in <irdischem> Glanz wohnen. Er ist dagegen. Er wird nie... Die großen Botschaften werden niemals der gewaltige, große So-und-So sein; nicht in jener Weise. Seine Knechte wirken nicht in jenem Gebaren. Sein Glanz und Seine Herrlichkeit sind von oben.

<sup>23</sup> Gestern oder vor zwei Tagen ging ich hinaus nach Kentucky, oben in Kentucky, mit meinem guten Freund, Bruder Banks Wood. Dort war eine Polizistin, die dort stand, und er sagte: "Junge, wir fahren lieber langsamer, sie ist grob."

<sup>24</sup> Und ich sagte: "Ja, das stimmt." Ich sagte: "Wenn eine Nation an die Stelle kommt, wo Millionen beschäf-

tigt sind, und sie müssen Frauen nehmen und Polizisten daraus machen und sie dort draußen hinstellen, und als Taxifahrer und ähnliches, das ist einer der großen Schandflecken auf unserer Nation." Sie hat dort draußen genauso wenig zu suchen, wie ein Kaninchen in einem Schmalztopf. Seht, es ist einfach nicht ihr Platz. Und ich sagte: "Das ärgert mich so sehr, doch jetzt fange ich an, mich zu erinnern: Nun, kein Wunder, dies ist nicht unser Königreich, wir sind nicht von dieser Welt."

<sup>25</sup> Warum tragen unsere Frauen ihr Haar nicht kurz, und Make-up, und Rock'n'Roll und all dieses Zeug? Warum gehen die Leute zu den üblichen Kirchen und dergleichen und denken, das sei richtig? Warum? Sie sind Amerikaner mit einem amerikanischen Geist. Wir sind keine Amerikaner, wir sind Christen. Wir leben... unser Geist ist von einem anderen Königreich. Wenn unser Geist von diesem Königreich wäre, dann würden wir mit diesen Dingen anbeten, dann würden wir alle diese unanständige Lieder und all diesen Rock'n'Roll anbeten. "Wo dein Herz ist, dort ist auch dein Schatz." Und unsere Schätze sind droben. Also darum gehen wir zu einem Königreich.

<sup>26</sup> Dies ist nicht unsere Heimat, wir halten uns hier nur vorübergehend auf und versuchen andere Bürger aus der Finsternis herauszubringen. Und gehen in

eine Stadt, machen vielleicht einen stadtweiten Feldzug, eine Woche oder zehn Tage lang durchpflügen wir sie einfach für eine kostbare Seele dort draußen; eine, nur eine, die dort draußen sitzt.

<sup>27</sup> Ihr könnt sagen: "Die Versammlung war ein großer Erfolg, fünftausend kamen zum Altar"; dort ist vielleicht nicht einer von ihnen gerettet worden, nicht einer davon, seht. Und dort ist vielleicht... ihr könnt denken dort: "Nur zwei Menschen kamen zum Altar"; aber einer von ihnen könnte ein Juwel sein. Wir werfen nur die Netze in den Fluß. Gott liest den Fisch heraus, Er weiß, wer Fisch ist und wer nicht.

<sup>28</sup> So seht ihr, wir predigen nur. Und denkt daran, ihr tut dasselbe in diesem Tabernakel. Doch denkt immer daran: "Meine Schafe hören Meine Stimme." Und die Stimme Gottes ist Sein Wort.

<sup>29</sup> Ich dachte neulich darüber nach, wie diese Leute, die da sagen, daß dort niemals... eine gewisse Denomination von Gemeinden sagt: "Göttliche Heilung war nicht richtig. Niemals wurde jemandem eine Gabe der göttlichen Heilung gegeben, außer Paulus oder den Aposteln, den Zwölfen im Obersaal. Ihnen wurde die Gabe der göttlichen Heilung gegeben, und das war alles. Damit hörte es auf."

<sup>30</sup> Aber ihr seht, durch dieses wundervolle Schaubild, das Bruder Willie hier drüben so wunderbar für uns angebracht hat, jener kleine Faden ist durch die Gemeinden die ganze Zeit gewesen. Ich möchte wissen, was jene gleiche Denomination über die Geschichte der Gemeinde sagt, über Irenaeus, über St. Martin? Und alle diese Märtyrer durch das Zeitalter, hunderte von Jahren nach dem Tod der Apostel, sprachen in Zungen und heilten die Kranken und erweckte die Toten und vollbrachten Wunder, die ganze Gemeinde. Ich frage mich, was mit ihnen ist, wenn es nur für die Apostel wäre?

<sup>31</sup> Seht, wie eng es ist? Sie haben kein geistliches Verständnis, das ist alles, seht. "Blind! Tot in Sünde und Übertretungen!" Sünde bedeutet Unglauben. Alles im Unglauben ist Sünde. Wenn ein Bursche einen jener langen Titel hat (wie Dr. theol., Dr. Dr., Dr. phil., Dr. jur.) und sagt: "Es gibt nicht eine solche Sache wie göttliche Heilung oder die Taufe des Heiligen Geistes", der Mann ist tot in Sünde. Er kann vielleicht alle Arten der Geheimnisse der Bibel erklären, aber sein ganzes Leben - sein Zeugnis - beweist, daß er tot ist. Er ist tot in Sünde und Übertretungen, weil er ein Sünder ist.

<sup>32</sup> Sünde ist Unglauben. Niemand sollte... Sünde ist nicht, Ehebruch begehen und Zigaretten rauchen und tanzen und in der Weise weitermachen. Das ist nicht

Sünde, das sind die Merkmale des Unglaubens. Doch ein Gläubiger... Ganz gleich, ob ein Mensch nicht trinkt, nicht raucht, nicht diese Dinge tut, niemals ein schlechtes Wort sagt, die ganzen zehn Gebote hält; er kann doch ein schwarzer Sünder sein, seht, gerade so schlimm, wie er nur sein kann. Wenn er irgend etwas von der Kraft Gottes verleugnet, ist er ein Sünder! Das Wort Sünde ist 'Unglaube'. Nun, ihr werdet es herausfinden und sehen, ob das richtig ist oder nicht. Ein Ungläubiger gegenüber dem Wort Gottes ist ein Sünder, er kann nicht in das Königreich des Himmels eingehen.

<sup>33</sup> Nun, oh, ich dachte dann heute morgen, als ich es für mich annahm durch den Willen des Herrn, durch das Gebot des Heiligen Geistes, wieder zum Tabernakel herunter zu kommen und euch alle möglicherweise zwei oder drei Stunden festzuhalten. Doch ich möchte das Buch von dem vierten Kapitel der Offenbarung beenden, bevor ich gehe. Und nun hoffe ich, daß es nicht ermüdend für euch ist, ich hoffe, es ist herrlich für euch. Ich hoffe, es ist etwas, was euch gut tut und euch helfen wird in den kommenden Tagen, die vor uns liegen.

<sup>34</sup> Und nun vielleicht... Ich sagte Billy heute morgen, hier herzukommen und Gebetskarten auszugeben, wenn dort irgendwelche Fremden in unserer Mitte wä-

ren, weil wir abreisen werden, und nun, ich weiß nicht, wann wir wieder zurück sind. Nur Gott weiß das. Und ich dachte, vielleicht die letzte Versammlung, wenn... und als er mich dann anrief etwa um neun Uhr und sagte: "Vater, es sind einige Leute da, für die gebetet werden soll. Ich habe sie gefragt, aber es sind Leute, die die ganze Zeit zur Gemeinde kommen."

<sup>35</sup> Ich sagte: "Dann gib keine Gebetskarten aus." Ich sagte: "Weil das sind Leute... Wenn wir heute morgen Gebet für die Kranken haben, werden wir die Leute aufrufen und für sie beten." Aber ich sagte: "Wenn es Leute sind, die zum Tabernakel kommen, die wir kennen... Nein, ich möchte Fremde."

<sup>36</sup> Und er sagte dann, er kam dort vor wenigen Minuten heraus und traf mich als ich dort draußen stand und sagte: "Nun, ich habe einige Gebetskarten ausgegeben. Nur einigen dort drinnen habe ich Gebetskarten ausgegeben." Er sagte: "Du kannst tun, was immer du möchtest."

<sup>37</sup> Ich sagte: "Gut, wir werden sehen, wie die Botschaft herauskommt, sehen, wo wir sind, und dann werden wir <vorwärts->gehen."

<sup>38</sup> Er sagte: "Nun, viele von den Leuten wollten natürlich Gebetskarten, aber es waren Leute, die hier in der Gemeinde sind."

<sup>39</sup> Nun, wir wissen, daß Gott Gott ist. Und, oh, einfach die Dinge, die Er tut! Nun, das Telefon läutet die ganze Zeit von Menschen mit den verschiedensten Dingen, oftmals mit nur kleinen geringfügigen Dingen, und wie beantwortet Gott Gebete!

<sup>40</sup> Ich möchte gerne wissen, ob jene kleine Dame oder ihr Mann hier ist, von unten in New Albany, die jenes kleine erstickte Baby neulich abends gegen zwölf, ein Uhr in mein Haus brachten, mit Lungenentzündung. Dort, schön. Wie geht es dem Kind? [Ein Mann in der Versammlung sagt: "Okay!"] Fein, gut, in Ordnung.

<sup>41</sup> Laßt mich euch gerade zeigen, seht, daß es etwas ist, was ihr nicht wissen werdet, das nicht weitergeht, wenn der Heilige Geist spricht. Fred Sothmann, unser teurer Bruder Fred; ich hörte ihn 'Amen' sagen vor einer Weile, doch ich konnte ihn nicht ausfindig machen. Wo ist er? Ist er hier? Hier, gerade hier, Bruder Fred Sothmann. Und zu zeigen, wie einfach es ist... Er hatte einige Freunde, die kamen, es war Bruder Welch Evans, glaube ich, ich weiß nicht. Sie hatten dort einen Wohnanhänger, hatten die Tür zugeschlossen und Fred verlor die Schlüssel. Und überall suchten sie und konnten sie nirgends finden. Und Bruder Welch war im Begriff gerade zu ihnen zu kommen. So als der Tag kam, wo er ankommen sollte, konnten sie nirgends

den Schlüssel finden, so rief er einfach <bei mir> zu Hause an und sagte: "Bruder Branham, wo befinden sich die Schlüssel? Wo werden wir sie finden?"

<sup>42</sup> Nun, das mag einige von euch verblüffen, wie ein Mensch so eine Frage stellt. Aber wartet nur einen Augenblick, erinnert ihr euch an die Söhne Jesses, die die Maultiere suchten? "Also wenn ich eine Gabe in meiner Hand hätte, ich würde es aufschreiben und zeigen, fragen, es dem Propheten geben und vielleicht wird er uns sagen, wo jene Maultiere wären." Erinnert ihr euch daran?

<sup>43</sup> Und während er auf der Straße ging, begegneten sie dem Propheten. Er sagte: "Ihr sucht diese Maultiere. Da, geht zurück nach Hause, sie sind schon zurückgekommen." Stimmt das?

<sup>44</sup> Ich betete. Fred ging hinüber und hob die Schlüssel auf. Seht ihr es?

<sup>45</sup> Bruder Ed Daulton, wo bist du? Wo ist Ed Daulton? Ich weiß, er ist hier irgendwo, ich sah ihn vor einer Weile. Oh, da hinten ist er. Er hört mich durch die Sprechanlage oder die Lautsprecher-Anlage. Neulich abends kam ein Telefonanruf, und Bruder Ed war in ernstesten Schwierigkeiten. Ich wollte ihm helfen. "Nicht doch", sagte er, "ich möchte nur, daß du Gott bittest." Ich bat den Herrn, ihm zu helfen. Und am nächsten

Tag rief seine Frau an, jemand kam zu Hilfe. Gut. Stimmt das, Bruder Ed?

<sup>46</sup> Seht, Er ist eben Gott. Das ist alles. Er ist eben Gott. Er ist eben alle Zeit beständig von einem Ort zum anderen, einem Ort zum anderen. Ganz gleich, welche Schwierigkeit es ist, Er ist Gott. Wir gehen nicht umher und prahlen über diese Dinge, wir sollten das nicht. Lasse die rechte Hand oder die linke Hand nicht wissen, was die rechte Hand tut. Wir reden darüber unter uns, doch wir posaunen es nicht irgendwo hinaus. Denn das ist Eigenlob, wie "Gott konnte es nur für eine Person tun." Er wird es für jeden tun, der Ihm glauben wird. Es ist Glaube, Vertrauen! Was immer du tun möchtest, was immer deine Gedanken sind, bring sie zu Gott. Er sorgt für alles. Stimmt das nicht? So, Er beantwortet Gebet. Gott ist ein Vater, der Gebet beantwortet.

<sup>47</sup> Nun, deshalb dachte ich, beim Schließen dieser letzten Versammlung und so weiter, so wie wir es tun, daß wir vielleicht etwas von der Unterscheidung am Ende der Versammlung haben würden, so der Herr will, und vielleicht im Laufe der Versammlung. Wir wissen einfach nicht, was Er tun wird. Ich liebe es so. Lege keine bestimmte Sache fest, lasse Ihn einfach tun, wie Er es tun möchte.

<sup>48</sup> Jetzt nehmt das 4. Kapitel des Buches der Offenbarung, und haltet die Uhr an.

<sup>49</sup> [Ein Mann sagt: "Bruder Bill?"] Ja? ["Kann ich sprechen?"] Ja, Bruder. [Der Bruder gibt ein Zeugnis.] Gewiß, ich glaube das. Absolut glaube ich das.

<sup>50</sup> Hier, Bruder Welch Evans, ich glaube, er sitzt gerade dort hinten. Laßt mich, während wir Offenbarung 4 aufschlagen...

<sup>51</sup> Kürzlich hier, ihr alle habt es gehört und in den Zeitungen gelesen über diese Bande in Louisville, die diese Autos stiehlt, und sie irgendwo hinunter nach Kentucky bringt, recht schnell. Und in Kentucky braucht man nicht einmal eine Eigentumsurkunde haben, sie machen dir eine in Kentucky. So ist das einzige, was man tun muß, es dorthin zu nehmen und zu verkaufen. So nehmen sie diese Autos, bringen sie herein und lackieren sie neu, und bringen jene Autos <wieder> heraus und verkaufen sie. Und alles, was du haben muß, ist die Straße und Nummer von deinem Haus, und sie machen dir eine Eigentumsurkunde. So nehmen sie einfach das Auto von der Straße weg, hauen schnell ab und fahren damit in eine Werkstatt, irgendwohin, verändern die ganze Sache komplett, seht, und geben dem Wagen einen neuen Anstrich und alles, nehmen ihn heraus und verkaufen ihn. Da ist eine solche Gangsterbande, besonders in den ganzen Vereinigten

Staaten, und am größten ist es in Kentucky. Ich las vor kurzem einen Artikel in der Zeitung darüber.

<sup>52</sup> Nun, der große, gutmütige, teure Bruder Evans und seine Familie fahren den ganzen Weg von Macon, Georgia, jeden Sonntag hier herauf, um das Evangelium zu hören. Und oh, wie treu, und welche wirkliche Freunde! Er geht dann hinüber zu Miller's Cafeteria, wo...

<sup>53</sup> Ich will zwar nicht für Miller's Reklame machen, doch ich glaube bestimmt, daß sie das beste Essen in Kentucky haben; Louisville, Kentucky, jedenfalls. Nun, ich meine nicht eure privaten Häuser, in denen ich dort drüben gegessen habe, nun, ich meine, wißt ihr, außerhalb. Und ich esse auch dort drüben. Ich kann dort meine Familie billiger speisen lassen, als sie es zu Hause können. Das stimmt.

<sup>54</sup> Also gehe ich dann dort hin, und so geht auch Bruder Evans hin und er nimmt sich etwas zu essen und parkt seinen Wagen dort draußen. Als er herauskam (mit all seinen Kleidern) und die Familie und alle von ihnen, hatte er kein Auto und nichts mehr, alles war fort. Nun, der arme Kerl, Bruder Evans ist ein Mann, wie wir alle; er hat ein kleines Geschäft dort unten und er arbeitet an Autos, kauft Unfallwagen auf und macht sie in Ordnung. Er ist ein armer Mann und gibt sein Geld aus, indem er hier herauf kommt, weil er an diese

Art des Evangeliums glaubt. Ich bete, daß Gott ihnen einen Boten dort unten irgendwohin sendet, um ihnen zu helfen in jenem Land.

<sup>55</sup> Nun, Bruder Evans kommt heraus, und er wußte nicht, was er tun sollte. Er hatte es der Polizei gemeldet, doch sie konnten es nicht finden. So kam er herüber ins Haus, er und Bruder Fred und sie, wir saßen im Zimmer und sprachen darüber. Ich sagte... Nun, das ist die Weise, wie wir es tun, wir sitzen im Zimmer, finden heraus, was geschieht und gehen dann zu Gott. So baten wir den Herrn, den Mann, der das Auto hatte, zurückkehren zu lassen, ihn umzukehren und zurück zu senden, wo immer er auch war.

<sup>56</sup> Meistens fahren sie bei Bowling Green oder irgendwo hinunter, bringen sie gerade hier aus dem heißen Pflaster heraus, seht ihr, so können sie... bis sie sie neu lackiert und zurecht gemacht haben. Dieses war ein schönes Auto, ich denke, ein Kombi. Stimmt das, Bruder Evans? Es war ein Kombiwagen.

<sup>57</sup> So geschah das, wir knieten und beteten. Und der Herr war unser Zeuge, es war alles in Ordnung, alles gut. So kam dann die Kraft des Herrn über uns. Bruder Evans geht hinaus und macht sich auf den Weg, geleitet, einen bestimmten Weg zu gehen.

<sup>58</sup> Er kam direkt hier nach Jeffersonville zurück. Der Wagen wurde in Louisville gestohlen; hier war sein Wagen abgestellt und er stand dort mit gerade genügend Benzin, um sie alle heraus zu bringen, und <die Diebe> fuhren ihn <wohl> hinunter bis ziemlich in die Nähe von Bowling Green und kamen zurück. Sie stiegen aus dem Wagen, stellten ihn ab, ließen den Schlüssel darin, gingen einfach weg und ließen ihn dort stehen, direkt hier in Jeffersonville, wo er ihn finden konnte; nicht in Louisville - hier drüben in Jeffersonville, den ganzen Weg zurückgebracht.

<sup>59</sup> Wißt ihr, der Herr kann machen, daß Vögel Ihm gehorchen; Er kann machen, daß Menschen Ihm gehorchen; Er kann machen, daß Seine Feinde Ihm gehorchen. Jawohl, Er ist Gott. Hier stand sein Wagen, nicht eine Sache fehlte, der Tank ungefähr die Hälfte voll Benzin, womit er fast bis nach Bowling Green gekommen sein muß - und der Heilige Geist muß ihm gesagt haben: "Dreh um! Fahre nach dort zurück und bringe diesen Wagen nach Jeffersonville. Stelle ihn direkt hier an die Straße und parke ihn direkt hier, denn Ich werde ihn gerade diesen Weg hinunter und diesen Weg hinauf schicken, um ihn zu finden." Stimmt das, Bruder Welch? Das stimmt.

<sup>60</sup> Er ist Gott! Er beantwortet Gebet, Bruder Roy. Das ist, Bruder Slaughter, das ist genau die gleiche Sache,

Er heilte dein kleines Hündchen. Und ich weiß, daß Er heilt, Er beantwortet Gebet, Er vollbringt immer noch Wunder, Er ist immer noch Gott, Er war immer Gott, und Er wird immer Gott sein!

Er ist Gott auf dem Dach des Hauses,

(was ist das, Bruder, singst du es hier in der Gemeinde?)

Gott in der Küche, Gott draußen auf der Farm,  
Gott in dem Auto, Er ist Gott überall, Er ist Gott,  
alles in allem, durch und durch Gott.

<sup>61</sup> O, wie wunderbar! Wir würden ins Predigen kommen nach einer Weile und niemals in diese Lektion gelangen.

Gut, laßt uns unsere Häupter für einen Augenblick beugen zum Gebet.

<sup>62</sup> Gnädiger, himmlischer Vater, wir sind Deinem heiligen Wort so zugetan bis unsere Herzen einfach in uns brennen, wenn wir wissen, daß Dein Heiliger Geist herabkommt in unsere Mitte und dort zu uns spricht, und unsere Herzen strecken sich danach aus und halten es fest. Und es ist uns, als empfinden wir so gut darüber, Herr.

<sup>63</sup> Und das in dieser dunklen Stunde zu wissen, wo es soviel Verwirrung gibt... Wie der Prophet sagte: "In

den letzten Tagen wird eine Hungersnot kommen", etwas in dieser Art, "nicht wegen Wasser und Brot, sondern wegen dem Hören des wahren Wortes Gottes wird man von Osten nach Westen, Norden und Süden reisen, suchend, das wahre Wort Gottes zu finden." Wort! Was ist das Wort? Jesus ist das Wort. "Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns." Um das Offenbarwerden des wahren Wortes Gottes zu sehen, offenbar gemacht gemäß der Schrift und zum Geschehen gebracht, daß, wie Menschen reisen und suchen werden, und werden es nicht finden. O Gott, wir sind so froh, so froh, daß wir Ihn vor Jahren fanden, kostbar unserem Herzen, und zu sehen, daß wir nicht ein bißchen verwirrt sind.

<sup>64</sup> O Gott, Du hast gesagt: "Wer seinen Gott kennt, wird große Taten tun an jenem Tage." Und hier sind wir in den letzten Tagen und sehen all die Dinge, von denen Jesus sagte, daß sie geschehen werden, offenbar gemacht direkt unter uns. Dieselben Zeichen, Wunder und Taten werden vollbracht, genau in der Weise, wie Er es tat. Wie Er sagte: "Wie es war in den Tagen von Sodom, so wird es sein bei dem Kommen des Menschensohnes."

<sup>65</sup> Und Herr, laß Du uns durch den Heiligen Geist eindringen in dieses Wort und diese wahren Dinge bekommen und sie verbinden in Golgatha durch das

Wort und sehen, daß wir in Ihm die Fülle haben. Und der Reichtum und die Segnungen und die Ehre und alles geht zu Ihm, welcher der Würdige ist, der kam und nahm das Buch aus der rechten Hand von Ihm, der auf dem Thron saß und setzte sich selber darauf, denn ER wurde geschlachtet vor Grundlegung der Welt.

<sup>66</sup> Wir sprechen von Ihm heute morgen, Vater. Wir beten, daß Du unsere Herzen segnen wirst. Laß Seinen Geist unter uns sich bewegen, und segne uns und bereichere unsere Erfahrung, und heile die Kranken in unserer Mitte, und gib uns überwindende Gnade.

<sup>67</sup> Und Gott, wenn ich hinausgehe, draußen in die Felder, dem Feind entgegen zu treten, laß es mir bewußt sein, daß ich jede Stunde umlagert bin durch Gebete. Oh, wie abhängig bin ich von dieser Festung, der Feind ist im Anzug, doch ich weiß, daß die Festung hält, denn Mütter und Väter, Jungen und Mädchen, Christen, wiedergeboren mit der Erfahrung, himmelgebundene Menschen sind auf ihren Knien und beten: "O Gott, gib Befreiung!" Und Vater, wir beten, daß Du uns hinaus gehen lassen willst in die Reihen des Feindes dort draußen und jede kostbare Seele eroberst, die darauf wartet. Tue es Herr, und bring sie heraus aus der Finsternis in das Licht. Denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

<sup>68</sup> Nun, in dem 4. Kapitel des Buches der Offenbarung. Wir haben das 3. Kapitel beendet, und laßt uns ein wenig andächtig sein, und ich werde versuchen, euch nicht zu lange zu halten. Doch in diesem 3. Kapitel ging die Gemeinde hinauf, als ein Typ, als Johannes hinaufgenommen wurde. Die Gemeinde ging hinauf und von dieser Zeit an geht es um Israel, bis zur Wiederkunft. Seht ihr nicht, wie es ist? Die Leute heutzutage, wie sie <sagen>: "Etwas Gewaltiges wird die ganze Erde und alles erschüttern." Das ist unbiblich! Nein, mein Herr. Das nächste in der Reihenfolge ist das Gehen der Gemeinde. Lest in den Gemeindezeitaltern nach, da seht ihr es.

<sup>69</sup> Nun, diese anderen Dinge, die stattfinden müssen, sind während der Zeit der Hochzeitsfeier, wenn die Gemeinde in der Herrlichkeit ist. Gott kehrt zurück, um große Wunder zu vollbringen, internationale Wunder taten und Dinge, durch die Juden. Es kommt überhaupt nicht zu der Gemeinde.

<sup>70</sup> Und das 3. Kapitel beendet das Gemeindezeitalter. Das stimmt. Und das Gemeindezeitalter geht mit solch einer winzig kleinen Minderheit aus, daß wir finden... Hört gerade her. Ich habe dies heute morgen wieder gelesen, es zerriß mich fast in Stücke, den Ort und die Haltung von Christus am Ende des Gemeindezeitalters. Es befindet sich in den Versen 20 bis 22 von Of-

fenbarung 3. Bedenkt es: Christus, wo befindet Er sich am Ende? Wo ist Er am Ende des Gemeindezeitalters? Außerhalb Seiner Gemeinde, ausgestoßen durch Denominationen und Glaubensbekenntnis. Was ist Seine Haltung? Er versucht, in sie zurück zu gelangen. Das ist ein bejammernswerter Zustand!

<sup>71</sup> Dann finden wir hier heraus, "nach diesem," hörte er eine Stimme, die zu ihm sprach. Und was war es? - Der Geist verließ die Erde. "Nach diesem," damit beginnt das erste Kapitel, oder <vielmehr> der erste Vers:

*"Nach diesem sah ich, und siehe, eine Tür war aufgetan in dem Himmel..."*

<sup>72</sup> Offenbarung 4,1 - nachdem die Gemeinde gegangen ist, dann wurde eine Tür geöffnet. Und wir sind das Ganze durchgegangen und fanden heraus, daß das Christus war, <Er> war die Tür. Und dieselbe Stimme, welche inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelte, war auch dieselbe Stimme, die er im Himmel sagen hörte: "Komm hier herauf." Johannes ging hinauf. Es repräsentiert die Gemeinde, die in die Entrückung geht.

<sup>73</sup> Johannes ging hinauf im Geist, wurde weggenommen in den Himmel und sah all die Dinge voraus, die Gott verheißen hat, und <von ihm> wurde gesagt zu

den Jüngern: "Was geht es euch an, wenn er bleibt, bis Ich komme?" Er sah das Kommen des Herrn und was stattfinden würde. Er sah auf der Erde, was auf der Erde stattfinden würde bis zur Entrückung der Gemeinde, und er wurde hinaufgenommen und ihm wurde genau gezeigt, <was geschehen wird,> sogar bis nach dem Tausendjährigen Reich. Oh, ist das nicht wunderbar?

<sup>74</sup> Nun, wir verließen ihn am letzten Sonntag im 4. Kapitel und dem 4. Vers.

*"Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuption goldene Kronen."*

<sup>75</sup> Nun, wir fanden heraus, daß dies Älteste waren. "Ein Ältester" wird niemals verwendet für einen Engel oder sonst einem Wesen. Es ist ein erlöstes menschliches Wesen - Älteste! Weil sie... Throne, Kronen, Herrschaften beziehen sich nie auf Engel, sondern die Kronen und Throne und so fort gehören zu menschlichen Wesen. Und diese Älteste waren gekrönt und gekleidet und saßen auf Thronen. Und wir fanden sie in anderen Teilen der Schrift, daß sie die zwölf Apostel und die zwölf Patriarchen waren. "Vierundzwanzig" von ihnen: zwölf Apostel, zwölf Patriarchen.

<sup>76</sup> Und wir fanden sogar die Stadt, die von Gott aus dem Himmel herabkommt... Nachdem die Erde explodiert ist und alles in Stücke zergangen und auf der Erde nichts übrig geblieben ist als vulkanische Asche (das ist alles, was übrig bleiben wird), wird dort kein Meer mehr sein. Das Meer wird austrocknen.

<sup>77</sup> Wie ich gestern abend zu jemandem sprach, oder gestern irgendwo, die Erde stand einst so aufrecht, gerade, um die Sonne herum, die gleiche Wärme von ganz oben bis unten. Oben in den Britischen Eisfeldern kann man 1500 Meter tief sprengen und findet dort Palmen. Es kam plötzlich, sie froren ein wie jetzt in einem Kühlraum. Ähnlich wie wenn man einmacht und so weiter, und wie ihr kühlt und einfriert, was Erdbeeren Jahr um Jahr <für> kommende Jahre erhält. Seht, das ist dieselbe Weise, wie es in jener Zeit war. Ganz schnell kam dort eine vorsintflutliche Zerstörung und überflutete die ganze Erde. Und als das geschah, rüttelten atomare Kräfte sie aus ihrer Umlaufbahn heraus, und sie wurde überfrozen und dort lag sie, seht. Grabe tief und du kannst es finden, oben um die arktischen Zonen herum, Palmen und so weiter. Dies zeigt, daß sie einst wunderbar bewohnt und aufgerichtet war. Doch nun ist es zurück erschüttert.

<sup>78</sup> Nun, ich denke, woher Gott das Wasser bekam, als die Schöpfungsgeschichte begann; 1. Mose 1: "Die

Erde war ohne Form und leer und Wasser war auf der Tiefe. Der Geist Gottes bewegte sich auf den Wassern und sagte, 'Es werde Licht.'" Gott trennte dann das Land und das Wasser, woraus die Erde wurde. Doch die ganze Erde war überdeckt. Nun, was Er tat, war einfach... durch die Atmosphäre... Die Atmosphäre ist gefüllt mit Wasserstoff und Sauerstoff und so weiter. Dann hob Er sie einfach hoch, weg von der Erde und trennte sie. Da gab es noch kein Meer auf der Erde. Gott bewässerte die Erde, nicht einmal Regen kam. Er bewässerte sie durch Quellen und solche Bewässerung. Dann als Er... Das einzige, was Er dann tat...

<sup>79</sup> Als der Mensch sie aus ihrer Umlaufbahn herausblies, heraus nach einer Seite, was geschah? Es warf sie zurück in die... Hitze hier unten, und die Kälte dort oben. Und heiß und kalt, was sammelte sich an? Fühle es hier an diesen Fenstern gerade jetzt, hier drinnen heiß und draußen kalt. Seht ihr den Niederschlag? Und Regen ist nichts als Niederschlag, Ausdunstung. Und Wasser sind sterbliche Überreste. Und dann also, wenn es...

<sup>80</sup> Ich liebe jenes Lied:

Du legtest Deine Hand, teurer Herr, auf die Prärie,

legtest Deine wunderbare Hand auf die großen  
Weideflächen;

Herr, Du ließest hervorströmen die Quelle, er-  
hobst das Gebirge,

O Herr, halte Deine kostbare Hand auf mir.

Du machtest die Wolken, formtest die Wolken,  
die den Regen geben,

von dem Regen wurde das Meer, von dem  
Meer wurden die Wolken gebracht, um uns  
überfließendes Leben zu geben.

Du hältst die Erde und die Himmel in Deinem  
Befehl, Herr,

oh, bitte halte Deine kostbare Hand auf mir.

(Oh, wie gewaltig! Ja, der Gott des Himmels.)

<sup>81</sup> Damals in dieser großen Zeit, sie neigt sich jetzt so  
zurück, und Er machte uns eine Verheißung: "Nicht  
mehr Wasser, sondern dieses Mal Feuer!" Anstatt sie  
zu werfen... Sie schleuderten die Erde weg von der  
Sonne, natürlich erkaltete sie. Wenn man sie in die  
Sonne werfen würde, wird sie verbrennen. Und genau  
wie Er sie mit Wasser zerstörte und den Bogen in den  
Himmel machte - Er wird es nicht mehr tun - Er gab  
jetzt eine Verheißung, daß Er sie verbrennen wird!

Also dann ist es, wo Sünde und aller Glimmer und aller Schmutz...

<sup>82</sup> Noch gar nicht lange her ritt ich durch die Prärien hinunter. Als kleiner Junge habe ich immer nachgedacht, ich nahm meine Geschichtsbücher und Geographiebücher und dachte an die großen westlichen Ebenen. "Eines Tages", sagte ich, "werde ich dort friedlich und ruhig leben, dort, wo es keine Sünde gibt, und ich werde die Felder durchstreifen und werde jagen wie die Indianer. Und ich werde dort leben, ein friedliches Leben, die ganzen Tage meines Lebens." Doch jetzt ist es... der weiße Mann ist dort gewesen. Wo der weiße Mann hingeht, ist die Sünde bei ihm. Er ist der größte Mörder und Schlächter von allen Völkern auf der Erde, ein weißer Mann. Er ist der Übelste von allen Farben!

<sup>83</sup> Vor kurzem stand hier in der Zeitung, (Bruder Thom hier aus Afrika), ich habe einen Teil in der Zeitung gesehen, vor zwei Wochen, glaube ich, war es, und dort stand: "Wenn den Amerikanern noch weiter gestattet wird nach Afrika zu gehen, wird der große afrikanische Löwe in zehn Jahren völlig ausgerottet sein, <desgleichen> die Elefanten." Die Banditen schießen, wo sie nur können. Ein Bild von zwei großen männlichen Tieren, die versuchen ein verwundetes Tier hoch zu heben. Es sieht aus, wie Tränen von ihren Augen

rinnen. Sie möchten nicht, - die männlichen - möchten nicht, daß die weiblichen <Tiere> sterben. Und jeder hält sich <einander> so mit seiner Seite, damit sie nicht zu Boden fällt und einfach in Stücke zerschossen wird. Ein Kerl, der einfach irgend etwas so schießt, verdient nicht, ein Gewehr in seiner Hand zu haben. Das stimmt. Du hast nicht genug Grips, damit umzugehen.

<sup>84</sup> Nun, vor ein paar Jahren versuchten wir eine Elch-Herde zu meinem guten Freund Bruder Roy Roberson und zu ihnen dort hinten zu jagen, wo ich sie hinauf nach Colorado führte. Wir wußten, wir hatten eine schöne Herde. Jeff und ich hatten sie dort oben seit langen Jahren, eine etwa achtzig Köpfe zählende Elch-Herde. Und ich hörte, daß sie einige von diesen Büroburshen aus Denver nach dort draußen kommen lassen mit diesen Uniformhosen und geschnürten Hosen an, sind das Jäger? Hmm! Hier kamen sie dort herauf, eine Gruppe, in Jeeps und dergleichen, und kamen dort hinten in unser Territorium.

<sup>85</sup> Und ich trieb diese Elche über den Berg hinüber hinter sie, etwa ein oder zwei Meilen, und die Herde ging hinüber. Man muß den Bestand gering halten, die großen, alten Bullen und so weiter; wenn man das nicht tut, bricht man die Herde auf. Sie sind gerade wie eine Rinderzucht oder dergleichen. Die wildlebenden

Tiere sollten gleich für uns sein. Sie sind keine Zielscheibe. Wenn man Zielscheiben schießen möchte, haben sie große Weideflächen dort draußen, auf denen sie schießen. Das stimmt. Es ist eine Schande, so abzuschlachten. Es ist sündhaft, es ist ungöttlich!

<sup>86</sup> Und ich zählte einhundertdreiundzwanzig Schüsse von Maschinengewehren, wie von ihren Schultern gefeuert. Und am nächsten Morgen, Bruder Banks Wood war hier bei mir, gingen wir hoch auf den Berg, und ich zählte neunzehn blutige <Wildtier->Lager. <Sie> wußten überhaupt nichts über das Jagen; man kann ein großes Tier so schießen, denn du mußt es <nur> tief genug treffen, um es zu töten. Sie zogen einfach ab, "peng, peng, peng", schossen einen nach dem anderen... Nun, sie werden sterben. Und was... Nachdem das Fieber bei ihnen eingesetzt hat, wenn du sie findest, sind sie nicht mehr gut, sie verderben gerade dort; und die Aasfresser, Präriewölfe und dergleichen fressen sie auf. Neunzehn blutige Lager, große Bullen, so große Hufspuren ringsumher, und Blut um einen halben Meter ausgespritzt, wo sie so durchlöchert wurden mit deren Gewehren. Sie sollten einem solchen Banditen nicht erlauben, ein Gewehr in seiner Hand zu haben. Jawohl. Er hat keinen Grips, mit einem Gewehr umzugehen. Oh, es ist ungeheuerlich, sündig, so etwas zu tun.

<sup>87</sup> Das ist furchtbar, aber das sind die Amerikaner. Kanada, ihr teuren Menschen von Kanada! Wenn Amerika so weitermacht, wird Kanada in Kürze genauso gemein werden wie Amerika. Geh an die Grenzen von Kanada irgendwo, und du bekommst die amerikanische Atmosphäre zu spüren. Dieses Amerika ist die Dirne der Nationen. Das ist genau, was sie ist, und sie wird schlimmer werden denn je. Sie wird an ihr Ende kommen! Die Bibel spricht von ihrem Untergang, sagt, wie sie sein wird. Amerika: gemein, verdorben, schmutzig, nichts Gutes. Das stimmt genau. Sie ist eine große Nation gewesen. Sie hat die Evangeliums-Botschaft weitergetragen. Was hat sie so gemacht, wie sie <jetzt> ist? - <Es geschah deshalb,> weil sie die Evangeliums-Botschaft abgelehnt und die Wahrheit verworfen hat. Sie ist schrecklich. Sie bekommt es, was kommen wird, keine Sorge. Ich habe es in der Vision gesehen als SO SPRICHT DER HERR! Es kommt. Sie wird für ihre Sünden bezahlen.

<sup>88</sup> Damals, als Amerika noch Amerika war, war sie eine große Nation. Die größte, die die Welt jemals kannte seit Israel, war Amerika, doch sie hat sich jetzt zweifelsohne selbst beschmutzt. Sie hat die Botschaft verworfen. Sie hat nichts beachtet, außer eben... Nun, sie hat sich selbst... Ihr könnt sehen, wo sie jetzt ist. Jedermann weiß das, bei der letzten Wahl zeigte sich,

wo ihr geistlicher Stand ist. Hmmh, sie erkennt es nicht.

<sup>89</sup> Nun, diese Ältesten saßen auf dem Thron mit ihrer Krone. Wir werden jetzt mit dem 5. Vers beginnen:

*"Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln (Lampen) brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind."*

<sup>90</sup> Oh, ich liebe dies! Ihr nicht auch? Oh, ich fühle einfach, wie mein Mantel mir paßt, wißt ihr. Oh, ich meine in einem geistlichen Mantel natürlich, wißt ihr. Gut.

<sup>91</sup> "Aus dem Thron hervor." Laßt uns von diesem Thron jetzt einige Augenblicke sprechen. Dies war kein Thron der Gnade, der Thron der Gnade ist beendet; keine Gnade mehr, er ist ohne Gnade. Wie werden wir... Wie kommt es, daß der Gerichtsstuhl der Gerichtsstuhl von Christus sein wird, der Gerichtsstuhl, das Weiße-Thron-Gericht? Wird es dort dann Gnade geben? Dort wird nicht ein Stäubchen Gnade gegeben werden. Am Gerichtsthron kannst du "Gnade" schreien, bis du nicht mehr schreien kannst, und du könntest es genauso irgendwo in die Luft hinausschreien, weil es dort keine Gnade mehr gibt.

<sup>92</sup> Jetzt ist der Tag der Gnade! Nun laßt uns hier zurückgehen in das Alte Testament, nur ein klein wenig, und herausfinden, was Gnade ist. Geht weiter zurück und seht, was an diesem Thron geschah. Dieser Thron ist natürlich der Gerichtsstuhl. Und der Grund, daß dort heute Gnade ist, ist, weil der Gnadenstuhl mit einem Sühnopfer besprengt ist. Blut! Und solange wie Blut auf dem Gerichtsstuhl ist, ist es dann kein Gerichtsstuhl mehr, es ist Gnade, weil etwas starb, um <vom> Gericht zu erretten. Wenn ihr es seht, sagt "Amen". [Die Versammlung sagt: "Amen!"] Solange wie Blut auf dem Gnadenstuhl ist, zeigt es, daß etwas starb, um das Gericht zurückzuhalten. Doch wenn die Gemeinde entrückt ist, wird der Gnadenstuhl zu einem Gerichtsstuhl!

<sup>93</sup> Ihr kennt auch das "Heiligtum" in dem Neuen Testament hier. Das ist, wo die Geschworenen... im Heiligtum, der Richter auf dem Stuhl im Heiligtum. Nun, jener Gerichtsstuhl im Heiligtum wurde voll von Rauch. Was war es? Wie der Berg Sinai - Gericht! Gnade hatte den Thron Gottes verlassen. Gott wird die Welt richten ohne Gnade. Wieviele wissen das?

<sup>94</sup> Nur eine Sache wird Er an jenem Tag anerkennen, was ist das? - Blut. Das ist das einzige, was einen zornigen Gott besänftigen kann.

<sup>95</sup> Adam und Eva machten genauso gut einen Schurz wie jeder Methodist, Baptist, Presbyterianer oder Pfingstler machen könnte, es bedeckte ihre Nacktheit. Aber Gott konnte hindurchschauen, so tötete Er etwas, und nahm die Haut von dem toten Tier und bedeckte es. Blut mußte seinen Platz einnehmen. Das wendete Seinen Zorn ab. Er hat das Blut gesehen und ließ davon ab, weil etwas sein Leben ausgegossen hatte. Oh, Gott!

<sup>96</sup> Bedenke es! Das einzige, was Gott zurückhalten wird, ist Blut. Und es gibt nur ein Blut, das Ihn zurückhalten wird, und das ist <das Blut> Seines eigenen Sohnes. Wenn Er sieht, daß es das Blut Seines eigenen Sohnes ist, wird Er ablassen. Denn das ist die Gabe, die Gott Seinem Sohn gegeben hat, diejenigen zu erlösen, die Er zuvor erkannt hat, und es bringt Gott zurück von Seinem Urteilsspruch. Doch wenn jenes Blut weggenommen ist und alle, die zuvor erkannt waren, in den kostbaren Leib gerufen worden sind, Seine Gemeinde fertig gemacht und hinaufgenommen wurde, dann ist Gottes Zorn auf den Menschen.

<sup>97</sup> Oh, Bruder, wünsche niemals dort zu stehen! Laß mich vor ein Maschinengewehr stehen, laß mich in Stücke geschnitten werden, laß mich zersägt werden Zoll für Zoll, laß irgend etwas geschehen (wie der Eid von den Rittern des Kolumbus), laß sie meinen Bauch

aufschlitzen und Schwefel oder sonst irgend etwas in mir verbrennen, und meine Arme und Beine abtrennen, was immer es sein mag, - doch laß mich niemals stehen an diesem Weißen-Thron-Gericht vor Gott.

<sup>98</sup> Oh, laßt mich diesen kleinen Thron hier nehmen vor dem Stuhl von Christus und Sein Blut annehmen. Nichts hab' ich in meinen Armen, Dir zu bringen, Herr. Keine andere Quelle kenne ich, nur das Blut von Jesus, das ist alles, was ich weiß, dies ist meine ganze Hoffnung und Bleibe, nur das Blut von Jesus.

<sup>99</sup> Kein Wunder, daß Eddie Pruitt seinen Gesang einschränkte. Als er Christ wurde, ein standhafter Christ, wollten sie seine Lieder nicht mehr kaufen. Eines Tages sagte er: "Ich werde ein Lied schreiben, eines Tages, und das werden sie annehmen." Die Leute wollten etwas Moderneres in den religiösen Liedern. Eines Tages erfaßte ihn der Heilige Geist, und er ergriff die Feder und schrieb:

Alles gebührt der Kraft des Namens Jesu!

Laßt Engel niederfallen,

bringt den königlichen Diadem hervor,

und krönt Ihn, den Herrn der Herren.

Denn auf Christus, dem festen Felsen, stehe ich;

aller anderer Grund ist sinkender Sand,  
aller anderer Grund ist sinkender Sand.

<sup>100</sup> Sei es die Gemeinde, sei es der Freund, sei es der Feind, sei es die Nation, sei es Reichtum, sei es Armut, sei es Gutes, oder was immer es sei, aller anderer Grund ist sinkender Sand! Das ist die einzige Sache, alles andere wird schließlich vergehen. Doch auf Christus, jenem festen Felsen, stehe ich, jeder andere Grund ist sinkender Sand. Halte das in deinem Gedächtnis.

<sup>101</sup> Beachtet! Laßt uns zu 3. Mose 16 gehen und lesen, ganz zurück am Anfang der Bibel jetzt, in den levitischen Gesetzen, und seht hier 3. Mose, das 16. Kapitel, und <wir werden> mit dem 14. Vers des 16. Kapitels beginnen. Oh, ich liebe es, meine Zeit für diese Dinge zu verwenden und sie herauszubringen. - 3. Mose 16,14:

*"Und er nehme von dem Blut des Jungstiers und sprengt es mit seinem Finger auf den Gnadenstuhl..."*

Auf den Gnadenstuhl! Beachte, wir werden nach einer Weile in dieses hineinkommen.

*"... nach Osten zu ..."*

<sup>102</sup> Vergeßt nicht dieses Wort "nach Osten zu"! Wo ist Jesus hergekommen? Aus dem Osten in einer Wolke der Herrlichkeit. Wo geht die Sonne auf? Im Osten. Wo wird der Sohn aufstehen? Im Osten. Wo war der Gnadenstuhl aufgestellt? In Richtung Osten. Warum habe ich euch alle in dieser Weise sitzen in Richtung Osten? Warum? Der Altar ist im Osten. Wir werden es in einer Weile sehen, wie wunderbar, ich werde es herauszeichnen. Ich bat so viele wie ich konnte, Papier mitzubringen und so weiter, um diese Schaubilder in wenigen Minuten zu bekommen. Gut.

*"... sprengte es ... nach Osten zu, und vor dem Gnadenstuhl soll er siebenmal von dem Blut mit seinem Finger sprengen."*

<sup>103</sup> Oh, ist das nicht herrlich? "Siebenmal nach Osten zu." Was ist es? Die Sieben Gemeindezeitalter werden durch das Blut bedeckt. Halleluja! Das Blut Jesu Christi ist ebenso ausreichend, gestern, heute und in Ewigkeit, und für jedes Zeitalter, um jeden Sünder zu erretten, jede kranke Person zu heilen, jede Wundertat zu bringen, jedes Zeichen geschehen zu lassen. "Siebenmal", ganz zurück dort im Alten Testament, 1490 Jahre, bevor Christus kam. Denke daran! Das Symbol: "siebenmal".

*"Und er schlachte den Ziegenbock des Sündopfers, der für das Volk ist, und bringe sein*

*Blut innerhalb des Vorhangs und tue mit seinem Blut ebenso, wie er mit dem Blut des Jungstiers getan hat, und sprengte es auf den Gnadenstuhl und vor den Gnadenstuhl. Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Versammlung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten."*

<sup>104</sup> Was war es? "Der Gnadenstuhl." Wo sind sie jetzt? Und dort im Inneren der Bundeslade, war das was? - Das Gesetz. Und das Gesetz, ein Gebot zu übertreten, bedeutete, zu sterben ohne Gnade. Doch wenn dem so war, konntest du Gnade haben, das Blut mußte auf den Altar gelegt werden, den Gnadenstuhl zu besprengen. Und der Gnadenstuhl ist der Altar, wo du niederkniest und um Gnade bittest. Gott bewahre uns, daß wir ihn je von unseren Gemeinden nehmen, den altmodischen Altar, wo man niederknien und Gott um Gnade anrufen kann. Und Gnade ist reichlich, und fließt frei von dem Blut des Herrn Jesus. Nun, also das ist die Gnade. Das ist der Gnadenstuhl.

<sup>105</sup> Doch hierin stellt ihr fest, es war nicht Gnadenstuhl, denn dort waren "Blitze und Donner und Stim-

men". Es gibt kein Donnern und Blitzen bei der Gnade. Das ist Gericht.

<sup>106</sup> Laßt uns 2. Mose, das 19. Kapitel, Vers 16 aufschlagen. Das 19. Kapitel von 2. Mose, und laßt uns mit Vers 16 beginnen: *"Und es geschah..."*

Hört, was der... als Gott auf den Berg Sinai hinaufstieg.

*"Und es geschah am dritten Tag, als es Morgen wurde, da brachen Donner und Blitze los, und eine schwere Wolke auf dem Berg, und ein sehr starker Posaunenschall ertönte, (Was ist die Stimme der Posaune? Der Erzengel.) ... so daß das ganze Volk... (hört!) das ganze Volk, das im Lager war, bebte."*

<sup>107</sup> "Gericht!" Uh! Sie waren dort hinausgegangen, und Gott hatte ihnen Gnade zur Reise gegeben, aber sie hatten ein Gesetz gefordert. Gott wollte, daß sie überkonfessionell seien; sie wollten eine Denomination daraus machen - etwas, über das sie diskutieren konnten, anstatt nur Gott zu folgen und unter Seiner Rechtsprechung und unter Seiner Macht zu leben. Die Gnade hatte einen Propheten bereitet, Gnade hatte ein Sühnopfer bereitet (ein Lamm), Gnade hatte alle diese Dinge bereitet, und dennoch wollten sie Gericht. Sie wollten etwas, was sie tun konnten.

<sup>108</sup> Gott sagte: "Versammle sie alle zusammen, Ich werde sie wissen lassen, was es ist. Ich werde ihnen zeigen, was es ist." Lest! Hört! - Und die Stimme der Posaune wurde lauter und lauter, bis es die Erde erbebe. Seht ihr, was Gericht ist? Ich möchte das nicht. Gib mir Gnade!

<sup>109</sup> [Bruder Fred sagt: "Bruder Branham?"] Ja. [Er fragt Bruder Branham nach der letzten Schriftstelle.] Das war 2. Mose, das 19. Kapitel und der 16. Vers, Bruder Fred. 2. Mose 19,16.

<sup>110</sup> Nun beachtet den 17. Vers:

*"Mose aber führte das Volk aus dem Lager hinaus, Gott entgegen..."*

Oh, oh! Ich möchte Ihm in Frieden begegnen, nicht wie jene.

*"... und sie stellten sich am Fuß des Berges auf", weit zurück.*

<sup>111</sup> Denkt daran, um jenen Berg war eine Grenze gezogen. Sogar wenn eine Kuh jenen Berg berührte, mußte sie gerade dort sterben, <sie> konnten nicht in die Gegenwart Gottes kommen. Und Gott... Und Mose brachte das Volk hervor.

<sup>112</sup> Nun der 18. Vers, der nächste Vers:

*"Und der ganze Berg Sinai rauchte, weil der HERR im Feuer auf ihn herabkam." ... rauchend und brennend wie ein Schmelzofen.*

<sup>113</sup> Wie stieg Er herab? Nicht in Seiner Schechina-Herrlichkeit, sondern im Zorn Seiner Gerichte.

*"Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbebte heftig."*

Bruder, ich möchte nicht dort sein!

*"Und als die Stimme der Posaune immer stärker wurde und immer lauter und lauter wurde, sprach Mose und Gott antwortete ihm mit einer Stimme."*

Mose sprach; nicht das Volk, sie zitterten und bebten.

*"Und der HERR stieg auf den Berg Sinai herab, auf den Gipfel des Berges; und der HERR rief Mose auf den Gipfel des Berges, und Mose stieg hinauf. Und der HERR sprach zu Mose: Steig hinab, warne das Volk, daß sie nicht zum HERRN durchbrechen, um zu schauen; sonst müßten viele von ihnen fallen."*

<sup>114</sup> Leute sitzen hinten in der Gemeinde und lachen jemand aus, der in Zungen spricht oder im Geist tanzt; sie sind dahin, haben den Heiligen Geist gelästert, be-

siegelt für immer! "Wenn jemand ein Wort gegen den Heiligen Geist spricht, dem wird nie vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der zukünftigen." Starre nicht darauf! Bleibe entweder davon weg oder nimm es an!

<sup>115</sup> Wir verlassen besser diese Schriftstelle. Lies weiter den Rest davon und sieh, was Gott sagte. Und das Volk sagte: "O Mose, sprich du. Laß Gott nicht mehr sprechen! Wir wünschten jetzt, daß wir nicht darum gebeten hätten." Seht ihr? "Laß du zu uns sprechen, Mose. Wenn Gott spricht, werden wir alle sterben." Seht, Gott hatte eine Versöhnung gemacht.

<sup>116</sup> Nun, "die Stimme von dem Thron". Beachte in diesem Thron, "vor dem Thron waren die sieben Sterne", die Stimme von den Sternen. "Stimmen", seht ihr. Dort war mehr hier in der Offenbarung 4 oder 5, wie wir herausfinden. "Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner." Nicht eine Stimme - "Stimmen", Mehrzahl. Was ist es? Gott spricht zu der Gemeinde, Sich Selbst widerspiegelnd durch die sieben Geister. Wenn der wahre Gesalbte Gottes spricht, ist es die Stimme Gottes! Es abzulehnen, ist, den Leuchter zu entfernen. Seht, Stimmen, die Stimme der Sieben Gemeindezeitalter (hier oben in der Ecke), die Stimmen, die mit Donner und Blitz sprechen.

<sup>117</sup> Heutzutage sind sie so: "Nun gut, wir glauben nicht, daß man auf der Kanzel von einer Hölle sprechen sollte." O, Gnade! Hmh! Wir brauchen Männer Gottes, Männer, die nicht zurückhalten!

<sup>118</sup> Nun, nicht jeder kann ein Prediger sein, doch du hast eine Stimme. Und wenn du den Leuten nicht eine Predigt predigen kannst... Wenn du ein Prediger bist, bist du berufen, auf der Kanzel zu predigen. Wenn nicht, bist du dennoch ein Prediger, lebe den Leuten eine Predigt. Laß deine Predigt gelebt sein, und es ist die Stimme Gottes, die denjenigen Tadel bringen wird, die sie ablehnen. Sie werden sagen: "Kein einziger kann seinen Finger legen auf sein oder ihr Leben. Sie sind lieblich, leben... Wenn es je einen Mann Gottes gab, ist es jener Mann oder jene Frau." Siehst du, lebe deine Predigten. Versuche nicht, ihnen zu predigen, wenn du nicht berufen bist, ein Prediger zu sein; <sonst> wird alles irgendwie durcheinander, und bringt Verwirrung, und du bringst die Leute durcheinander und du weißt nicht... Nun, du wirst sie ruinieren und dich selbst auch. Lebe einfach deine Predigt!

<sup>119</sup> Der Prediger ist berufen, seine <Predigt> zu predigen und es auch zu leben. Wenn du es nicht leben kannst, dann hör auf, es zu predigen. Doch du solltest deine Predigten leben.

<sup>120</sup> Gut, hier waren "Stimmen". Oh, wie benötigen wir in Jeffersonville Tausende von gelebten Stimmen, den Donner Gottes, der hinausdonnert in Sanftmut und Heiligkeit, Reinheit, unbefleckte Leben, umherwandeln auf der Erde heute ohne einen Makel. Jawohl, wahre Christen, das sind Donner gegen den Feind. Der Teufel kümmert sich nicht darum, wie laut du schreien kannst; der Teufel kümmert sich nicht darum, wieviel du springen kannst oder wieviel du dies tun kannst oder jauchzen. Doch was den Teufel verletzt, ist, dieses geheiligte, heilige Leben, Gott geweiht, zu sehen; sage irgend etwas zu ihm, heiße ihn irgend etwas, einfach so lebenswürdig wie es nur sein kann und gehe gerade weiter. Oh, meine Zeit! Das schleudert ihn fort, das ist der Donner, der den Teufel erschüttert.

<sup>121</sup> Gerade wie: "Nun gut", sagst du, "wenn er predigen könnte wie ein Billy Graham oder ein Oral Roberts oder jemand, ein großer einflußreicher Sprecher wäre, dann wäre er..." O, nein! Manchmal lacht der Teufel nur dazu. Er schenkt dem überhaupt keine weitere Beachtung. Du bekommst die ganze Theologie, die du <nur> willst, und die ganze seminarische Ausbildung, und der Teufel setzt sich nur zurück und lacht dazu. Doch wenn er dieses Leben sieht!

<sup>122</sup> Schaut auf jene Jünger dort unten, <als sie bei> jenem wahnsinnigen Kind mit Epilepsie an jenem Tag

<waren> und sagten: "Komm heraus aus ihm, Teufel! Komm heraus aus ihm, Teufel!"

<sup>123</sup> Der Teufel saß dort und sagte: "Nun, macht ihr euch nicht selbst eine beträchtliche Schande? Seht ihr, was ihr tut? Jesus sagte euch, Er befahl euch, zu gehen und mich auszutreiben. Nicht einer von euch kann das tun."

<sup>124</sup> Doch Bruder, als sie Ihn kommen sahen, Einer kam still daher. Uh, uh! O, meine Zeit! Er brauchte nichts zu sagen. Jener Teufel bekam gerade dann schon Angst. Er wußte, daß er gehen mußte, ja, weil dort ein Leben kam; nicht nur eine Predigt, sondern ein Leben. Er sagte: "Komm heraus aus ihm." Oh, das bewirkte es! Still; Er wußte, wovon Er sprach; Er wußte, was Er tat.

<sup>125</sup> Nun, "Stimmen", die Stimmen von den sieben Posaunen, dort waren Stimmen von den sieben Sternen, sieben Botschafter. Doch jetzt beobachte hier: "... und sieben Lampen ... vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind."

<sup>126</sup> "Sieben Lampen." Laßt uns das ein wenig aufzeichnen: der Thron, das Heiligtum, die Versammlung. Und gerade hier waren (eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben) sieben Sterne, sieben Lampen, sieben Botschafter, sieben Geister; das bedeutet in keinem

Fall, daß Gott in sieben Geistern ist, sondern "sieben Manifestationen von demselben Heiligen Geist".

<sup>127</sup> Wo ist der Heilige Geist? Hier am Thron, und Er strahlt hinaus in jedes Gemeindezeitalter. Dieses Gemeindezeitalter reflektiert es diesen Weg zurück, die Stimmen Gottes, Jesus Christus derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Seht, sieben, dort waren "Stimmen". "Und sieben Lampen brennen", sieben Geister, "welche die sieben Geister Gottes sind".

<sup>128</sup> erinnert ihr euch, vor ein paar Sonntagen kamen wir zu dem großen Diamanten? Aber er wird auf viele verschiedene Weisen geschliffen, um das Feuer und die Lichter von ihm zu reflektieren. Das ist die Weise: "Jesus Christus ist der Anfang der Schöpfung Gottes", Offenbarung 1. Stimmt das? Wann wurde dann Gott geschaffen? Er ist der Anfang der Schöpfung Gottes. Und Gott ist ewig. Stimmt das? Doch wann wurde Gott geschaffen... als ein kleines Kind, das empfangen wurde in dem Schoß einer Mutter, einer Jungfrau. Und sie begann diese Zellen in sich zu entwickeln, um dieses kleine Kind hervorzubringen, welches der Anfang der Schöpfung Gottes war. "Denn Gott wurde Fleisch und wohnte unter uns und wurde Immanuel, 'Gott mit uns', der Anfang der Schöpfung Gottes."

<sup>129</sup> Dann in jenem großen Juwel, der aus dem Staub kommt... weil <auch> Er aus Staub gemacht wurde.

Stimmt das? Er hat die Speise gegessen, wie ich es tue, Er hat die Speise gegessen, wie du es tust. Dieser Staub des Leibes, Er wurde Calcium, Pottasche, Petroleum, kosmisches Licht, aber in Ihm wohnte ewiges Licht. Kein Wunder, daß die Weisen zu dem Stern sagten: "Führe uns zu deinem vollkommenen Licht."

<sup>130</sup> Sie reflektierten nur das Licht von einem vollkommenen Licht. Und dort war Er, das vollkommene Licht Gottes, der Anfang der Schöpfung Gottes. Nun darin war Er...

<sup>131</sup> Wie konnte Er Sich Selbst zurückreflektieren zu Seinen Sternen der Erde, nachdem die Weisen Ihn am Himmel sahen, und sie dienstbare Geister hier auf der Erde werden? "Er wurde verwundet (der große Diamant, abgeschliffen) wegen unseren Übertretungen, zerschlagen wegen unserer Ungerechtigkeit, die Strafe lag auf Ihm zu unserem Frieden, und durch Seine Striemen sind wir geheilt." Was bewirkte es? <Ein> Zurückstrahlen!

<sup>132</sup> Jedermann, der beansprucht, ein Diener Gottes zu sein und der göttliche Heilung und Seine Kraft verleugnet, bekommt sein Licht nicht von jenem Diamanten, bekommt sein Licht nicht von jenem Thron. Weil es Ihn widerspiegelt, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

Ihr könnt die sieben Sterne und die Sieben Gemeindezeitalter sehen.

<sup>133</sup> O, Preis sei Gott! Ich denke, es ist für einen Prediger angemessen, Gott mit Danksagung und Preis und Ehre und Macht von der Kanzel anzubeten. O, wie wahr, wie es meine Seele begeistert, bis ich fühle, daß ich schreien könnte und laufen und so hoch springen, wie ich springen könnte, weil dort etwas in mir ist, das mich verwandelt hat von dem, was ich war. Ich bin noch nicht, was ich sein sollte, und nicht, was ich sein möchte, doch ich weiß, daß ich verändert worden bin von dem, was ich einst war. Etwas ist geschehen, etwas hat stattgefunden!

<sup>134</sup> Und hier stehen und dieses ewige Wort sehen, das jeden Sturm bewegt hat! Als sie versuchten, die Bibeln und alles zu verbrennen, bewegte es sich weiter gerade in derselben Weise, weil es heißt: "Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort wird nicht vergehen."

<sup>135</sup> Hier oben in der Nähe von Chicago nun, liegt eine Bibel auf einer Kanzel einer Gemeinde. Weit zurück vor dem Ersten Weltkrieg, hatte ein Missionar... Ein Bursche wurde <durch seinen Dienst> bekehrt und wollte diesem Missionar eine Bibel geben und sagte: "Ich kann dir diese nicht geben, meine Mutter gab mir

diese. Wenn ich nach Hause komme, werde ich dir eine schicken."

<sup>136</sup> Er brach auf über das Meer, und ein deutsches Unterseeboot sprengte das Schiff in die Luft. Sie haben nie ein Stück davon gefunden. Und zwei Jahre später, weiter unten an der Küste, sahen sie eine Kiste schwimmen. Einer von ihnen dachte, es könnte etwas sein, was untergegangen war, so holten sie die Kiste heraus und öffneten sie, zwei umherstreifende Burschen. Und darinnen war die einzige Sache, die es überlebte, da war jene Bibel, die er dem Missionar zurücksandte. Sie liegt heute auf einer Kanzel hier in der Nähe von Chicago in einer Methodisten-Gemeinde. "Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort wird nicht vergehen."

<sup>137</sup> Während der Zeit der Flut hier im Jahre 1937, diese kleine alte Gemeinde, als der Schlamm in den Geschossen und so weiter war, konnten wir hier über das Dach mit einem Ruderboot fahren. Die Fluten stiegen und an jenem Abend, als ich das Evangelium predigte, hatte ich meine Bibel offen auf der Kanzel liegen lassen, als ich nach Hause ging.

<sup>138</sup> Ich hatte vorausgesagt, daß jene Flut kommen würde, ich sagte: "Ich habe ein Maß gesehen, sechs-einhalb Meter über der Spring Street hier unten."

<sup>139</sup> Der alte Bruder Jim Wisehart und die anderen lachten mich aus. Erinnerst du dich daran, Bruder George? Er sagte: "O Billy, 1884 waren es nur etwa fünfzehn Zentimeter an der Spring Street."

<sup>140</sup> Ich sagte: "Ich sah einen Mann vom Himmel herabkommen, der einen Meßstab nahm und ihn dort bei der Spring Street einsteckte und sagte: Sechseinhalb Meter."

Er sagte: "Du bist einfach aufgeregt."

Ich sagte: "Ich bin nicht aufgeregt! Es ist SO SPRICHT DER HERR!"

<sup>141</sup> Frage sie, wieviel Meter es über der Spring Street war. Sechseinhalb Meter bis auf den Zentimeter! Genau.

<sup>142</sup> Und jene alte Bibel, woraus ich an jenem Abend predigte... Es begann zu regnen, die Fluten brachen durch und so weiter, und diese alte Gemeinde... Die Sitze gingen gerade hoch an die Decke, die Bibel ging geradewegs nach oben an die Decke und wurde durchnäßt von all dem Wasser, das es nach oben hob. Das Pult ging geradewegs hoch... Sie kamen wieder richtig herunter; und jeder Sitz setzte sich wieder richtig an denselben Platz zurück, und die Bibel lag gerade wieder an demselben Platz - nach diesem ganzen

Wasser - und sie war immer noch aufgeschlagen bei dem selben Kapitel am selben Platz.

<sup>143</sup> "Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort wird nicht vergehen."

<sup>144</sup> So wie jene Bibel in dem salzigen Wasser zwei Jahre lang geschwommen hat, ohne auch nur die Worte in ihr schmutzig zu machen! Gottes Worte sind wahr! Amen.

<sup>145</sup> Ich erinnere mich daran, daß nach diesem der alte Bruder Jim Wisehart so zufrieden damit war, daß er jedes Mal, wenn er einen Schmerz an seinem Arm hatte... Er hatte ein Leiden bekommen, als er etwa fünfundsiebzig Jahre alt wurde, er bekam Rheumatismus. Wenn der Schmerz ihn plagte, lief er und holte die Bibel, öffnete sie und legte sie darauf. Wenn es woanders schmerzte, <legte er sie dann> darauf. Ich kam eines Tages dort hinauf, da hatte er so viele Bibeln über sich, so daß ich Bruder Jim nicht mehr sehen konnte, er hatte überall Bibeln auf sich! Er sagte: "Es ist Gottes Verheißung!" - Das ist es.

<sup>146</sup> "Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort wird nicht vergehen."

<sup>147</sup> erinnert ihr euch, wie der alte Bursche immer vorbeikam und mich besuchte? Keiner von seinen Leuten ist hier, glaube ich. Und ich half ihm immer ein wenig,

wißt ihr, durchzukommen, weil er war alt und benötigte Geld, und er kam herunter. Eines Tages, als ich gerade nach Kanada abreiste, wandte ich mich um, ging gerade aus dem Tor hinaus, und er sagte: "Billy, mein Sohn, an einem dieser Tage wirst du zurückkommen und der alte Onkel Jim wird dann nicht mehr diese Straße hier auf und ab schlurfen." Das war das letzte Mal. Ich ging hinauf nach Kanada, bekam ein Telegramm; er starb gerade dort draußen in den Armen von Schwester Morgan. Er hatte einen Herzanfall, und sie brachten ihn schnell hinaus zum Krankenhaus; er schaute sie an und ging hinüber.

<sup>148</sup> Schwester Margie, ist sie heute morgen hier? Normalerweise kommt sie immer. Ihr kennt sie alle. Sie war einer der bedeutendsten Krebsfälle, drüben in dem Baptisten-Hospital, wo sie vor siebzehn Jahren tot war. In der medizinischen Klinik dort drüben erzählte man sich "stirbt an Krebs", vor siebzehn Jahren. Sie wohnt in der Knobloch Avenue 412 und macht Krankenpflege in dem Krankenhaus dort draußen. O erstaunliche Gnade, wie lieblich der Klang!

<sup>149</sup> Jim Tom Robertson, ein Anwalt in Louisville, und wir alle kennen Jim Tom. Das ist, was ihn zum Glauben in diese Botschaft brachte, er ging dort hinauf. Sein Vater ist einer der Leiter von dem Personal dort in diesem Krankenhaus. Er ging hinauf und untersuch-

te es, um festzustellen, ob es wahr sei, daß sie mit Krebs im Sterben lag, aufgegeben und nach Hause geschickt wurde, weil sie dachten, daß sie bereits tot sei, soweit sie wußten. Und sein Vater untersuchte es gründlich, und es ist die Wahrheit. Und Jim Tom sagte: "Es ist eine Lüge; sie sitzt gerade jetzt hier oben, ich kann dich zu ihr bringen."

<sup>150</sup> Oh, oh, Er ist ein wahrer Gott, nicht wahr? Ich bin so froh, daß Er über unsere Fehler hinwegsehen kann, du nicht auch? Deshalb lieben wir Ihn von ganzem Herzen.

<sup>151</sup> Throne, Blitze... Was? "Sieben Lampen", oder Lampen oder sieben Sterne, genannt "sieben Geister", welche die sieben Kundgebungen des Heiligen Geistes bedeuten, der sieben Gemeindezeitaltern an den sieben Gnadenstühlen für das Volk. Hier sind sie: sieben Gnadenstühle, sieben Stühle, sieben Gemeinden, sieben Sterne, sieben Kundgebungen, sieben Geister, sieben Lampen. Oh, wie ist Gott so vollkommen!

<sup>152</sup> Das ist die Mathematik<sup>1</sup> der Bibel, die Mathematik der Bibel ist die vollkommenste Sache, die es auf der Erde gibt. Du kannst nicht einen Fehler ausmachen von 1. Mose bis zur Offenbarung, in der Mathematik der Bibel. Nicht ein Literaturwerk, geschrieben, wo du

---

<sup>1</sup>Bruder Branham sagt eigentlich Pneumatik, meint aber wohl Mathematik.

nicht einen Formfehler finden kannst, bevor du drei Verse liest - doch nicht so in der Bibel.

<sup>153</sup> Sie versuchen seit zweihundert Jahren, dem "Vater unser" einen Satz hinzuzufügen oder einen davon wegzunehmen. Es ist vollkommen! Man kann nicht mehr hinzufügen oder etwas davon wegnehmen. Sie hatten darüber nachgedacht, das Gebet ein klein wenig besser zu machen. Sie werden versuchen, dies hineinzusieben und jenes hineinzulegen, oder nehmen dies davon heraus; es ist einfach nicht richtig. Seht, es ist vollkommen! Alle Wege Gottes sind vollkommen.

<sup>154</sup> Folglich sind wir unvollkommen, aber Er sagte: "Ihr sollt vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist." Wie können wir es sein? Durch das kostbare Blut von Jesus Christus, uns selber zu vergessen und einfach nur in Ihm zu leben. Da haben wir es. Wie kostbar ist das!

<sup>155</sup> Gut, nun der 6. Vers, wenn wir da hineinkommen. "Sieben Lampen."

*"Und vor dem Thron war es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall, und inmitten des Thrones und rings um den Thron waren vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten."*

<sup>156</sup> Oh, schaut dies an! "Lebewesen voller Augen, vorne und hinten." Wartet nun: Vor dem Thron war ein

gläsernes Meer gleich dem Kristall, und inmitten des Thrones waren vier... und um den Thron waren vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten.

<sup>157</sup> Nun, das "gläserne Meer". Das wird euch.... Dies ist nicht sehr viel für ein Symbol hier, doch ich möchte dies für einen Augenblick <hier auf der Tafel> auswischen. Nun, wir möchten hier einfach ein wenig studieren. Das gläserne Meer ist in dem alten Tempel symbolisiert, denn Mose wurde von Gott befohlen, den Tempel auf der Erde so zu bauen, wie er ihn in den Himmeln sah. Jeder weiß das. Gut.

<sup>158</sup> Und laßt es mich hier einfach jetzt ein wenig aufzeichnen und sagen, hier war die Bundeslade im Alten Testament, gut, die nächste Sache, das wurde genannt das "Allerheiligste". Und der nächste Ort hier war der Altar, welcher das "Heiligtum" genannt wurde. Und direkt hiervor war das "eherne Meer", so wurde es genannt. Mit anderen Worten, es war eine Stätte, wo die Opfertiere gewaschen wurden, bevor sie auf dem Altar dargebracht wurden; am Bronzealtar oder ehernen Altar, wo das Opfer verbrannt wurde.

<sup>159</sup> Nun, wir möchten dies jetzt betrachten, wo es war. Und nun, dieses gläserne Meer war vor dem Thron und vor dem Heiligtum. Erinnerst euch nun jetzt, die sieben goldenen Leuchter hier so aufgestellt, und dann kam ein Wasserbecken. Seht ihr? Nun, das ist

dasjenige, was das Licht zurückreflektiert von dem Heiligtum aus nach hier. Nun, ihr braucht das nicht aufzuschreiben, nur wenn ihr es gerne möchtet, doch das ist... Ich habe noch etwas anderes hier, was ich mir selbst aufzeichnete, das ich euch weitergeben möchte. Doch nun, seht ihr, dies wurde das eiserne Meer genannt; es war nicht so sehr groß, es lag mehr oder weniger positionsgerecht im Tempel. Es war ungefähr so hier angebracht, das eiserne Meer, es war ein Becken aus Messing gemacht, wo sie die Opfertiere gewaschen haben. Bevor die Opfer verbrannt oder angenommen wurden, mußten sie gewaschen werden.

<sup>160</sup> Oh, würde das jetzt nicht eine Predigt geben! Oh! Würde das nicht gerade... Es trifft mich direkt: "gewaschen"! Bevor ein Opfer Gott dargebracht wurde, mußte es zuerst gewaschen sein. Wie? Nicht gefühlsmäßig, sondern gewaschen durch das Wort. Nun, wir könnten zurückgehen und kommen <zu> diesem jüdischen Rabbiner, als ich jene Predigt über das Wasser der Trennung<sup>2</sup> hielt. Die rote Färsen (junge Kuh), Wasser, die andauerten, daß sie zu einem Wasser der Trennung gemacht wurden. - Und bevor wir jemals zu Gott mit wahren Glauben kommen können, müssen

---

<sup>2</sup>anders übersetzt: Scheidewasser. Gemeint ist das Wasser der Reinigung im Tempel.

wir zuerst durch das Wasser der Trennung kommen. Jawohl. Du mußt kommen durch was? - Das Wort!

<sup>161</sup> Oh, laßt mich gerade sehen, ob ich dies so sagen kann, daß jeder von euch es erfassen wird. Setzt nun euer geistliches Denken ein. Legt den Kopfschmuck zur Seite und legt jetzt euer geistliches Denken an, weil hier etwas kommt. "Gewaschen, bevor es am Altar dargebracht werden kann", es muß zuerst durch das Wasser der Trennung<sup>1</sup> gewaschen sein.

<sup>162</sup> Nun, schlagt mit mir gleich schnell Epheser 5 auf, behaltet eure Stelle und geht nur ein paar Seiten zurück, zurück nach Epheser, 5. Kapitel, den 26. Vers:

*"... um sie zu heiligen und zu reinigen..."* (die Gemeinde, von der er spricht).

<sup>163</sup> Seht nun, laßt mich ein wenig weiter zurückgehen von diesem, zurück etwa zum 21. Vers, während ihr sucht:

*"Seid einander unterwürfig in der Furcht Gottes."*

<sup>164</sup> "Seid unterwürfig." Versammlung, seid eurem Pastor unterwürfig, Pastor, sei deiner Versammlung unterwürfig. Wenn eine kleine Clique sich erhebt, sei nicht auf irgendeiner Seite, sei unterwürfig der ganzen Versammlung. Versammlung, wenn ihr mit einer Clique

anfangt, seid unterwürfig eurem Pastor in der Furcht Gottes. Seht ihr? O, Bruder!

*"Die Frauen seien unterwürfig ihren eigenen Männern als dem Herrn!",* weil er dein Herr ist.

<sup>165</sup> Wieviele wissen das von euch Frauen? Das ist genau richtig. Die Bibel sagt so am Anfang. Es ist immer noch dieselbe Weise.

*"Ihr Frauen, seid unterwürfig euren eigenen Männern, als dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist; er ist des Leibes Heiland"* (so auch der Ehemann).

<sup>166</sup> Ihr solltet das wissen, ihr verheirateten Leute und Erwachsene, oder ihr Kinder, die ihr alt genug seid, um den Lebensweg zu wissen. Gut.

*"... als dem Herrn. Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist; er ist des Leibes Heiland. Wie nun die Gemeinde dem Christus unterworfen ist, so auch die Frauen ihren Männern in allem. Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat; ..."*

Herrsche nicht über sie! Wenn du das tust, verdienst du nicht, ein Ehemann zu sein. Das stimmt. "Auf daß er..."

<sup>167</sup> Hört, hier ist es! Erfäßt es jetzt:

*"Auf daß er sie heilige und reinige durch die Waschung mit Wasser durch das... [die Versammlung sagt:] Wort!"*

<sup>168</sup> Also muß jeder Anbeter, der jemals Zutritt da hinein erhält, durch das Wort kommen. Es gibt zu viele, die auf eine andere Weise kommen. Ich glaube an kleine Geschichten und Dinge, wie etwa: "Mutter starb vor vielen Jahren und wartet im Himmel auf dich", das ist in Ordnung, nachdem das Wort angewandt wurde. Viele Leute kommen zum Altar, weil sie ihre Mutter im Himmel treffen möchten. Das ist in Ordnung, du solltest das tun, doch das ist nicht der Grund, daß du zum Altar kommst. Du kommst zum Altar und bekennst deine Sünden, weil Christus an deiner Stelle starb, durch das Wort!

<sup>169</sup> Also jedes Opfer, das nicht gemäß dem Wort kommt, wird dann nicht angenommen. Stimmt das? (O, Bruder, ich sage dies sehr ungern. Oh, ich hasse, es zu sagen. Vergib mir, daß ich es sage.) Das ist der Grund, warum Apostelgeschichte 19 in der Bibel steht:

"Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid?"

Sie sagten: "Wir <wissen> nicht, ob es einen gibt..."

<sup>170</sup> Er sagte: "Wie seid ihr denn getauft? Warum seid ihr nicht hier hinein gekommen?"

<sup>171</sup> Sie kamen einen anderen Weg neben dem Wort! Sie sagten: "Oh, wir haben das Rezept befolgt, wir wurden getauft <auf> Johannes."

<sup>172</sup> Er sagte: "Das wird nicht gehen. Johannes taufte nur zur Buße, nicht für die Vergebung der Sünden."

<sup>173</sup> Und als sie dieses hörten, wurden sie wiedergetauft. Warum? Durch das Wort! "Gewaschen durch das Wasserbad des Wortes." Das Wort sagt: "Der Name von Jesus Christus!" Alles, was daran sonst noch anhängt, ist falsch!

<sup>174</sup> Nun, mein teurer Bruder, ich weiß, dies ist auch ein Tonband. Nun, werde nicht aufgeregt. Laß mich dies mit göttlicher Liebe sagen. Die Stunde hat sich genaht, wo ich diese Dinge nicht mehr still halten kann, zu nahe ist das Kommen. Die Dreieinigkeitslehre ist vom Teufel! Ich sage das <mit> SO SPRICHT DER HERR! Schaut, wo sie herkam. Sie kam von dem Nicäischen

Konzil, als die katholische Kirche die Herrschaft übernahm. Das Wort "Dreieinigkeit" ist nicht ein Mal in dem ganzen Buch der Bibel erwähnt. Und insofern als drei Götter <gelehrt werden>, das ist von der Hölle. Es gibt <nur> einen Gott. Das stimmt genau.

<sup>175</sup> "Nun, sagst du dann, daß du glaubst, daß alle diese Leute, die Trinitarier sind, von der Hölle wären?" - Nein, nein. Ich glaube, sie sind Christen. Aber die Stunde naht heran, Bruder, wo sie aufrichtig verkehrt sind.

<sup>176</sup> Jedermann, der über das Thema sprechen möchte, überall und zu jeder Zeit, der komme zu mir. Jeder Prediger, Bischof, Erzbischof, was immer du auch sein magst. Und dies ist auf Tonband aufgenommen und wird rund um die Welt gehen. Ich bitte in brüderlicher Liebe, wenn irgendeine Person, die mich hört auf diesem Band, rund um die Welt, zu mir kommen und mir einen Text der Schrift zeigen wird oder einen Abschnitt in der Geschichte (die authentische Geschichte ist), wo irgendeine Person jemals in dem Namen des "Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes" getauft worden ist, bis sie sich in der katholischen Kirche organisierten, so werde ich meine Lehre ändern. Jede Person wurde getauft in dem Namen Jesu Christi! Und meine teuren Brüder, eure Augen sind verblendet gegenüber jenen Dingen. Bete, daß Gott dir Licht gibt!

<sup>177</sup> Nun, wenn ihr eine Schriftstelle habt, die es untermauert, ich werde auf euch warten oder auf euren Anruf hören. Ihr seid, die <Hörer dieses> Tonbandes ausgenommen, ihr wandelt vorsätzlich in geistlicher Unwissenheit, wenn ihr mich nicht darüber herausfordert. Wenn du wissen willst, was Licht und was Finsternis ist, laßt uns Gott fragen. Denkt daran, ich sage SO SPRICHT DER HERR! Wenn ihr mir glaubt, daß ich Sein Diener bin... Und wenn das nicht gemäß dem Wort war, wäre es verkehrt. Wenn es dann nicht gemäß dem Wort ist, ist es eure Pflicht, zu mir zu kommen und mich in Ordnung zu bringen. Hmh, sieh, was geschieht. Es ist ein Irrtum!

<sup>178</sup> Ich glaube, daß viele Tausende der Dreieinigkeitsleute, die an drei Götter glauben, errettet sind, weil sie nichts anderes kennen. Wir werden dazu im weiteren der Botschaft noch gelangen.

<sup>179</sup> Nun, schaltet nicht gleich alle euer Tonband aus und geht aus dem Haus. Ihr Trinitarier-Brüder, hört darauf. Bleibt doch noch einige wenige Minuten still sitzen. Ihr seid es euch selbst schuldig. Ihr seid es eurer Versammlung schuldig. Seht? Hört nicht damit auf, die Tonbänder zu bekommen, bleibt dabei. Untersucht es durch das Wort und seht, ob es richtig ist. Die Bibel sagt: "Prüfet alles!"

<sup>180</sup> Ich weiß, es ist unpopulär. Jesus war es auch, immer war die Botschaft unpopulär. Ihr habt mich geliebt, als ich kam, um die Kranken und Angefochtenen unter euch zu heilen. Ihr habt gedacht, es wäre gewaltig, große Scharen, und hat die Gemeinde aufgebaut. Nun, Jesus tat dieselbe Sache, bis Er eines Tages zu der Wahrheit kommen mußte. Und als Er das tat, wandten sich sogar siebzig von Ihm ab. Und Er drehte sich nach dem Rest um, den Zwölfen, und sagte: "Wollt ihr auch gehen?"

<sup>181</sup> Und Petrus sagte jene bemerkenswerten Worte: "Herr, wohin sollten wir gehen, denn Du allein hast Worte des ewigen Lebens!"

<sup>182</sup> Und Gottes Wort allein ist ewig! - Und finde mir irgendwo, daß Gott jemals irgend jemand im Namen des "Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes" getauft hat.

<sup>183</sup> Ihr geht zu Matthäus 28,19: "Vater, Sohn und Heiliger Geist", wo Matthäus sagte: "Darum gehet hin und lehret alle Nationen, indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes"? Und wenn irgend jemand glaubt, daß "Vater, Sohn, Heiliger Geist" ein Name ist, zeigt es, daß da etwas mit seiner Bildung nicht stimmt. Denn ein Siebtkläßler könnte das zu Bischöfen sagen, wenn er das hört. Vater ist kein Name, Sohn ist kein Name und Heiliger Geist ist kein Name. Es sind Titel, die zu dem Namen von Vater,

Sohn und Heiliger Geist führen, welcher ist Jesus Christus.

<sup>184</sup> Denkt daran, das ist nicht im Zorn, sondern in Liebe gesagt und in göttlicher Achtung, mit Liebe und Berücksichtigung für den ganzen Leib Christi, wohin ich eingeladen bin durch meine Trinitarier-Brüder (und überall in der Welt), zu kommen und in ihrer Versammlung zu predigen. Doch ich werde es nie bringen, wenn ich <dort> unter euch bin. Ich möchte sein... Fragt mich selbst und ich werde mit euch zum Gemeindevorstand gehen und mit euch darüber sprechen. Aber vor eurer Versammlung, würde es sie auführen. Es ist dein Platz, die Offenbarung zu bekommen, um dann deine Herde zu lehren. Du bist der Hirte deiner Herde. Ich spreche <jetzt> die Prediger an. Wenn du es nicht verstehst, dann komm, laß uns zusammensitzen und es erörtern. Die Bibel sagt: "Prüfet alles und das Gute behaltet."

<sup>185</sup> "Gläsernes Meer", wo das Opfer gewaschen wurde... Und wir sind gewaschen... O, vergeßt das nicht, in einer Weile kommen wir darauf zurück: "Gewaschen durch das Wasserbad des Wortes." Du mußt dann das Wort hören, bevor du dort hineinkommen kannst, weil du dich nur auf einem Weg Gott nähern kannst, das ist durch Glauben. Stimmt das? "Glauben kommt durch Hören, das Hören des Wortes", unser Gewissen wa-

schend. Nicht einen Menschen zu treffen, nicht Vater zu treffen, nicht Mutter zu treffen, nicht das Kind zu treffen (das ist alles wahr, wir werden das <einmal> tun), doch das erste, wie wir kommen müssen, ist Gottes Weg zu nahen, nämlich gewaschen zu sein, wenn wir das Wort Gottes hören.

<sup>186</sup> Wir wandeln durch Glauben. Gnade: "was Gott für dich tat." Das stimmt. Du hast Gott geglaubt, du glaubst an Gott; und sobald es dir leid tut, ist dir bereits vergeben.

<sup>187</sup> So wie ich gestern mit einem Bruder sprach, der ein wenig durcheinander darüber war, und ich sagte: "Schau, Bruder, wenn du etwas gesagt hast, was die Gefühle deiner Frau verletzt hat, und sofort tut sie dir leid, es tut dir leid, daß du es getan hast, dann hast du bereits Buße getan in deinem Herzen. Das stimmt. Aber du mußt hingehen und es ihr sagen. Du mußt hingehen und sagen: "Liebling, es tut mir leid, daß ich das sagte." Dann hast du gründlich Buße getan. Nun, das ist der Weg, wie er mit Gott ist.

<sup>188</sup> Ein Mann, der hingehen würde und sagen: "Ich habe ihre Gefühle verletzt, das macht nichts aus. Ich werde ihr sagen, daß es mir leid tut, aber eigentlich ist es nicht so", dann bist du ein Heuchler. Seht, das

stimmt, das wird niemals von Gott angenommen werden.

<sup>189</sup> Deine Sünden müssen dir durch und durch leid tun. Dann wenn du weißt, daß dir deine Sünden leid tun, dann <ist das> Buße, und laß dich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung deiner Sünden, und du wirst Vergebung empfangen, den Heiligen Geist empfangen. Seht, so einfach, Gott hat es so einfach gemacht.

<sup>190</sup> Hier bemerken wir bei dem gläsernen Meer, es war gleichwie Kristall. Nun, das gläserne Meer ist symbolisiert, versinnbildlicht durch das bronzene Meer. Dies ist das gläserne Meer im Himmel. Mose sah es als ein gläsernes Meer und machte, was das eherne Meer genannt wurde, einen ehernen Altar, ehernes Opfer... eherner Altar vielmehr.

<sup>191</sup> Wißt ihr, wovon Bronze in der Bibel spricht? - Gericht. Er machte eine eherne Schlange. Was bedeutet eine Schlange? Das Symbol der Schlange bedeutete "Sünde bereits gerichtet". Im Garten Eden <geschah es> als <es hieß:> "Deine Ferse wird ihren Kopf zertreten; sein Kopf wird die Ferse zermalmen."

<sup>192</sup> Und Bronze repräsentiert "göttliches Gericht"; der eherne Altar, wo das Opfer verbrannt wurde; das eherne Becken, wo es gewaschen wurde durch das

Wasser des Wortes. Seht? Elia in seinen Tagen, ging hinaus und schaute auf und sagte: "Der Himmel sieht aus wie Bronze" (göttliches Gericht über eine verworfene Nation). Oh! Bronze - ehern!

<sup>193</sup> Nun sind wir beim Becken. Und ihr habt bemerkt, daß dieses Becken leer und so klar wie Kristall war. Warum? Die Gemeinde war bereits erlöst worden!

<sup>194</sup> Nun, wir bemerken allerdings ein wenig später, als die Heiligen der Trübsal heraufkamen, finden wir es wieder voll von Feuer. Wußtet ihr... Möchtet ihr das gerne lesen? Laßt uns nun hinübergehen zu Offenbarung, 15. Kapitel, der zweite Vers, und lesen, wo wir dieses bronzene Feuer wieder sehen. Gut. "Und ich sah einen anderen Engel..."

*"Ich sah ein anderes Zeichen im Himmel, groß und wunderbar: Sieben Engel, die sieben Plagen hatten, die letzten; denn in ihnen wurde der Grimm Gottes vollendet." <Offenb. 15,1>*

<sup>195</sup> Nun, der "Zorn" Gottes. Beobachte:

*"Und ich sah <etwas> wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt,... (nun beobachte)... und die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über das Malzeichen und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meer stehen, und sie hatten Harfen Gottes. Und sie*

*sangen das Lied Moses, des Knechtes Gottes..."*

<sup>196</sup> O, seht ihr es? "Trübsalszeit." Oh! Seid ihr in Eile? [Die Versammlung antwortet: "Nein!"] Gut, hört zu, laßt uns hier etwas beachten.

<sup>197</sup> Wie kommen wir? Wir (diese Heiden-Gemeinde) müssen kommen zu diesem Wort, gläsernen Meer, Wasser, Wasser des Wortes. Stimmt das? <Wir müssen> das Wort anerkennen, so wie es geschrieben ist. Dann wird das Opfer dargebracht und gefüllt mit dem Heiligen Geist von der Innenseite und scheint hindurch das Licht von diesem Zeitalter. Hier kommt es heraus von dem Heiligtum hier hinein, aus dem Stern hier hinein. Habt ihr es erfaßt?

<sup>198</sup> Beachtet nun am Ende von diesem Zeitalter, als Johannes das eherne Meer dort sah, war es "klar wie Kristall". Was war es? Das Wort wurde von der Erde genommen, entrückt in der Gemeinde, und es war "klar wie Kristall", kein Blut mehr, das Gemeindezeitalter war vorüber.

<sup>199</sup> Nun in Offenbarung 15, der Überrest von dem Samen des Weibes <Offenb. 12,17>, welches die Trübsals-Heiligen waren, die durch die große Trübsal gingen, wurden gefunden (schaut!), wie sie an diesem Meer standen. Und es war gefüllt mit Feuer, Blut, rote

Flammen züngelten hervor, das Feuer Gottes. Sie hatten den Sieg bekommen über das Tier (Rom), über seine Zahl, über die Zahl seines Namens und über sein Bild (den Bund der Kirchen), und sind herausgekommen. Und durch die Predigt von Moses und Elia, jene zwei Propheten, die in Israel erscheinen werden, um diese Gruppe von Menschen, jene Heiligen der Trübsalsperiode, herauszuziehen, zurück in jene Zeit, die hereingebracht werden wird.

<sup>200</sup> Seht, die Gemeinde ist jetzt schon entrückt worden, aber denkt daran, das Weib ist auf dem Thron. Die Trübsalszeit... lebten in den Königreichen draußen und brachten alle ihre Könige und ihre Ehre und Herrlichkeit in die Stadt <Offenb. 21,24>. Wenn wir hinunter zu Offenbarung 22 kommen, werdet ihr es sehen. Wenn ihr dies herausschreibt und es festhältet, wenn wir dazu kommen, werdet ihr sehen, was wir meinen. Wir haben keine Zeit, um jede kleine Sache aufzugreifen und es durchzugehen, sondern wir treffen <nur> die Höhepunkte. Dann eines Tages, vielleicht, so der Herr will, haben wir eine Menge Zeit, darüber zu sprechen.

<sup>201</sup> Nun, diese Heiligen der Trübsalszeit, die heraufkommen, mußten durch die große Trübsal gehen. Die Gemeinde wird nicht durch die Trübsal gehen! Seht ihr, daß sie bereits in der Herrlichkeit waren? Und hier

sind die Heiligen der Trübsal, die Geheiligten, und es ist mein und dein Fehler, daß sie nie das Wort gehört hatten. Wenn sie es gehört und abgelehnt haben, gingen sie weiter zur Hölle; sie waren ausgestoßen in die äußerste Finsternis, weil sie das Wort ablehnten. Doch wenn sie es niemals gehört haben, Gott ist gerecht, die Trübsalszeit kommt zu ihnen.

<sup>202</sup> Nun, beachtet gerade einen Augenblick, bedenkt, "gewaschen durch dasselbe Wort", weil es derselbe Altar ist, es ist dasselbe gläserne Meer und dasselbe Wort. Offenbarung 2,5, oder vielmehr Offenbarung 15,2-5. Nun gebt einen Augenblick acht. Nun, wir haben das Wort nie zu ihnen gebracht, deshalb waren sie so. Haben wir ihnen das Wort nie gebracht, werden wir verantwortlich gehalten. So sind wir nicht in der Lage, alle Leute zu erfassen; die Gemeinde dieses Zeitalters, die die Wahrheit hat, wird es nicht. Denn sie werden durch die Trübsal gehen, sie sind nicht die Heiligen, welche damals, weit zurück in ihren Zeitaltern starben, weil es heißt: "Sie kommen heraus aus der großen Trübsal", und die große Trübsal ist noch Zukunft, nachdem die Gemeinde heimgeht.

<sup>203</sup> Oh, da habt ihr es! Oh, ich liebe es! Hört! Laßt uns ein wenig weitergehen, ich möchte sehen, welche Art des Wortes sie hörten. Nun laßt uns noch einmal mit dem 2. Vers des 15. Kapitels anfangen:

*"Und ich sah <etwas> wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt, und die Überwinder über das Tier, über sein Bild, über sein Malzeichen und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meer stehen, und sie hatten Harfen Gottes."*

<sup>204</sup> Nun, seht, sie sind niemals hineingekommen, doch sie hatten das Wort gehört. Sie hörten das Wort. Nun hört, welche Art von Lehre sie hörten, seht, ob es mit den Gemeinden <von heute> vergleichbar ist.

*"Und sie sangen das Lied von Moses, des Knechtes Gottes (das ist, nachdem Mose <das Rote Meer> überquert hatte), und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! (Wer ist jenes Lamm? Der Herr, Gott, Allmächtige!) Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen!"*

<sup>205</sup> Seht, als was sie Ihn erkannten, was Er sei? Nein, keine dritte Person in einer Dreieinigkeit, sondern "der Herr, Gott, Allmächtige, der König der Heiligen!" Hört! Seid ihr bereit? Der 4. Vers:

*"Wer sollte dich nicht fürchten, Herr (H-E-R-R, Elohim), und verherrlichen deinen Namen?"*

Wer ist zurückgelassen, der Dich nicht fürchten sollte und deinen Namen verherrlichen?

<sup>206</sup> Sie wurden gewaschen mit denselben Wassern, mit welchen ihr jetzt gewaschen wurdet durch das Hören des Wortes, den Glauben und die Kraft von Jesus Christus, welcher der Allmächtige ist. Es ist die ganze Offenbarung von Anfang an. Die ganze Sache ist eingehüllt in der Offenbarung, wer Jesus Christus ist: "Gott unter uns Fleisch gemacht!"

*"Groß und wunderbar ist dein Name, ... Wer sollte nicht fürchten und verherrlichen deinen Namen? Denn du allein bist heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, weil deine Rechtsforderungen (Gerichte) offenbar geworden sind."*

In anderen Worten <sagen sie>: Wir sehen, was es bedeutet, es nicht zu empfangen. Deine Gerichte sind offenbar gemacht worden. So stehen wir hier, wir sind nun gewaschen, wir wurden gewaschen durch das Wasser, nachdem wir durch die Trübsalszeit gekommen sind. Wir haben unseren Stand für Dich eingenommen und wir glaubten Dir, und nun stehen wir auf dem gläsernen Meer und wir geben Dir die Ehre und Verherrlichung in der Zurückstrahlung Deines heiligen Wortes. Und Deine Leuchter sind wahrhaftig und Dein Gericht ist gerecht.

<sup>207</sup> Oh! Wir können eine Woche dabei stehen bleiben. "Die Taufe des Heiligen Geistes", laßt uns hier gerade jetzt etwas aufzeichnen, nur einen Augenblick, ich habe etwas, das ich aufzeichnen möchte. Nun, warum nehmen wir nicht gerade das, wo wir sind.

<sup>208</sup> Nun, wenn wir beachten wollen, hier ist ein großes Bild. - Nun, hier ist das Allerheiligste. Gut. Hier ist das Heiligtum. Und hier ist zuerst, bevor man dort hinkommt, das Meer.

<sup>209</sup> Gut, beachtet jetzt. Wie nähern wir uns Gott? "Glaube kommt durch Hören", Hören des Wortes Gottes, das vom Allerheiligsten hinein in den Botschafter des Zeitalters reflektiert wird.

<sup>210</sup> Damals in Salomos Tempel gab es die Widerspiegelung, jene Leuchter reflektierten ihr Licht hinaus in das bronzene Becken. Also hier, der Engel des Gemeindezeitalters reflektiert in jenes Wasser, in dem diese Person hier ist. Er reflektiert Seine Gnade, Sein Wort, Sein Gericht, Seinen Namen. Alles ist hier drinnen reflektiert, wo du dich abgesondert hast, weil du es glaubst. Habt ihr es erfaßt?

<sup>211</sup> Beachtet, wie wundervoll dieses hier ist, wir sprachen neulich darüber. Beobachte hier: "Darum sind wir gerechtfertigt, gerechtfertigt durch Glauben." Gut, zweiter Platz, nachdem wir gewaschen wurden,

"geheiligt". Und dann erfüllt mit dem Heiligen Geist. Rechtfertigung, Heiligung, Taufe des Heiligen Geistes! Siehst du es? Wie war seine Botschaft? Rechtfertigung durch Hören; Heiligung ist, was du tust; und in bezug auf das, was du in Wertschätzung dessen getan hast, versiegelt dich Gott mit dem Heiligen Geist.

<sup>212</sup> Nun zu dir, mein Baptisten-Bruder, ich möchte dich etwas fragen. Du sagst: "Was konnte Abraham mehr tun als Gott zu glauben? Und Gott rechnete es ihm als Gerechtigkeit an."

<sup>213</sup> Das ist alles, was er tun konnte, gerade hier, er glaubte Gott. Aber Gott, um seinen Glauben anzunehmen, gab ihm das Siegel der Beschneidung und versiegelte ihn; damit zeigend, daß Gott seinen Glauben angenommen hatte. Und wenn du deinen Glauben an Gott bekennt und niemals versiegelt wurdest mit dem Heiligen Geist... Epheser 4,30, wenn ihr es aufschreiben möchtet, Epheser 4,30: "Betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes, womit ihr versiegelt worden seid!" Und du bist nicht versiegelt, bis du den Heiligen Geist empfangen hast.

<sup>214</sup> Wie lange dauert es an? Bis zur nächsten Erweckung? "Bis zu unserer Erlösung, den Tag der Erlösung." Es gibt keinen Weg, davon weg zu kommen. Du kannst davon nicht wegkommen, weil es von dir nicht wegkommen wird, seht. "Denn ihr seid versiegelt

bis auf den Tag eurer Erlösung." Da ist nichts Zukünftiges, nichts Gegenwärtiges, weder Gefahren, Hunger, Durst, Tod noch sonst etwas kann uns von der Liebe Gottes trennen, die in Christus ist. Paulus sagte: "Ich bin völlig überzeugt davon!" Da habt ihr es, ihr seid versiegelt bis auf den Tag eurer Erlösung.

<sup>215</sup> Beachtet, das wird uns wieder auf den letzten Sonntag bringen. Hab' ich noch Zeit? Beachte dies, der Geist... Geist, Seele und Leib. Gut, seht: Leib, Seele, Geist.

<sup>216</sup> Nun, laßt mich das <von der Tafel> abwischen und etwas für euch hier anbringen. Nun, ich werde hier etwas zeichnen, ich hatte keine Gelegenheit, es letzten Sonntag zu zeichnen, so habe ich es hier selbst auf dieses gelbe Papier aufgezeichnet. Ich möchte es, damit ihr es abzeichnen könnt, und ihr könnt sehen, was ich meine, nun ihr, mit euren Bleistiften.

Also dies ist der Leib, und dies ist die Seele, und dies ist der G-e-i-s-t, der Geist, der Heilige Geist. Gut, nun, das ist, woraus wir gemacht sind.

<sup>217</sup> Wenn ihr hier drüben bemerkt, das Heiligtum, das Allerheiligste. Hier der Altar, das Heiligtum; und hier das Meer, das ist, wo man das Wort hört. "Glauben kommt durch Hören, das Hören des Wortes." Trennung, Meer der Trennung, Meer der Absonderung.

Nun, beachtet dies. Es gibt nur einen Eingang, um hier hinein zu kommen, und das ist, du mußt zuerst hierher kommen. Ist das richtig?

<sup>218</sup> Nun, ich wünschte, ich hätte Platz, dann würde ich hier "die Jungfrauen" hinsetzen. Wenn das ... "Das Hochzeitsmahl", noch eines. Seht, wie dieser Mann hier zum Hochzeitsmahl hereinkam, und er auf einem anderen Weg kam? Hier war die Tür. Jesus sagte: "Ich bin die Tür." Und dieser Hochzeitstisch stand hier und die Leute saßen alle drum herum, und hier war ein Mann hier oben, der kein Hochzeitskleid an hatte. Und als der König hereinkam, sagte Er: "Wie bist du hier hereingekommen, mein Freund? Wie bist du je hier hereingekommen?" Es zeigte, daß er nicht durch diese Türe hereingekommen ist. Er ging durch ein Fenster hinein oder kam den hinteren Weg, oder durch ein Glaubensbekenntnis oder eine Denomination. Er kam nicht durch die Tür!

<sup>219</sup> Denn im alten Orient haben sie immer noch die gleiche Sitte. Der Bräutigam, der heiraten wird, gibt die Einladungen aus und besorgt das Gewand für jeden, den er eingeladen hat.

<sup>220</sup> Oh, wie mein Herz dreht und hüpf, wenn ich daran denke! "Niemand kann zu Mir kommen, es sei denn, Mein Vater gibt ihm zuerst eine Einladung; und alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden zu Mir kom-

men." Wie wurden wir gerufen? Vor Grundlegung der Welt wurden unsere Namen in das Lebensbuch des Lammes gesetzt, das Licht zu sehen, den Heiligen Geist zu empfangen und darin zu wandeln. Als das Lamm geschlachtet wurde, wurden unsere Namen in das Buch getan, zur selben Zeit, als der Name des Lammes dort gelegt wurde. Die Bibel - wir kommen dazu nach einer kleinen Weile - sagt: "Er verführte alle auf der Erde, deren Namen nicht geschrieben sind in das Lebensbuch des Lammes seit Grundlegung der Welt."

<sup>221</sup> Beachte, wenn dann der Bräutigam selbst, als er an der Tür stand... Und der <Eingeladene> brachte die Einladung herauf und sagte: "Hier ist sie."

<sup>222</sup> "Danke." Der Bräutigam nahm die Einladung, legte sie hier nieder und legte ihm ein Gewand an, damit sie alle gleich aussahen. Ich mag das! Seht, in der Kraft Gottes, in der Gemeinde des lebendigen Gottes sehen alle gleich aus, die Reichen, Armen, Gebundenen, Freien, Schwarze, Weiße, Braune, Gelbe, denn sie sind mit derselben Kraft des Heiligen Geistes bekleidet. Seht ihr?

Nun, es zeigte, daß er nicht durch die Tür kam.

<sup>223</sup> Beachtet hier nun. Oh, wenn ein Mensch versuchte, in das Allerheiligste zu gehen, - jemand, ein Bibel-

lehrer erzählte mir - wenn jemand sich in das Allerheiligste aufmachte, ohne hier hindurchzukommen, starb er. Aarons Söhne nahmen fremdes Feuer eines Tages, ein Denominationsfeuer, - wo es doch kein Denominationsfeuer sein <durfte> - und sie starben an der Tür. Stimmt das? Oder Elis Söhne waren es, glaube ich. Elis Söhne brachten es herein, als sie die Söhne Aarons repräsentierten, welcher der Priester war.

<sup>224</sup> Nun, es gibt einen Weg, um in den Leib zu gelangen. Wie wird dieser Leib kontrolliert? Gebt jetzt genau acht und macht eure Bleistifte bereit. Hier ist das Tor auf dieser Seite, das in den Leib führt: eins, zwei, drei, vier, fünf. Habt ihr es gezeichnet? Nun, das erste Tor hier ist: sehen, riechen, hören, und schmecken, und tasten oder fühlen (eines dieser beiden <Begriffe>, welchen ihr möchtet, das ist egal). Nun, das sind die Sinne in dem Leib, stimmt das? Wieviele wissen, daß sechs Sinne den Leib kontrollieren? Nun, dann haben wir eine Seele, nachdem man durch diesen Leib hindurchgekommen ist. Die Sinne sind nach außen, das ist das äußere System.

<sup>225</sup> Nun, hierin gibt es ein, zwei, drei, vier, fünf Eigenschaften in der Seele. Möchtet ihr sie aufschreiben? Die erste ist Vorstellungsvermögen, Einbildung. Die zweite ist das Gewissen. Die dritte ist das Gedächtnis,

Erinnerung. Und die vierte ist Vernunft, Verstand, und die fünfte ist Zuneigung.

<sup>226</sup> Nun, habt ihr sie alle? Wenn nicht, dann laßt es mich wissen. Habt ihr sie alle aufgeschrieben? Sehen, schmecken, fühlen, riechen und hören - der Leib, das sind die Öffnungen des Leibes.

<sup>227</sup> Die Seele ist Vorstellung, Gewissen, Gedächtnis, Vernunft und Zuneigung - das sind die Sinne oder die Eigenschaften, wie die Sinne der Seele. Und die Seele ist die Natur des Geistes, der an der Innenseite ist, weil die Seele nur eine Atmosphäre von dem herausgibt, was an der Innenseite von dir ist. Sie nimmt die Stellung der Heiligung ein, die Seele, und nimmt dieselbe Stellung dort ein. Gut, habt ihr es nun alle aufgeschrieben? In Ordnung.

<sup>228</sup> Nun, zu diesem Tor gibt es nur ein Tor, das ist "Eigenwille" genannt. Du bist der Boß von dem, was dort hinein geht. Und was bewirkt es? Was ist dieses? Der Leib muß gewaschen werden, im Wasserbecken; geheiligt, hier; gefüllt mit dem Heiligen Geist, hier, und dies wird wiederum Gottes Gerichtsstuhl, wo Gott in deinem Herzen sitzt, wenn du etwas Verkehrtes tust, sage: "Oh, ich habe verkehrt gehandelt."

<sup>229</sup> Einige Leute sagen: "Es verurteilt mich nicht, kurzes Haar zu tragen", bei den Frauen. "Es verurteilt

mich nicht, Nagellack oder Make-up zu tragen", was immer es auch ist. "Es verurteilt mich nicht, zum Tanz zu gehen. Es verurteilt mich nicht, eine kleine Notlüge zu sagen. Es verurteilt mich nicht, Bridge zu spielen bei meiner Bridge-Party." Wißt ihr warum? Du hast nichts, was dich verurteilt. "Das verletzt nicht mein Gewissen." Du hast nicht mehr Gewissen als eine Schlange Hüften hat. Also wenn du kein Gewissen hast, gibt es auch nichts, was dich verletzen wird. Du bist von der Welt!

<sup>230</sup> Doch ich fordere dich heraus, Jesus Christus hier hinein zu lassen, und dann versuche es einmal zu tun! Bruder, du wirst so verurteilt sein, du wirst dich von jener Sache abwenden und deinen Kopf schütteln, so gewiß wie ich hier stehe, denn Er ist heilig. Hört, ich zitiere die Schrift: "Wenn du diese Dinge liebst, die in der Welt sind, die Dinge der Welt, dann deshalb, weil die Liebe Gottes nicht einmal in dir ist."

<sup>231</sup> "Wie ist der Eigenwille? Warum willst du das Eigenwille nennen, Bruder Branham?" Weil es einen Mann und eine Frau wieder zurückstellt in den Garten Eden, gerade wie Adam und Eva. Auf was? - Die zwei Bäume! Eigenwille, dieser eine ist Tod. Dieser eine ist das Leben, Eigenwille. Freie moralische Willensentscheidung! Gott stellte den ersten Menschen, Adam und Eva, gerade hier auf die freie moralische Willens-

entscheidung. Er stellt dich an denselben Ort. Und der einzige Weg, wie du diese Sache hier <in dir> festmachen kannst, ist durch deinen eigenen Willen. Halleluja! Dein Eigenwille! Du mußt Gottes Willen tun wollen. Du mußt von deinem eigenen Willen loskommen, um Gottes Willen hineinzulassen, denn dies ist der einzige Kanal, der zum Herzen führt.

<sup>232</sup> Oh, du kannst einer Gemeinde beitreten, ihr Baptisten und Presbyterianer. Und ihr Methodisten und Pilger der Heiligkeit könnt kommen zur Heiligung. Doch ihr müßt es wollen, Gottes Willen zu tun, - Eigenwille - den Heiligen Geist hier hereinkommen zu lassen, um hervorzubringen. "Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben. In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben. Sie werden mit neuen Zungen sprechen. Sie werden ihre Hände auf die Kranken legen oder tödliche Dinge zu sich nehmen und so weiter. Diese Zeichen werden denen folgen, die ihren Willen zu Meinem Willen werden ließen, und die Werke, die Ich tue, werden sie auch tun." Ich hoffe, daß ihr es nicht verfehlt. Es gibt einen Willen, um Gottes Willen zu tun. Seht ihr, was ich meine?

<sup>233</sup> Schaut hier, wir sprechen über das Heiligtum, das Wasserbecken. Hier sind die Lichter, die Leuchter (ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben), jeder davon hat ein Licht. Woher bekommen sie ihr Licht? Woher wird

das Licht reflektiert und wohin wird es reflektiert? Es wird nicht hier hinüber reflektiert in eine Ecke auf eine Denomination. Es wird hier zurückreflektiert zu dem Wort! Es sind Wasser der Trennung. Ja!

<sup>234</sup> "Zur Buße und Vergebung der Sünden" (Lukas 24,49) "muß gepredigt werden in Seinem Namen zu allen Nationen, angefangen in Jerusalem." Wie wurde Buße und Vergebung der Sünden in Jerusalem gelehrt? Wie weit geht es? - Zu der ganzen Welt. "Tut Buße", sagte Petrus in Apostelgeschichte 2,38, "und lasset euch taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden." Diese Botschaft muß zu der ganzen Welt gehen und dann wird das Ende kommen. Dann wird das Ende sein, nachdem diese Botschaft in alle Welt gegangen ist.

<sup>235</sup> Wie sollen diese Leuchter hier Licht hinüber reflektieren auf eine Methodisten-, Presbyterianer- oder Pfingstdenomination? - Nun, gewiß nicht!

<sup>236</sup> Es reflektiert sich hier drinnen als der "Ich bin", nicht der "Ich war". Nicht drei oder vier verschiedene Völker, sondern Gott, der darin sitzt, reflektiert Sich heraus zu jeder von diesen Gemeinden. Schaut dort zurück und seht, was sie taten, (wir kamen vorhin durch die Geschichte), sie reflektierten Ihn, wie Er war, wie Er ist und wie Er immer sein wird.

<sup>237</sup> Sobald Johannes den ersten Schimmer davon bekam, sagte er: "Er, welcher war, welcher ist und kommen wird, der Allmächtige Gott, die Schöpfung Gottes, Alpha, Omega, der Anfang und das Ende." Das ist das wahre Licht, um sich zu reflektieren. Seht ihr es? Amen! Ja!

<sup>238</sup> <Es ist jetzt> nach zwölf Uhr, und ich habe... Hört, laßt uns jetzt einfach beeilen, damit ihr es niederschreiben könnt. Ich mag es ja nicht, euch zu lange festzuhalten, doch ich weiß nicht, wann ich euch wiedersehen werde. Seht, und ich möchte, daß ihr dieses erfaßt, Freunde, dies ist Leben. Nun schaut, ich meine es nicht, weil ich es sage. Wenn ich jene Art zurückstrahle, dann bin ich... ihr mißversteht mein Herz. Ich möchte nicht den Eindruck erwecken, "Oh, das ist es und ihr seid nichts." Ich versuche nicht, das zu tun. Wenn du das Licht nicht empfangen hast, versuche ich <nur>, dich zu dem Einen hier hinzuweisen. Nicht der eine hier am Pult, sondern der Eine dort an jenem Thron. Und jener Thron muß in deinem Herzen werden, dann wirst du genau dieselbe Sache sehen, die sie hier widerspiegelt.

<sup>239</sup> Was ist dies hier oben? Es reflektiert dieses, und dies ist das Wort. Gewaschen mit dem Wasserbad des Wortes, durch das Wort; gewaschen durch die Wasser der Trennungen von den Dingen der Welt, durch das

Wort. Das Wort sagt: "Er ist derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit." Es sagt nicht: "Er ist derselbe im Pfingstzeitalter, damals in den Jüngern; im nächsten Zeitalter änderte Er es dann." Nein, Er ist derselbe! Seht, du kannst nicht machen, daß es etwas anderes sagt. Wir könnten gerade stundenlang bei einem jener Dinge stehenbleiben, doch ich hoffe, daß ihr es jetzt erfaßt. Wenn Gott dich gerufen hat, wirst du es erfassen. Das ist, was ich glaube. Jawohl.

<sup>240</sup> Nun, was ist es? Rechtfertigung, Heiligung, Taufe des Heiligen Geistes; Seele, Leib, Geist; alles dasselbe. Nun, die Lampe reflektiert das Wort. Was reflektiert das wahre Wort? Was würde diese Lampe reflektieren, wenn sie ihre Widerspiegelung von dieser Schechina-Herrlichkeit bekommt? Sie würde die Schechina-Herrlichkeit reflektieren. Stimmt das?

<sup>241</sup> Wenn du dein Licht bei einem Seminar bekommen hast, wirst du das Seminar reflektieren. Wenn du es von einem Methodisten-Seminar hast, wirst du Methodismus reflektieren. Du strahlst zurück! Wenn du es von einem pfingstlichen Seminar hast, wirst du Pfingstertum reflektieren. Aber wenn du es von der Herrlichkeit Gottes hast, durch den brennenden Busch...

<sup>242</sup> Ja, als Moses aus Seiner Gegenwart herauskam, mußte er etwas über sein Gesicht legen, denn das

Volk konnte ihn nicht einmal anblicken. Stimmt das? Er war voll von der Kraft Gottes.

<sup>243</sup> Stephanus, ein Mann voll des Heiligen Geistes. Als sie versuchten, ihn zu stoppen, nun, es war wie wenn man versucht, ein brennendes Haus an einem windigen Tag zu löschen, das Feuer bei einem brennenden Haus an einem stürmischen Tag zu löschen. Oh, je mehr sie bliesen, desto schlimmer wurde es. Ja, sie konnten ihn nicht stoppen. Sie drangen auf ihn ein und brachten ihn vor den Hohen Rat. Die Bibel sagt: "Er stand dort und war anzusehen wie ein Engel."

<sup>244</sup> Nun, ich glaube "ein Engel" bedeutet nicht einfach, daß er <als dieses> bestimmte Wesen dort stand; sondern ein Engel weiß genau, wovon er spricht. So ist es mit jedem Engel, <der> ein Botschafter des Gemeinzeitalters <ist>. Er braucht nicht zurückzugehen und zu sehen, was das Seminar darüber denkt. Er weiß, was Gott in Seiner Bibel sagt, die Kraft, die herausstrahlt, um zu beweisen, daß Er derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit. Er fürchtet sich nicht, er sagt genau nur das, wovon er weiß, daß es die Wahrheit ist. Und Gott steht gerade dort und bekräftigt es mit derselben Art von Zeichen und Wundern und mit demselben Wort. Das ist ein Engel!

<sup>245</sup> Stephanus stand dort und sagte: "Ich weiß, wovon ich spreche." Er sagte: "Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren, immer widersteht ihr dem Heiligen Geist. Wie eure Väter es taten, so tut ihr es auch! Wer von euren Vätern hat nicht die Propheten getötet und dann ihnen ihre Gräber gebaut?"

<sup>246</sup> Ihr Denominationen, welche von euch hat nicht dasselbe getan? Ihr baut große weißwandige Schlösser und Leichenhäuser und Dinge hier herum, und sprecht dann von Gott! Ihr seid gerade diejenigen, die Ihn in das Leichenhaus legen, ihr seid gerade diejenigen, die Ihn in das Grab bringen. Das ist dasselbe, was Ihn damals dort ins Grab brachte, es war eine große weißgetünchte Gemeinde, die Denominationen, Pharisäer und Sadduzäer, die Ihn dort hinein brachten und dann versuchten, diesem ein Denkmal zu bauen.

<sup>247</sup> Laßt mich euch sagen, daß Christus ein lebendiges Wesen ist. Er ist nicht irgend etwas, was starb, Er ist etwas, das vom Tod auferstand und für immer lebt. O Bruder! Sicher! Was bewirkt es? Was reflektiert es? Es strahlt von hier zurück, was wird es sein? Was ist die wahre Widerspiegelung von Ihm? Das erste, was es zurückstrahlen würde, wäre Sein Name. Stimmt das? Es würde Seinen Namen zurückstrahlen. Das nächste, was es reflektieren wird, wäre Seine Kraft.

Seht ihr, was ich meine? Es wird alles zurückstrahlen, was Er ist.

<sup>248</sup> Also wenn dies alles, was Er war, zurückstrahlt zu diesem Zeitalter hier, dann ist Er derselbe! Huh, glory! Glory! Was ist es? Es strahlt Ihn zurück, wie Er war, wie Er ist, wie Er immer sein wird, denn es kommt geradewegs vom Thron Gottes. Jesus Christus, derselbe gestern, heute und für immer; derselbe Gott, dieselbe Kraft, dieselbe Herrlichkeit, alles dasselbe. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. O Bruder!

<sup>249</sup> Laßt uns noch ein klein wenig weitergehen. Laßt uns nun den Rest von diesem 6. Vers hier nehmen, des 4. Kapitels. Ich habe mir darüber hier einige Bemerkungen aufgeschrieben, doch ich möchte mich beileihen und es durchgehen, wenn ich kann. Nun, den Rest, nachdem wir diesen Vers verlassen. Es dreht sich einfach nur darum und sagt, was sie taten. Laßt uns sehen, ob wir dort durchkommen. Das "gläserne Meer", wir wissen nun, was das war.

*"... inmitten des Thrones ... vier lebendige Wesen, die Tiere."*

<sup>250</sup> Nun, wieviele haben eine revidierte Fassung der Bibel? In eurer revidierten Übersetzung heißt es "lebendige Wesen". Nun, ich frage mich, warum die King-

James-Übersetzung hier von vier "Tieren" spricht. Deshalb holte ich mir ein griechisches Wörterbuch und ging zurück im Bibellexikon und fand heraus, was es bedeutet. Nun, hier ist, was es ist. Paßt gut auf. Das übersetzte Wort hier, nun schreibt es euch auf, damit ihr es auch nachschauen könnt und sicher seid. Seht, ich möchte, daß ihr aufschreibt, was ich sage, wenn ihr könnt und es möchtet. Gut, die revidierte Übersetzung sagt darin: "lebendige Wesen." Nun, gebt acht: "Und dort waren vier Tiere, voller Augen vorn und hinten."

<sup>251</sup> Und es geht weiter und beschreibt die "Tiere", wohin wir in einem Augenblick kommen werden. Nun, das Tier ist hier bildlich dargestellt. Habt ihr eine Randbemerkung in eurer Bibel über die Tiere. Wenn ja, dann geht hinüber zu den Randbemerkungen. Mir fiel auf, daß Doktor Scofield es in seiner <Bibelübersetzung> markiert hat. Die Tiere bedeuten, - er hat es hier <geschrieben> - es heißt: "lebendige Wesen." Oh! Nun, gebt acht. Das griechische Wort dafür ist: "Z-o-o-n, Zoon." Nun, im Griechischen heißt es *Zoon*, was bedeutet "ein Geschöpf" (oder "Lebewesen").

<sup>252</sup> Nun, es ist nicht so... wenn ihr es jetzt lesen möchtet. Wir haben nicht die Zeit. Ich wollte es lesen, doch ich habe keine Zeit. Schreibt auf Offenbarung 11, 13 und 17. Nun dort, wo es in den Kapiteln der Offenba-

rung 11, 13 und 17 "Tier" heißt, werden sie ebenso in gleicher Weise Tiere genannt. Doch die Tiere dort kommen von "t-h-e-r-i-o-n, therion". Das griechische Wort *therion*, was bedeutet "ein wildes, ungezähmtes Tier". *Therion*, das heißt "ein wildes, ungezähmtes Tier".

<sup>253</sup> Aber *Zoon* bedeutet "ein Geschöpf", seht, "vier lebendige Zoon-Wesen". Nicht die Tiere im Sinne von "wild", *therion*; sondern *Zoon*, "lebendige Geschöpfe"!

<sup>254</sup> Und *therion* ist "wilde, ungezähmte, bissige Tiere". In anderen Worten, wenn ihr das 11. Kapitel betrachtet, <dort ist es> "das Tier von Rom". Das 13. Kapitel <handelt über> "die Vereinigten Staaten". Das 17. Kapitel spricht von den Vereinigten Staaten und von Rom, von den denominationellen Gemeinden vereinigt mit dem Katholizismus. Es macht sie unbekehrt, ungezähmt gegenüber dem Evangelium. Brr! Ungezähmt!

<sup>255</sup> "Gelobt sei Gott, wir kommen von der großen Methodistenkirche, den Baptisten, den Presbyterianern, der pfingstlichen Denomination. Wir wissen, worüber wir sprechen! Niemand braucht uns etwas sagen!" Da habt ihr es. Ungezähmt, unbekehrt! Ohne natürliche Liebe, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltlich, das Gute nicht liebend, die eine Form der Gottseligkeit haben...

<sup>256</sup> Wir können jetzt nicht näher darauf eingehen. Ich würde gerne jene Sache gerade jetzt in Stücke reißen, damit es auf dieses Tonband irgendwie aufgenommen würde. Aber wir haben keine Zeit dazu. Nun, ihr versteht. Wer es versteht, sagt "Amen"! [Die Versammlung sagt: "Amen!"] Seht, diese sind...

<sup>257</sup> Was ist *Zoon*? Lebendige Wesen (Geschöpfe). Es wird vielleicht "Zoon" ausgesprochen, Z-o-o-n. Wie würdet ihr das aussprechen? *Zoon* würde ich sagen.

<sup>258</sup> Und *therion* ist t-h-e-r-i-o-n, "therion", seht. Also das bedeutet "ungezähmte Tiere, wild, grausam". Das ist, was jene Tiere sind. Nehmt euer griechisches Wörterbuch und geht zu dem zurück und seht, ob das nicht das besagte Wort ist. Schaut selber nach und seht es. Nehmt euer griechisches Lehrbuch, nehmt euer Fremdwörterlexikon und findet heraus, ob das nicht wahr ist. Das ist wahr, daß es "ein ungezähmtes Tier" bedeutet in Offenbarung 11, 13 und 17.

<sup>259</sup> Und hier in Offenbarung 4 bedeutet es "ein lebendiges Geschöpf", nicht ein Tier, obwohl es hier "Tier" genannt wird, ist es das nicht. Dasselbe in Hesekiel 1,1-28. Vielleicht kommen wir dazu in einem Augenblick.

Gut, "ungezähmt, unbekehrt, wildes Tier." Ungezähmt!

<sup>260</sup> Doch diese sind lebendige Geschöpfe. Was sind sie? Es sind keine Engel. Ich sage euch etwas, laßt uns in Offenbarung 5 lesen, gerade auf der gegenüberliegenden Seite. Offenbarung 5, Vers 11:

*"Und ich sah: und ich hörte die Stimme vieler Engel ("Engel", Mehrzahl) rings um den Thron her... ("und" ist ein Verbindungswort) ... und um die lebendigen Wesen und um die Ältesten..."*

<sup>261</sup> Seht, "und", ein Verbindungswort. Sie waren weder Engel noch waren sie Älteste, sie waren "lebendige Wesen" an dem Thron. Oh, liebt ihr dies nicht? Lebendige Geschöpfe! Sie sind keine Engel, denn dieses beweist es gerade hier, seht:

*"... ich sah: und ich hörte die Stimme vieler Engel rings um den Thron her und um die lebendigen Wesen und um die Ältesten..."*

<sup>262</sup> Es gibt hier drei verschiedene Gruppen. Ich hoffe, daß ihr alle dieses System nun abgeschrieben habt. Jetzt möchte ich euch zeigen: Es gibt drei verschiedene Gruppen davon, drei verschiedene Arten rings um den Thron herum, nun schaut.

<sup>263</sup> Hier ist der Thron. Nun, das erste an diesem Thron sind vier lebendige Wesen. Außerhalb davon sind vierundzwanzig Älteste, die auf ihrem Thron sitzen, auf ih-

ren kleinen Thronen darunter. Und drum herum, diese großen Heerscharen von Engeln rings um den Thron. O, o, o! Seht, was ich meine? Sie sind jeder anders, einer von dem anderen. Dort sind Engel; hier sind Älteste; und hier sind <vier> lebendige Wesen.

<sup>264</sup> Wir wollen das für einen Augenblick nicht verlassen. Laßt uns gerade da einen Augenblick verweilen, "lebendige Wesen". Was sind sie, wenn sie keine Engel und keine erlösten Menschen sind? Was sind sie? Möchtet ihr es gerne wissen? Hier ist meine Deutung. Ich hoffe, daß es richtig ist; ich glaube es. Sie sind Gottes Wächter von Seinem Thron. Nun, wir werden dies gleich ein bißchen <von der Tafel> wegwischen. Nun, seht ihr, sie sind keine Engel und keine Menschen. Sie sind keine wilden Tiere, sie sind Geschöpfe, "lebendige Wesen".

<sup>265</sup> Nun, hier ist der Thron Gottes, und dies sind Seine Wächter. Wir wollen gleich ein wenig davon lesen und es in wenigen Minuten herausfinden. Seht, sie sind Gottes Engel oder Gottes Wächter von Seinem Thron. Laßt uns nur einen Augenblick zurückgehen zu Hesekiel. Ich habe diese Dinge hier herausgeschrieben, und ich möchte es nicht einfach außer acht lassen und weiß, daß dies ein... Laßt uns zurückgehen zu Hesekiel, dem ersten Kapitel, und wir wollen mit dem 12.

Vers anfangen, bis zum 17. Vers, nur einen Augenblick.

*"Und sie gingen ein jeder gerade vor sich hin..."*

<sup>266</sup> Nun, wir werden in wenigen Minuten schauen... Und erinnert euch an diesen 7. Vers hier und schaut, wie sie hier drüben im 7. Vers desselben Kapitels der Offenbarung aussahen, "die vier".

*"Und das erste Tier war gleich einem Löwen und das zweite Tier gleich einem jungen Stier, und das dritte Tier hatte das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte Tier war gleich einem fliegenden Adler" <Offenb. 4,7>.*

<sup>267</sup> Nun, als Hesekiel die Herrlichkeit Gottes sah, sah er dieselbe Sache, die Johannes sah. Erinnert euch an letzten Sonntag, wie wir "die Herrlichkeit Gottes" betrachteten und das Bild, wo Er sie mit uns aufgenommen hat. Erinnert ihr euch? Die Herrlichkeit Gottes, dieselbe Sache, die Hesekiel sah, dieselbe Sache, die Johannes sah, hier ist sie heute. Das macht Jesus Christus zu demselben in Hesekiels Zeit, dieselbe Sache war hier auf der Erde, derselbe Gott ist heute hier mit uns; derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Der da war, der da ist und der kommen wird; der Eingang zu der Seele, dem Leib und Geist; das ehernen Meer

(das Wort), der Heiliger unserer Seele und der Erfüller mit dem Heiligen Geist. Dieselbe Sache, seht, genau dasselbe!

<sup>268</sup> Nun, beachtet dies:

*"... wohin der Geist gehen wollte, dahin gingen sie; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen" <Hesekiel 1,12>.*

<sup>269</sup> Sie konnten sich nicht umwenden. Wenn sie diesen Weg gingen, war es wie ein Mensch; gingen sie diesen Weg, war es gleich einem Adler; gingen sie diesen Weg, war es gleich wie ein Ochse geht; gingen sie diesen Weg, gingen sie gleich einem Löwen. Sie konnten nicht zurück gehen! Sie mußten vorwärts gehen, überall wohin sie gingen, jedes einzelne der Tiere. Nun, was bedeutet ein Tier in der Bibel? Es bedeutet Kraft oder Macht.

<sup>270</sup> *"Und die Gestalt der lebenden Wesen, ihr Aussehen war wie brennende Feuerkohlen; wie ein Schein von Fackeln war das, was zwischen den lebenden Wesen hin und herfuhr; und das Feuer hatte einen Glanz, und aus dem Feuer fuhren Blitze hervor" (das ist Gott).*

Von dem Feuer ging Licht aus, nicht kosmisches Licht jetzt, sondern das ewige Licht.

*"Und die lebenden Wesen liefen hin und her, liefen und kehrten zurück, so daß es aussah wie Blitze. Und als ich die lebenden Wesen sah, siehe, da war ein Rad auf der Erde neben den lebenden Wesen, bei ihren vier Vorderseiten. Das Aussehen der Räder und ihre Verarbeitung war wie der Anblick von Türkis, und die vier hatten ein und dieselbe Gestalt; und ihr Aussehen und ihre Verarbeitung war, wie wenn ein Rad mitten im <anderen> Rad wäre" <Hesekiel 1,13-16>.*

<sup>271</sup> "Was für ein Symbol ist das hier, Bruder Branham? Was ist es?" Es bedeutet, daß diese Wächter Gottes Bundeslade waren... Sie waren auf Wanderschaft, rollten auf Rädern, als Hesekiel sie sah; aber als Johannes sie sah, waren sie bereits in ihre richtige Position im Himmel hineingekommen. Die Bundeslade Gottes auf der Erde rollte auf Rädern, da sie sie von Ort zu Ort getragen haben, das bedeutet, sie war auf Reisen. Sie nahmen sie den ganzen Weg durch die Wüste mit und den ganzen Weg mit in den Tempel und so weiter. Doch nun ist sie hinaufgenommen, denn das Gemeinzeitalter ist vorüber, und sie ist aufgenommen in die Herrlichkeit. Seht, sie steht jetzt fest im Himmel mit all den Engeln und so weiter um sie herum. Wir finden sie nach einer Zeit, wie sie ihre Kronen abnehmen und auf

ihre Angesichter fallen und Ihm die Ehre geben. Sie waren Gottes Wachen des Tempels, der Bundeslade.

<sup>272</sup> Nun, erinnert euch an Gottes Wächter der Bundeslade, oder dem Gnadenstuhl. Erinnert euch nun. Doch wieviele sah Johannes, wieviele? Vier! Wieviele sah er, <Hesekiel> ? Auch er hat vier gesehen, vier lebendige Wesen. Nun gebt acht, sie haben beide dieselbe Vision gesehen.

<sup>273</sup> Vier ist die Zahl der Erde. Wußtet ihr das? Wieviele wissen jetzt, bevor wir da hinein gehen, daß vier eine irdische Zahl ist? Gewiß! Wie die vier Hebräer... Es ist eine irdische... Es ist eine Zahl der Erde, der Befreiung, Befreiung. Nun, haltet es in eurem Gedächtnis, "Befreiung", denn ich werde es in einem Augenblick genau berühren. Seht, Befreiung! Dort waren drei Hebräerkinde in dem feurigen Ofen, doch der vierte, der kam, war Befreiung. Lazarus war drei Tage im Grab, doch als der vierte kam, wurde er befreit. Vier ist Gottes Zahl der Befreiung. Das zeigt also, daß diese Wesen etwas bei der Erde gewesen sein müssen.

<sup>274</sup> Ich hoffe, ihr habt jetzt nicht allzusehr Hunger. Ich hoffe, euer geistlicher Appetit ist nun ein wenig über eurem natürlichen. Also gut.

<sup>275</sup> Nun beachtet: "Sie haben Augen" (hier in Hesekiel), "vorn und hinten und inwendig." Laßt uns das le-

sen. Schaut hier, seht. Ihr seht hier, ich glaube, es heißt hier "Tiere", vier Angesichter, gleich einem Adler, und Flügel, voller Augen außen und innen. Schaut hier:

*"Und die vier Tiere hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel..." <Offenbarung 4,8>.*

<sup>276</sup> "Und sie flogen", und so weiter, "und hatten Augen, außen, innen und hinten." Das spricht von ihrer Intelligenz. Sie wußten, was war, was ist und was kommen wird; denn sie waren direkt an dem Stuhl, <dem Thron,> so nahe, daß sie nicht einmal menschlich waren. Tempelwächter, oder nein, keine Tempelwächter; das sind die Hundertvierundvierzigtausend. Aber diese sind die Wächter des Gnadenstuhls, die Thronwächter. Der Thron gerade neben Gott, lebendige Wesen, das Nächststehende bei Gott, stehen dort. Ihre Intelligenz: sie wissen, was war, was ist, was kommen wird. Sie hatten außen Augen, was zeigt, daß sie sehen konnten, was kommen wird; und inwendig Augen, sie wissen alles, was jetzt ist; und Augen hinten, welche wußten, was war. Was war, was ist, was kommen wird. Es spiegelt sich durch die Gemeindezeitalter hindurch: "Der da war, der da ist und der kommen wird. Jesus Christus derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit."

<sup>277</sup> Behaltet sie nun. Wir werden das gleich auf der Wandtafel noch genau durchnehmen. Gebt nun acht für einen Augenblick.

<sup>278</sup> Das offenbart ihre Intelligenz und zeigt, daß sie wußten. Sie kannten die ganze Zukunft, die Gegenwart und die Vergangenheit und alles darüber.

<sup>279</sup> Sie waren unermüdlich, sie wurden niemals müde. Sie konnten nicht mit irgend etwas Menschlichem verbunden sein, welcher müde wird. Doch sie waren unermüdlich, sie sangen: "Heilig, heilig, heilig! Heilig, heilig, heilig! Heilig, heilig, heilig! Herr, Gott, Allmächtiger! Heilig, heilig, heilig!" Alle Tage und Nächte durch jedes Zeitalter: "Heilig!"

<sup>280</sup> Laßt uns gerade für einen Augenblick zurückgehen. Laßt uns zurückgehen, ich habe eine Schriftstelle im Kopf, Jesaja 6, ganz schnell. Gebt acht! Jesaja sah ganz genau dieselbe Sache.

<sup>281</sup> Jede Vision vom Herrn... Das ist, was ich sage: Wenn die Visionen, die wir heute haben, nicht genau biblische Visionen sind, dann sind sie falsch. Wenn sie <das nicht> widerspiegeln... Oder jede Offenbarung, die irgend etwas anderes zeigt, als was Er immer war, ist eine falsche Offenbarung. Die ganze Gemeinde ist aufgebaut <auf> Matthäus 17.

<sup>282</sup> Laßt uns sehen, Jesaja, das 6. Kapitel. Dieser junge Prophet hatte sich gestützt auf die Arme des guten Königs und er hatte ihm alle Arten schöner Gewänder gekauft. Er war ein Prophet und hatte dort ein gutes Auskommen. Doch eines Tages starb der König, dann war er auf sich selbst gestellt. So ging er hinunter zum Tempel, um zu beten. Weil er anfang, herauszukommen von dem Platz, wo der König dort war, um dann ein... Der gute alte König war ein guter, heiliger Mann. Doch er, <Jesaja,> ging hinaus und sah, wie das Volk lebte, so ging er hinunter in den Tempel. Nun hört, <Jesaja 6,1>:

*"Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume <seines Gewandes> füllten den Tempel." (Glory!)*

<sup>283</sup> Was ist Sein Saum oder Seine Schleppe? Es sind "Engel, Wesen", Seine Schleppe, die Ihm folgte. Die Schleppe kommt <immer> hinterher, seht, "Seine Schleppe füllte den Tempel."

*"Seraphim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er. Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze*

*Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit! Da erbebten die Türpfosten in den Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt." (Oh, meine Güte!)*

<sup>284</sup> Das zeigt, ihre Visionen sind ganz genau dieselben bei jedem einzelnen dieser Männer. "Heilig, heilig, heilig!" Sie sind unermüdlich, Tag und Nacht: "Heilig, heilig, heilig dem Herrn!"

<sup>285</sup> Laßt uns nun einen Augenblick zurückgehen, um sicher zu sein, daß wir diese Kameraden richtig begriffen haben. Das erste Mal, wo diese Wächter erwähnt wurden, ist im 1. Buch Mose. Nun, denkt daran, alles, was wir predigen, muß kommen aus dem 1. Buch Mose bis zur Offenbarung. Zu jeder Zeit, wenn du eine Frage hast, komm und frag mich. Seht, es muß die ganze Bibel sein, nicht nur ein Teil davon, weil Gott sich nicht ändert! Was Er in 1. Mose war, ist Er heute, und was Er im Mittelalter war. Er ist immer derselbe! Nun, im 1. Mose, als diese Cherubim... Das ist, wie ich dazu komme, sie zu finden, ich muß zurückgehen, um herauszufinden, was sie am Anfang waren.

<sup>286</sup> Laßt uns 1. Mose 3,24 aufschlagen, nur für einen Augenblick jetzt. Erstes Buch Mose, das 3. Kapitel und den 24. Vers. Liebt ihr es? [Die Versammlung sagt: "Amen!"] Gut. Nun, laßt uns beginnen beim 22. Vers. Ich liebe dieses einfach! Dies ist etwas, das ich hier

einbringen möchte, nur eine kleine Zugabe, doch eines Tages könnte es viel Gutes bewirken.

*"Und der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns..."*

<sup>287</sup> Nun, meine geliebten, kostbaren und lieblichen Schwestern, laßt mich das so sagen, denkt nicht, daß ich ein schlechtes Licht auf den treuen und den gütigen, kostbaren Juwel der Weiblichkeit werfe. Ich versuche hier zu zeigen, was eine Frau... Bitte! Und zu euch am Tonband, ihr Frauen, die ihr dieses Tonband hören werdet, ich möchte euch nicht verachten. Ich bin nur ein Knecht des Herrn, um Licht zu bringen. Die niedrigste und unmoralischste und schmutzigste Sache auf der Erde ist eine Frau, wenn sie schlecht ist. Und das kostbarste Juwel, das es für einen Mann gibt, neben seiner Erlösung, ist eine gute Frau. Und ich spreche zu jenen niedrigen, unmoralischen und entwürdigten. Ich werde euch das gerade hier zeigen, während wir dabei sind, könnte ich euch auch zeigen, warum die Bibel die Frauen lehrt, nicht Prediger, Pastoren, Lehrer oder sonst irgend etwas in der Gemeinde zu sein. Nun, hört genau auf dieses:

*"Und der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, ... (nun, Er sagte niemals, die Frau wurde wie einer, "der Mann*

wurde wie einer") ... *zu erkennen Gutes und Böses.*"

Die Frau erkannte es nicht, sie wurde verführt. Seht ihr es?

<sup>288</sup> Nun, Paulus sagte: "Ich dulde nicht, daß eine Frau lehrt oder irgendwie herrscht... denn Adam wurde zuerst gebildet, und danach Eva; und Adam wurde nicht verführt, die Frau aber wurde verführt." So wurde sie nicht wie einer von Gott. Sie kannte keinen Unterschied, sie wurde verführt. Versteht ihr es? Wenn ja, sagt "Amen", damit ich... [Die Versammlung sagt: "Amen!"]

*"Der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, daß er nicht etwa seine Hand ausstrecke und auch noch von dem Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe! Und der HERR schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, von dem er genommen war. So trieb er den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, ... (Seht die vier Tiere? Es gibt nur vier Wege, die man gehen kann: nach Osten, Norden, Westen und Süden. Diese Cherubim hatten ein flammendes*

Schwert am Tor des Gartens,) ... *den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.*"

Weil wenn der Mensch je in den Besitz des Baumes des Lebens gekommen wäre, könnte er leben für immer.

<sup>289</sup> Und diese Cherubim, die zuerst genannt sind, waren am Osttor des Gartens gestellt und gingen vier Wege. Ich hätte das ein bißchen anders machen sollen; ich kann das so nicht richtig nach Gottes Ordnungen und so weiter tun, doch ich <male es> einfach <auf>, so daß ihr verstehen könnt, was ich meine. Dort ist der Garten Eden. Und dies gerade hier ist das Tor, öffnet sich hier, schwingt aus, und an diesem Tor waren Cherubim. Cherubim! Und erinnert euch, es heißt nicht "ein Cherub", es heißt "Cherubim", <Mehrzahl>. Die Cherubim wurden dorthin gestellt, um was zu bewachen? - Den Baum des Lebens. Das mußten sie bewachen, den Weg zum Baum des Lebens. Der Weg, wer ist der Weg? - Jesus. Woher wird es reflektiert? - Hier ist das Heiligtum, hier sind die Cherubim.

<sup>290</sup> Nun gebt acht, schreibt das alles auf. Hier ist das Allerheiligste, dieses Allerheiligste, das Heilige vom Heiligsten - dies ist das Heiligtum - und hier ist das Meer - und hier ist das Licht, die sieben Leuchter, die das Licht von hier reflektieren, <so daß es strahlt> hier hinein, hier hinein, hier hinein, hier hinein, hier hinein,

hier hinein. Seht ihr? Was reflektieren sie? Sie bewachen und reflektieren mit dem Feuer Gottes den Weg zu dem Baum des Lebens. Seht, es kann nicht von hier drüben kommen, von einem Presbyterianer-Seminar oder Pfingstler-Seminar, es muß von Hier kommen, das Licht reflektieren und zurückstrahlen. Gut.

<sup>291</sup> Bemerkt ihr, daß diesen Cherubim, die Johannes hier sah, daran gelegen sein mußte, den Baum des Lebens zu bewahren, also mußte ihnen an den Menschen gelegen sein. Oder lesen wir im 1. Mose, wieder zurück zum 1. Buch Mose: "Sie bewahrten den Baum des Lebens, sie bewachten ihn, den Weg des Lebens." Den Weg des Lebens! Wie ist der Weg? - Jesus sagte: "Ich bin der Weg. Ich bin jenes Brot, das von Gott aus dem Himmel kommt. Wenn ein Mensch dieses Brot ißt, wird er in Ewigkeit leben." Habt ihr es erfaßt?

<sup>292</sup> Nun daran möchte ich jetzt zeigen und dieses sicherstellen, es ist ein Altar. Nun, dies muß ein Altar gewesen sein im Garten Eden. Ich werde euch sagen, warum. Erinnert ihr euch, wie Kain und Abel hier heraufkamen, um anzubeten? Das zeigt also, daß Gottes Altar fortbewegt wurde und hier im Garten von Eden stand. Und der einzige Weg zurück zu Eden, ist durch den Altar. Hier sind wir wiederum, seht, zurück zu Eden durch den Altar. Und ihre Aufgabe war, jenen

Weg dort zu bewahren, ihn zu bewachen, daß sie dort nicht zurückkommen konnten, bis dieser Altar mit Blut bedeckt wurde.

<sup>293</sup> O Gott, können die Leute das nicht sehen? Seht, nichts als das Blut! Dort muß es ein Sühnopfer geben, einen Gnadenstuhl, dieser Gerichtsaltar muß zu einem Gnadenstuhl werden. Und wenn dieser Altar, wenn das Blut hinweggenommen ist, wird dort an jenem Gerichtstag das Feuer des Zornes Gottes stehen, um jenen Baum <des Lebens> wieder zu bewachen. Nur eine Sache wird zu diesem Tor zu Eden wiederum eingehen: Es wird sein durch das Blut von Jesus Christus. Seht ihr es?

<sup>294</sup> Jetzt gebt acht. Ja, oh, hier ist Kain und hier ist Abel, Abel. Gut. Nun, beide Jungens kamen herauf zu diesem Tor, um anzubeten. Stimmt das? Also muß es Gottes Altar gewesen sein. Stimmt das? Und vor diesem Altar bauten sie ersatzweise einen anderen Altar. Der wahre Altar Gottes ist hier, er ist in dem Herzen des Menschen. Dann gibt es hier unten noch einen anderen Altar, der dem Allerheiligsten im Heiligtum entsprach.

<sup>295</sup> Oh, oh! Ich fühle wie das Sprechen mit Zungen. Oh, glory! Könnt ihr nicht sehen, daß es vollkommen ist? Gebt gerade acht! Oh, der Grund, daß ich das sagte, ist, weil ich nicht genügend Worte in meinem

englischen Dialekt finden kann, um mein Gefühl auszudrücken. Seht, etwas muß sich ausdrücken.

<sup>296</sup> Wie Bruder Rowe, ein Diplomat unter vielleicht vier oder fünf verschiedenen Präsidenten, er sagte: "O Bruder Branham, eines Abends bin ich zu der Versammlung gekommen." Er sagte: "Ich wußte nicht, was ich tun sollte", er sagte, "ich stand dort draußen." Und er sagte: "Oh, ich habe den Herrn mein ganzes Leben lang geliebt, ich bin in Episkopalkirche (glaube ich) gewesen." Er sagte: "Ich dachte, ich hätte den Herrn gekannt, und eines Abends schaute ich umher und wußte nicht, was ich tun sollte. Ich wollte nicht einfach so hineingehen, doch ich hörte das Wort hervorkommen. Oh, es fing an, zu kommen. Ich begann, draußen vor dem Zelt auf und ab zu laufen, ging vor und zurück. Ich konnte unmittelbar darauf nicht warten, um zum Eingang zu kommen, und ich kroch unten durch, als der Altarruf gemacht wurde, und ich lief zum Altar, fiel nieder und sagte: 'Herr, ich bin ein Sünder!'" Und er sagte: "Dann füllte Er mich mit Seinem Heiligen Geist."

<sup>297</sup> Und er sagte: "Ich kann acht verschiedene Sprachen sprechen", weil er ein Diplomat ist. Seht? Er ist ein Diplomat beim Präsidenten und war es immer von Woodrow Wilson an. Er war ein Diplomat unter jedem unserer Präsidenten, ein Auslandsdiplomat, und

kann jede Fremdsprache sprechen. Er sagte: "Ich kenne praktisch jede bekannte geschriebene Sprache in der Welt. Doch", sagte er, "ich war so voll der Herrlichkeit, ich konnte nicht einmal eine davon gebrauchen, um Ihn damit zu preisen, so gab der Herr mir eine brandneue Sprache aus dem Himmel, um Ihn damit zu preisen." Oh, oh! Da habt ihr es.

<sup>298</sup> "Sie bewachten dieses Tor." Kain und Abel kamen hier herauf, um anzubeten. Also muß es ein Altar gewesen sein, den sie bewachten - stimmt das? - diese Cherubim.

<sup>299</sup> Etwas anderes, beachtet, hier ist noch ein anderer Beweis. Beachtet jetzt die Bibel! Ich wollte es euch aufschlagen lassen, aber laßt es gut sein, in 1. Mose habt ihr es. Gut, gebt acht. Kain ging hinaus, Kain ging fort von der Gegenwart des Herrn, von dem Tor an dem Garten. Also muß die Gegenwart des Herrn am Altar gewesen sein, und der Altar war an dem Tor. Glory! Oh, gut! Es ist Gottes Wohnstätte, an Seinem Altar. Nun, Kain ging hinaus von der Gegenwart des Herrn, fort von diesem Ort. Wollt ihr es niederschreiben? 1. Mose 4,16, wenn ihr es aufschreiben möchtet. Nun, habt ihr das alles verstanden, habt ihr es aufgeschrieben?

<sup>300</sup> Nun, ich habe noch etwas anderes, was ich gerade hier kurz aufzeichnen möchte. Ich hoffe einfach, daß

keine von euren Bohnen anbrennt oder sonst irgend etwas. Nun, gebt acht... Laßt sie anbrennen, das ist in Ordnung, sie werden sowieso vergehen. Laßt uns an dieses hier denken, dies ist dasjenige, was real ist.

<sup>301</sup> Moses wurde in den Himmel hinaufgenommen. Moses, von der Erde genommen, hinauf in den Himmel, und er sah den Altar Gottes. Stimmt das? Ich versuche hier, meinen Punkt zu beweisen. Ihr wißt, was ich tun will, nicht wahr? Gut. Er ging hinauf in die Gegenwart Gottes. Und als er herabkam von der Gegenwart Gottes, sagte er... Gott sagte zu Mose: "Mache alles auf der Erde, wie du es im Himmel als Vorlage gesehen hast." Stimmt das? Gut.

<sup>302</sup> Nun, als er es dann tat, als er die Bundeslade machte, machte er zwei Cherubim, um die Lade zu bewachen. Seht ihr, was es ist? Es war der Tempel... es war der Altar, die Wache des Thrones. Die zwei Cherubim, Er sagte: "Forme sie aus Messing und setze ihre Flügel, daß sie sich so berühren", weil das ist genau, was er im Himmel sah.

<sup>303</sup> Das ist genau, was Johannes im Himmel sah, diese vier Cherubim an den vier Seiten der Bundeslade von dem Thron im Himmel. Sie waren die Wächter der Bundeslade. Cherubim, Wächter am Gnadenstuhl.

<sup>304</sup> Wenn ihr jene Schriftstelle lesen möchtet, wir haben keine Zeit, dahin zu gehen, schreibt auf 2. Mose 25,10-22.

<sup>305</sup> Nun, sie bewachen den Gnadenstuhl, wenn Gott in Seiner Schechina-Herrlichkeit ist. Wo war die Schechina-Herrlichkeit? - Am Gnadenstuhl. Stimmt das? Sie bewachen jene Schechina-Herrlichkeit. Huh! Hört, Freunde! Denn stellt es sich heraus, daß jeder Lump dorthin nicht kommen und davon nehmen kann. Du mußt vorbereitet sein, bevor du in diese Gegenwart kommst.

<sup>306</sup> Schaut auf Aaron, als ein Beispiel. Nun, denkt daran, die Versammlung in jenen Tagen konnte sich ihr nicht einmal nähern, in keiner Weise. Doch wenn Aaron hineinging... Wieviele Male machte er sich auf, um in sie hineinzugehen? - Einmal im Jahr. Wie mußte er sein? - Er mußte bestimmte Kleider anhaben, die von bestimmten Händen gemacht waren, eine besondere Art von Kleidung. Er mußte in solch einer Weise gekleidet sein. Er hatte einen Granatapfel und eine Schelle, welche jedes Mal klang, wenn er ging: "Heilig, heilig, heilig dem Herrn." Er näherte sich dem Gnadenstuhl mit dem Blut.

<sup>307</sup> Und er mußte mit einem bestimmten Öl gesalbt sein, parfümiert mit einem bestimmten Duft aus der Rose Sarons. Und Jesus war jene Rose Sarons. Be-

achtet, eine Rose ist eine wunderschöne Sache, sie hat einen Duft in sich. Doch bevor der Duft herauskommen kann, muß die Rose gerieben werden, und dann wird der Duft aus der Rose herausgedrückt. Jesus, in Seinem Leben, war das wunderschönste Leben, das je gelebt hat; doch Er konnte so nicht verbleiben, weil Er Seine Gemeinde salben mußte, um Seiner Heiligkeit zu nähern, so wurde Sein Leben herausgedrückt. Und derselbe Heilige Geist, der auf Ihm war, ist auf die Gemeinde gelegt worden, und Er macht Ihn zu demselben gestern, heute und für immer, die Rose Sarons, ihr Wohlgeruch. Die Person, die sich in dieses Allerheiligste hinein nähert, muß gesalbt sein mit demselben Heiligen Geist. Und wenn er geht: "Heilig, heilig, heilig dem Herrn", nicht mit einer Zigarre in seinem Mund, "heilig!" Nicht mit einem umgedrehten Kragen, "heilig, heilig, heilig", <sondern> gekleidet in der Heiligkeit von Jesus Christus. Wie wunderbar bist Du! Oh!

<sup>308</sup> "Der Gnadenstuhl." Nun, der Gnadenstuhl ist in dem Herzen, der Sitz, von wo der <Glanz> Seiner Herrlichkeit hervorstrahlt in allen Seinen Kindern, die Schechina-Herrlichkeit im menschlichen Herzen. Hier ist das menschliche Herz. Stimmt das? Ist das der Gnadenstuhl? Wie kommst du da durch zu jener <Herrlichkeit>, durch diese verschiedenen Systeme? Durch Eigenwillen, der eigene Wille. Kommt hier hin-

ein und dort hindurch, was kommt heraus? - Schechina-Herrlichkeit. Was ist die Schechina-Herrlichkeit? - Es ist Gottes Gegenwart. Und wenn ein Mann oder eine Frau <darin> wandelt, reflektiert er die Schechina-Herrlichkeit. Er geht nicht in Spielhöhlen und macht so weiter, und geht hier heraus und verleugnet das Wort. Es macht nichts aus, was die Leute sagen, er hat sein Herz auf eine Sache gerichtet: Gott. Und wenn er wahrhaftig von Gott gerufen ist, dann reflektiert Jesus Christus Sich Selbst durch ihn mit der Schechina-Herrlichkeit und tut dieselben Dinge, die Er damals dort tat: Dasselbe Evangelium wird kundgetan, er predigt dasselbe Wort, dasselbe Wort wird sichtbar gemacht in demselben Maße, wie es damals war. Genauso wie es wahrlich zu Pfingsten war, wird dieses Maß wiederum zurückgegeben. Oh!

<sup>309</sup> "Gnadenstuhl." Hesekeil und Johannes haben beide dieselben Dinge gesehen. Nun, gebt acht, wir kommen jetzt gleich zum Schluß, gleich in einer Weile. Nun hier ist etwas, wo ich möchte, daß ihr es erfaßt. O bitte, verpaßt es nicht! Nun, wieviele wissen, daß diese Cherubim lebendige Wesen waren und keine Tiere? Sie hatten einen hohen Rang.

<sup>310</sup> Nun, hat ein Engel einen höheren Rang als ein Mensch oder einen niedrigeren Rang? Welcher ist der Größere, ein Sohn Gottes oder ein Engel? - Ein Sohn

Gottes! Wen würde Gott eher erhören, einen Engel, der dort vor Ihm steht und für etwas bittet oder einer von euch alle, der bittet? - Einer von euch alle! Seht, weil ihr Söhne und Töchter seid. Die Engel sind nur Diener. Sie sind Diener, und ihr seid Söhne und Töchter. So seht, welche Autorität ihr habt, nur scheut ihr euch, sie zu gebrauchen.

<sup>311</sup> Nun, ich möchte, daß ihr hier beachtet, dies ist wunderbar. Oh! Laßt mich hier herüber gehen und etwas davon überspringen, so daß ich noch zu diesem unten kommen kann. Nehmt jetzt eure Bleistifte, dieses hier wollte ich wirklich, daß ihr es euch aufzeichnet. [Bruder Branham malt eine Zeichnung an die Tafel.] Vielleicht mache ich das ein wenig kleiner. Nun, Israel auf ihrer Reise, wenn sie lagerten - beobachtet dies nun genau - sie lagerten: eins, zwei, drei, vier. - Nein, ich mache es verkehrt. - Eins, zwei, drei; eins, zwei, drei; eins, zwei, drei; eins, zwei, drei; auf diese Weise lagerten sie rings um den Gnadenstuhl. Nun, jeder von euch weiß das, ihr habt dies beachtet und im Alten Testament gelesen.

<sup>312</sup> Nun, an der Ostseite, die Ostseite, gerade hier. Ich schreibe es auf, so daß ihr es sicher verstehen werdet. Osten, die Ostseite war immer Juda. Dies ist das Tor, J-u-d-a, Juda. Und bei Juda war das Haupt von drei Stämmen mit ihrem Banner; drei Stämme mit ihrem

Banner, das Banner von Juda. erinnert ihr euch, wieviele haben <den Film> "Die Zehn Gebote" gesehen von Cecil DeMille? Gut. Und ihr lest es gerade hier in der Schrift, in der Schrift dort vielmehr, daß Juda an der Ostseite war. Gut.

<sup>313</sup> An der Westseite, hier unten, nun, schreibt es euch auf - ihr könnt es lesen, es ist in 2. Mose und so weiter, wie sie herauskamen - war Ephraim, E-p-h. Und er hatte drei Stämme mit ihrem Banner. Gut, Ephraim.

<sup>314</sup> Nun, und an der Südseite war Ruben, R-u-b, mit drei Stämmen und ihrem Banner.

<sup>315</sup> Und an der Nordseite war Dan, Dan mit drei Stämmen, drei Stämme und ihr Banner. Gut.

<sup>316</sup> Nun, auf diese Weise lagerten sie. Denkt nun daran, laßt es uns in der Schrift jetzt lesen, so daß wir es ganz genau richtig erfassen. Ich fange wieder beim siebten Vers an, <Offenbarung 4,7 ff.>:

*"Und das erste lebendige Wesen war gleich einem Löwen und das zweite gleich einem jungen Stier oder Ochsen, und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen war gleich einem fliegenden Adler. Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das ande-*

*re, je sechs Flügel, und sind ringsum und inwendig voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war, der ist und der kommt! Und wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Danksagung geben werden dem, der auf dem Thron sitzt, der da lebt in alle Ewigkeit, so werden die vierundzwanzig Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den anbeten, der in alle Ewigkeit lebt, und werden ihre Kronen niederwerfen vor dem Thron und sagen: Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden."*

<sup>317</sup> Nun, jetzt gebt acht. An der Ostseite, Ostseite, was für ein Angesicht sah er? Habt ihr aufgepaßt? Es war ein Löwe, L-ö-w-e, das war das Banner. Das war die Flagge von Juda. Denn Jesus ist aus dem... Das ist wahr! Und Er ist der Löwe des Stammes Juda.

<sup>318</sup> Nun, wieviele haben je den Tierkreis gesehen? Viele von euch wissen, was er ist; die Sterne, seht. Das war Gottes erste Bibel. Nun, womit beginnt er, die

erste Figur im Tierkreis? - Es ist die Jungfrau! Stimmt das? Und welches ist die letzte? - Leo, der Löwe. Das erste Kommen und das zweite Kommen von Christus, dort ganz hindurch. Sie kreuzten den Krebs... oder das durchquerte Zeitalter ist genau, wo es die Fische kreuzt, welches das Krebszeitalter ist, und wir haben es gerade durchlebt.<sup>3</sup>

<sup>319</sup> Und beachtet in der Pyramide, als er sie baute, in der Zeit Henochs, war jeder Stein darin. Sie konnten diese Dinge ganz genau messen und die Kriege und so weiter vorhersagen. Alles ist vollständig, außer dem Schlußstein. Warum? Seht ihr auf eurem Dollarschein? Nehmt ihn heraus und schaut, die Spitze ist von der Pyramide weg. Warum? Sie lag nie darauf. Christus ist der Schlußstein, der verworfen wurde, Er war der verworfene Schlußstein. Er wird sehr bald zurückkommen. Beobachte, wie jene Gemeinde, ganz zurück im lutherischen Zeitalter, wo <die Pyramide> unten noch sehr breit war; dann werden es weniger, sie kommen noch ein wenig mehr in die Minderheit, noch ein bißchen weniger, bis es ganz wenig wird. Nachdem er das Pfingstzeitalter verlassen hat, kommt er direkt hernieder zu jedem Stein, damit er genau hineinpaßt, um jene Spitze <auf diese Pyramide> dort aufzusetzen; eine Gemeinde, die Jesus hervorbringt

---

<sup>3</sup>Der Sinn dieses Satzes ist dem Übersetzer unklar.

als denselben gestern, heute und in Ewigkeit. Gerade so vollkommen, wie es nur sein kann!

<sup>320</sup> Nun, Er war der Löwe des Stammes Juda. Nun, jedermann, der je die Bibel gelesen hat, weiß, was Dan Zahl war, oder ich meine, was Dan war. Er war ein Adler. Das stimmt. Wenn jemand die Bibel gelesen hat. Er war ein Adler.

<sup>321</sup> Nun, der Ruben war der Mensch. Er war der Erstgeborene, der Schlimmste der Gruppe. Sagte nicht Jakob so in 1. Mose 49? "Ruben, du bist der erste meiner Kraft; aber wie Wasser, du bist auf mein Lager gestiegen und hast mein Lager beschmutzt", und lebte mit einer Nebenfrau seines Vaters. Seht, das ist die Sittenlosigkeit des Menschen. Das Tier hat keine solche Unmoralität, der Löwe, keines dieser Wesen hat das; doch der Mensch hat es und läuft mit der Frau des Nächsten umher und so weiter. Genau dieselbe Sache, alles ist vollendet.

<sup>322</sup> Nun, dies hier unten, Dan war ein Adler. Und dies, Ruben war das Angesicht eines Menschen. Und Ephraim ist der Ochse. Versteht ihr nun das Bild dort? Ephraim ... In dieser Weise lagerten sie, in der Bibel.

<sup>323</sup> Wenn ihr nun bemerken wollt, Dan ist das Haupt von drei Stämmen, Juda ist das Haupt von drei Stämmen, Ruben ist das Haupt von drei Stämmen und Eph-

raim ist das Haupt von drei Stämmen. Drei mal vier ist zwölf, die zwölf Stämme Israels. Seht, jeder mit seinem Banner; und das Banner von Juda war ein Löwe; das Banner von Ruben ein Mensch; das Banner von Ephraim ein Ochse; das Banner von Dan war ein Adler.

<sup>324</sup> Nun schaut hier zurück, was Johannes sagte: "Und einer hatte das Angesicht..." Wir wollen es hier nun lesen und gerade sehen, ob es nicht dieselbe Sache ist, wie es im Himmel war:

*"Das erste lebendige Wesen war gleich einem Löwen, Juda, ... das zweite lebendige Wesen war gleich einem jungen Stier, das ist ein junger Ochse, ... das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen war... ein fliegender Adler."*

<sup>325</sup> Ganz genauso lagerten die Stämme Israels rings umher und wachten, diese irdischen Wächter des Rechts auf die Bundeslade. Halleluja! Seht ihr es nicht?

<sup>326</sup> Hier Gnade, G-n-a-d-e-n-s-t-u-h-l, Gnadenstuhl! Nichts konnte irgendwie drumherum kommen, ohne jene Stämme zu durchqueren. Was mußte durchquert werden? - Der Löwe; der Mensch, die Intelligenz des Menschen; und das Arbeitspferd, wie ein Ochse; der

Adler durch seine Schnelligkeit. Seht, den Himmel, die Erde, dazwischen und alles drumherum <bewachten sie>; seht ihr, sie waren Wächter. Und über dem war die Feuersäule. Bruder, nichts berührte jenen Gnadenstuhl, ohne dem zu nähern...

<sup>327</sup> Und die einzige Sache, wie man sich ihm nähern konnte, war durch das Blut. Aaron ging dort einmal im Jahr hinein mit dem Blut. Seht ihr es nun? Gebt jetzt acht. Jedes Haupt der drei Stämme bewacht den Gnadenstuhl, den Gnadenstuhl des Alten Testaments. Nun habt ihr das alle, jeder? Jetzt ist hier ein nagelneuer, Bruder. Hört dieses an, dann werden wir gehen. Nun, denkt daran, das waren die Wächter des Alten Testaments. Wieviele haben es je in der Bibel gelesen, ihr wißt, daß das stimmt. Seht, das sind die Wächter des Alten Testaments.

<sup>328</sup> Jetzt leben wir in einem anderen Zeitalter. Glory! O, ich liebe dieses Zeitalter! Ihr nicht auch? Nun, Gott hat einen Gnadenstuhl heute, der bewacht werden muß. Glaubt ihr das? Wo ist der Gnadenstuhl errichtet? - In dem Herzen des Menschen. Wann kam er in das Herz des Menschen? - Am Tag zu Pfingsten, als der Heilige Geist, welcher Gott ist, in Menschenherzen kam. Stimmt das? Nun, laßt uns das hier notieren und macht euch bereit, das aufzuzeichnen, wenn ihr es möchtet. Pfingsten, ich werde Pfingsten hinschreiben.

Dies ist der Gnadenstuhl, der Heilige Geist - hier. Wißt ihr was, wir machen es noch passender und setzen hier die Taube hin, welches bedeutet... der Vogel, seht. Gut, den Gnadenstuhl bewachen; nun, hat Gott heute Wächter für den Gnadenstuhl? - Ja! Beachtet nun, wie wunderbar es sich ausmalen wird.

<sup>329</sup> Vor einigen Tagen saß ich so und habe dies gesehen, und ich sprang einfach auf und lief um den Stuhl herum, herum und herum und rief: "Glory! Glory! Glory! Glory! Glory", ringsherum, ringsherum. Charlie, so wie ich es manchmal oben in den Wäldern tue. Schwester Nellie, wenn ich mich so benehmen würde, würdest du mich aus deinem Hause jagen, denke ich. Oh, ich hatte einfach eine herrliche Zeit. Nun, gebt acht, was es war, was der Herr mir gegeben hat.

<sup>330</sup> Nun, nach Pfingsten wurde ein Buch geschrieben, wovon? - Von den Handlungen des Heiligen Geistes, die Apostelgeschichte. Stimmt das? Womit beginnt die Apostelgeschichte, das erste, um in die Errettung einzugehen? - Apostelgeschichte 2,38. Das letzte, nun. Stimmt das? Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, mit anderen Zungen zu sprechen. Und Petrus stand auf und predigte ihnen eine Predigt. Sie sagten: "Was können wir tun? Wie werden wir da hineinkommen?" Er sagte, Apostelge-

schichte 2,38: "Tut Buße und ein jeder von euch werde getauft in dem Namen von Jesus Christus!"

<sup>331</sup> Nun, erinnert euch, Gott hat einige Wächter für jenen Gnadenstuhl. Wer ist jene Wache des Gnadenstuhls? Gut, Matthäus im Osten - Lukas - Markus - und Johannes. Jedes ihrer vier Evangelien bestätigt das nachfolgende Buch der Apostelgeschichte. Sie bewachen es überall, wo ihr auch nachsehen möchtet.

<sup>332</sup> Laßt uns nur eines nehmen, nur eines, wir haben nicht genügend Zeit. Ich habe zwanzig oder mehr hier niedergeschrieben, aber laßt uns nur eines nehmen über dieses Thema der Erlösung. Werden wir noch Zeit haben zu beten? Nein, es ist ein Uhr, so denke ich, werden wir es nicht machen, es sei denn, ihr möchtet alle für die Kranken beten. Nun, ich habe, ja, eine Menge Zeit. [Ein Bruder sagt: "Mache den ganzen Tag."] Gut.

<sup>333</sup> Beachtet dies nun! Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, was ist es? Die irdische Zahl, der Evangelien, vier. Gut, beachtet.

<sup>334</sup> Nun, Matthäus 28,19 - das ist, wo ihr Trinitarier-Brüder langgeht, Kapitel 28, Vers 19. Gut, Matthäus, im letzten Teil des Kapitels, sagt: "Darum geht hin, lehret alle Nationen, und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes." Doch

hier kommt Pfingsten daher, und Petrus sagte: "Tut Buße und laßt euch taufen auf den Namen Jesus."

<sup>335</sup> Etwas ist dort verkehrt. "Matthäus, bist du jener Osttor-Wächter?"

<sup>336</sup> Wie ist das Tor? Wer ist das Tor, die Pforte? - Jesus. Jesus sagte: "Eng ist die Pforte." Stimmt das? Wie wird es geschrieben? "Eng" <sup>4</sup> bedeutet Wasser. "Wie eine Meerenge ist das Tor." Wie kommst du hinein? "Tut Buße und ein jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen von Jesus Christus", das schließt die Tore auf. Jaaa!

<sup>337</sup> "Oh, aber Bruder Branham, du hast doch <vorhin> Matthäus 28,19 dort gelesen." Das stimmt genau. "Doch Matthäus, bist du ein Wächter darüber?" - "Gewiß, ich bin der unumschränkte Wächter."

<sup>338</sup> Nehmen wir nun Matthäus 1,18 und sehen, was es sagt, seht, ob es dies bewacht. Seht, ob Matthäus 1,18 nicht Apostelgeschichte 2,38 beschützt. Seht, ob dies es bewacht!

*"Mit der Geburt Jesu Christi verhielt es sich aber so: ... "*

---

<sup>4</sup>engl. "strait", bedeutet auch Meerenge

339 "Hier ist Gott der Vater, Gott der Sohn, Gott der Heilige Geist", versucht man zu sagen.

*"Mit der Geburt Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich, Maria, seine Mutter, dem Joseph verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger erfunden von dem Heiligen Geist."*

340 Von wem? Das macht sie beide zu Einem!

*"Dies alles geschah aber, daß..."*

*"Joseph aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich zur Schau stellen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. ... Siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn, der herniederkam und zu ihm kam und sagte: Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; .... Dies alles geschah aber, damit erfüllt würde, ... der Prophet, der spricht: Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein (Jesaja 9,6) und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen nennen... [Die Versammlung sagt: "Emmanuel."]*

<sup>341</sup> Bewacht er es? "Vater, Sohn und Heiliger Geist." Vater, Sohn und Heiliger Geist sind genau dieses: die Titel für diesen einen Namen. So steht der Wächter gerade dort, um es zu untermauern. Versteht ihr es? Oh! Nun, wieviele wußten das? Hier ist es! Er ist ein Wächter.

<sup>342</sup> Laßt uns nun einfach... Ich habe noch ein ganzes Bündel anderer <Stellen> für Erlösung, nehmen wir noch diese anderen. Doch wenn wir jetzt in einem Augenblick eine Gebetsreihe haben werden, für etwa zehn Minuten, so laßt uns hier noch gerade einen Augenblick etwas durchnehmen. Nehmen wir jetzt einige Schriftstellen, die ich hier niedergeschrieben habe. Hier sind sie. Gut.

<sup>343</sup> Nun, nehmen wir und sehen einmal, ob Matthäus hier oben nun göttliche Heilung bewachen wird. Nehmt eure Bleistifte und Sachen jetzt, wenn ihr dieses aufschreiben wollt. Gut. Seht, ob Matthäus es beschützen wird. Laßt uns Matthäus 10,1 nehmen.

<sup>344</sup> Nehmen wir und sehen, ob Johannes... nur ein oder zwei, laßt uns zwei nehmen, die davon sprechen: Johannes 14,12 und 15,7.

<sup>345</sup> Seht, ob sie nicht die göttliche Heilung um den Thron Gottes herum bewachen! Markus 16, Markus 11,21-22.

<sup>346</sup> Lukas 10,1-12 und Lukas 11,29-31. Laßt uns einige von ihnen durchgehen und sehen, ob sie das Recht für göttliche Heilung ebenso bewachen wie sie das Tor für die Taufe auf den Namen Jesu bewachen. Wir können es durch jede einzelne von ihnen nehmen. Das stimmt.

<sup>347</sup> Nun, laßt uns zurückgehen und sehen Matthäus 10,1. Blättert einfach zurück, damit wir... und dann werden wir schließen, in etwa fünf weiteren Minuten, höchstens zehn Minuten, so der Herr will. Gut, laßt uns zu Matthäus 10,1 kommen und sehen, ob Matthäus die Apostelgeschichte bewacht.

<sup>348</sup> Denkst du nicht, daß Gott einen Wächter um Sein Wort herum stellt? Hier ist jener Ochse, Löwe, Mensch, Adler. Sind sie nicht immer noch an jenen Toren hier auf der Erde gerade jetzt? Sie sind die Evangelien, die vier Evangelien. Seht? Und beachtet, jeden Weg, den sie gingen, gingen sie geradewegs vorwärts. Sie widersprechen nicht einer dem anderen, sie bleiben einer bei dem anderen. Seht? Einer geht mit dem Scharfsinn eines Menschen; der andere geht mit der Schnelligkeit eines Adlers; der andere ist ein Pastor... einer ist Evangelist, fliegt wie ein Evangelist,

seht; der andere ist ein Pastor; der eine ist robust; der andere ist schlau. Seht, von jeder Seite bewacht, Gott bewacht dieses Heilige-Geist-Evangelium! Glaube es, Bruder! Gut.

<sup>349</sup> Nun, laßt uns Matthäus 10,1 nehmen:

*"Und als er seine zwölf Jünger herzugerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht..."*

"Sie waren versammelt im Obersaal, beteten alle in Seinem Namen, getauft mit Heiligen Geist und Kraft für den Dienst kam; was Er für sie tat an jenem Tag, wird Er auch tun für dich, ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von ihnen."

<sup>350</sup> Oh, beruhigt doch die Babys jetzt einen Augenblick. Hört genau zu:

*"... gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister ...."*

<sup>351</sup> Viele Pastoren lassen die unreinen Geister einfach in ihrer Gemeinde bleiben: Frauenkleidung ... und Kartenpartys, Gesellschaftsspiele, Tänze, Suppenessen dort. O Gnade!

*"... über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen."*

<sup>352</sup> Seht ihr den Wächter dort am Tor sitzen? Den Evangeliumswächter, um jenes Buch der Apostelgeschichte, das geschrieben wurde, zu untermauern!

<sup>353</sup> Nun, vor kurzem hörte ich einen großen Lehrer sagen, ein großer Mann, ein feiner Mann, ich traf ihn, schüttelte ihm die Hand, ein feiner Bruder. Er sagte: "Aber die Apostelgeschichte war nur das Gerüst für die Gemeinde." Huh! Mit anderen Worten, er hatte das Gerüst hier draußen, seht. Die Apostelgeschichte ist aber drinnen und diese <vier> Evangelien sind der Rahmen, um es zusammenzuhalten und zu beschützen. Seht, wie die Gesinnung des Menschen alles tun kann! Ich hätte dieselbe Sache gedacht, wenn es nicht wegen Ihm wäre, seht.

<sup>354</sup> Das Gerüst - Pfingsten war nicht das Gerüst des Evangeliums. Die vier Evangelien sind das Gerüst für das damalige Pfingsten! Nachdem sie dieses Gerüst aufgebaut hatten, wurde Pfingsten existent. Stimmt das? Was wurde zuerst geschrieben, die Apostelgeschichte oder die Evangelien<sup>5</sup>? - Die Evangelien. Jesus ging umher und tat Werke und sagte voraus, was kommen würde, und Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, diese vier Wächter kamen und schrieben alles auf, was sie geschehen sahen, indem sie es genau erzählten, wie es ist, wie es geschehen war und was

---

Seigentlich: "die Apostel"

stattfinden wird. Dann umrahmten sie es alle auf einmal und hier kam es. Amen! Matthäus, Markus, Lukas und Johannes sind das Gerüst oder die Wächter, die den Haupttempel beschützen, den Thron, den pfingstlichen Segen.

<sup>355</sup> Nicht die pfingstliche Denomination, Bruder, Schwester, sie sind zurückgefallen aus der ganzen Sache heraus, ja, weiter zurück als alle anderen Gemeinden. Sie sind weiter weg als die Lutheraner waren. Die Lutheraner hielten sich ein wenig besser als sie es taten, und das stimmt, und mehr wie das. Es stimmt genau, Gene, denn ich habe Jesus nicht außerhalb der lutherischen Kirche gesehen, wie Er versucht hineinzukommen, sondern Er versuchte... - weil ich denke, daß Er von Anfang an nie <darin> war. Denn Er war in der pfingstlichen Gemeinde und wurde hinausgetan. Das stimmt.

Nun, Matthäus 10,1.

<sup>356</sup> Laßt uns nun zu Johannes 14,12 übergehen und sehen, ob Johannes es auch untermauert und die kostbaren Dinge von Pfingsten bewacht. In Johannes, 14. Kapitel, 12. Vers, spricht Jesus:

*"Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die*

*ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe."*

<sup>357</sup> O Bruder, das Tor dort, jener Adler saß gerade dort, weil das der evangelistische Dienst ist, wißt ihr, fliegen wie ein Adler. Die Schnelligkeit, mit der er senkrecht in das prophetische Land dort oben hinaufgeht, seht ihr, und sieht Dinge vorher und sagt Dinge, die da waren, die sind und kommen werden. Seht? Indem er gerade dort sitzt und es bewacht und sagt: "Die Werke, die Ich tue!" Beobachtet jenen Adler, seht.

<sup>358</sup> Hier ist der Löwe, der Diener. Jesus gab ihnen Vollmacht. Und Er beschützt es, Er beschützt Apostelgeschichte 2,38. Er packt sein Recht dort oben, jener Löwe.

<sup>359</sup> Hier kommt jene Schnelligkeit des Evangeliums mit diesem Adler und sagt: "Diese Werke, die Ich tue, werdet ihr auch tun. Mehr als diese werdet ihr tun", und fliegt damit durch die Welt! Wie die Taube, die unter dem herabsprengenden Blut ihres Gefährten, welchem der Kopf abgerissen wurde, ausruft: "Heilig, heilig, heilig dem Herrn", und den Aussätzigen reinigt. Ja!

<sup>360</sup> Nun, ich habe noch eine <Stelle> dort: Johannes 15,7. Laßt uns jetzt gleich das 15. Kapitel aufschlagen, den 7. Vers:

*"Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte... (nicht das Wort des Seminars) ...meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen."*

<sup>361</sup> Stimmt das? Dann wachte jenes Evangelium gerade hier. Dieser pfingstliche Segen ist durch Johannes und sein Evangelium bewacht; bewacht durch Matthäus und sein Evangelium.

<sup>362</sup> Nun, laßt uns weitergehen zum nächsten Evangelium, Markus, 16. Kapitel, und sehen, ob Markus diesen pfingstlichen Segen bewacht. Markus, das 16. Kapitel. Nun laßt uns hier beginnen, etwa nachdem über die Auferstehung gesprochen ist. Nun, laßt uns weiter hinuntergehen, bis wir etwa auf den 14. Vers treffen von Markus 16:

*"Nachher offenbarte er sich den Elfen selbst, als sie zu Tische lagen, und schalt ihren Unglauben und ihre Herzenshärte, daß sie denen, die ihn auferweckt gesehen, nicht geglaubt hatten."*

<sup>363</sup> Sie glaubten denjenigen nicht, die versuchten, ihnen die Botschaft zu erzählen. Seht, das ist die Weise, wie es heute ist. Die Menschen, die einen Zeugen des Heiligen Geistes haben; die Leute sagten: "Unsinn, sie sind eine Gruppe heiliger Roller." Und Er schalt sie

wegen ihrer Herzenshärtheit, seht, und ihrem Unglauben <gegenüber denjenigen,> die Ihn in Seiner Auferstehung erkannt hatten.

*"Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung."*

<sup>364</sup> Was? Dieses predigen. Es gibt nur ein Evangelium; vier Wächter. "Predigt dieses Evangelium der ganzen Schöpfung!" Nun, denkt daran, Er sagt in allen vier Wächtern (Matthäus, Markus, Lukas und Johannes), seht: "Predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!"

*"Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden."*

Siehst du, du mußt in diese Taufe hier hineingehen! "Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden." O Bruder, bitte glaube!

*"Und... (Verbindungswort, um das übrige des Satzes zusammenzubinden) ... Und diese Zeichen werden denen folgen, die glauben."*

<sup>365</sup> Gut, nun laßt uns sehen, was der Methodist sagt: "Wenn du jauchzen kannst und ein gutes Leben lebst." Die Baptisten sagen: "Habe nur Glauben und sei ge-

tauft." Die Episkopaler sagen: "Steh wie ein Episkopaler und verneige dich, wenn das Kirchenlied gesungen wird." Und die Katholiken sagen: "Sage ein 'Heil Maria'." Die Pfingstler sagen: "Trete unserer Denomination bei. Laß dich taufen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes." Dort befindet ihr euch. Seht?

*"Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen... (kein "Vater, Sohn, Heiliger Geist" etwa)... In meinem Namen werden sie Teufel austreiben; sie werden in neuen Zungen sprechen, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden." Amen! Oh, Bruder!*

<sup>366</sup> Nun geht gerade zurück zu dem 11. Kapitel, und dann werden wir gleich schließen. Markus 11, ich habe Vers 21 und 22, Jesus spricht hier. All diese <Verse> spricht Jesus, jeder einzelne davon ist nichts anderes, als was Jesus gesprochen hat, jeder.

*"Und als sie am folgenden Tag nahe zu Bethanien kamen, hungerte ihn. Und er sah einen Feigenbaum..." <Markus 11,12>.*

<sup>367</sup> Das ist, als er den Baum verfluchte, das ist Matthäus 21... Es ist weiter, Markus 11, Verse 21 und 22.

*"Und Petrus erinnerte sich und spricht zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt. Und Jesus antwortete und spricht zu ihnen: Habt Glauben an Gott! Wahrlich, ich sage euch... (dann es ist an der Innenseite)... ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, daß geschieht, was er sagt, dem wird es werden."*

<sup>368</sup> Junge, das Südtor bewacht durch den Ochsen! Das Nordtor ist bewacht durch den Löwen... ich meine das Osttor. Und das Nordtor ist bewacht durch den fliegenden Adler, Johannes, den Evangelisten. Dann der Arzt auf dieser Seite, Lukas, der Mensch.

<sup>369</sup> Nun, laßt uns sehen, was Lukas sagt. Nehmt Lukas, das erste Kapitel.... Ich glaube, wir haben Lukas 10,1-12, und zwar ist es die Bestellung <der Jünger>. Ihr alle wißt, was es ist, doch... Lukas, das 10. Kapitel, Vers 1 bis 12. Gut, wir könnten gerade weitergehen und es alles lesen, aber wir haben keine Zeit, das zu tun. "Geht hin..." Ich beginne mit dem dritten Vers.

*"Geht hin! Siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter Wölfe. Tragt weder Börse noch Tasche..."*

Seht, geht nicht im Namen einer Denomination, geht so, wie Ich euch sende. Geht nicht mit der Zuversicherung, daß ihr für diese Erweckungsversammlung hunderttausend Dollar erhalten werdet; und wenn nicht, dann würdest du nicht gehen. Setzt eure <Evangelisations-> Feldzüge an, und Er sagte: "Geht dahin, wohin Ich euch senden werde", seht.

*"Tragt weder Börse noch Tasche noch Sandalen, und grüßt niemand auf dem Weg."*

Haltet nicht an und sagt: "Ich werde dorthin gehen und sehen, wie es ihnen geht, wie diese zurechtkommen, wie jene..." Geh gerade nur weiter, wohin Ich dich sende. Schenkt niemand anderem Beachtung.

*"In welches Haus ihr aber eintretet, sprecht zuerst: Friede diesem Haus! Und wenn dort ein Sohn des Friedens ist, so wird euer Friede auf ihm ruhen; wenn aber nicht, so wird er zu euch zurückkehren. In diesem Haus aber bleibt, und eßt und trinkt, was sie haben, (nun, all dieses Zeug über "kein Fleisch essen und so weiter", meine Güte! Seht?); denn der Arbeiter ist sei-*

*nes Lohnes wert. Geht nicht aus einem Haus in ein anderes."*

<sup>370</sup> Geh nicht heute mit den Jones zum Essen und mit dem nächsten Paar am folgenden Tag, und das nächste Paar am darauffolgenden Tag. Bleibe gerade dort! Deshalb wenn ich zu einer Versammlung gehe, wißt ihr, warum ich gerade nur im Hotel bleibe, und einfach dort bleibe, weil genau dort ist es, wo ich Frieden finde. Seht? Gehe nicht von Haus zu Haus!

*"Und in welche Stadt ihr kommt, und sie nehmen euch auf, da eßt, was euch vorgesetzt wird, und heilt die Kranken darin und sprecht zu ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen."*

<sup>371</sup> Doch nun laßt mich den nächsten Vers lesen:

*"In welche Stadt ihr aber gekommen seid, und sie nehmen euch nicht auf, da geht hinaus auf ihre Straße und sprecht: Auch den Staub... (seht jetzt)... Auch den Staub, der uns aus eurer Stadt an den Füßen hängt, schütteln wir gegen euch ab; doch dies wißt, daß das Reich Gottes nahe gekommen ist. Ich sage euch, daß es Sodom an jenem Tag erträglicher ergehen wird als jener Stadt."*

<sup>372</sup> O Bruder, mit dieser gesegneten Sicherheit! Wenn sie nicht sehen und dich nicht empfangen, gehe vorwärts und sage nur: "Gut, wenn ihr mich nicht wollt, werde ich den Staub von meinen Schuhen abschütteln und geradewegs hinausgehen." Mit anderen Worte, sage: "Niemals habe ich etwas genommen; wenn ich etwas gegessen habe, werde ich dafür bezahlen", und gehe einfach weiter. Er sagte: "Wahrlich..." Und jede einzelne dieser Städte, zu denen sie gingen und nicht aufgenommen wurden, jede von ihnen ist heute versunken und untergegangen. Und jede Stadt, die sie aufnahm, steht noch bis zum heutigen Tag. Da habt ihr's.

<sup>373</sup> Nun, noch eine Stelle, und dann schließen wir. Laßt uns sehen, wir haben <noch> 11,29-31, Lukas 11,29 bis 31, dann werden wir schließen. Oh, ich liebe dieses!

*"Als aber die Volksmengen sich herzudrängten, ..."*

<sup>374</sup> Laßt mich sehen, ich habe... Ist das Lukas, Lukas 11,29? Ja, ich glaube, dies muß es sein. Ja.

*"Als aber die Volksmengen herzudrängten, fing er an, zu sagen: Dieses Geschlecht ist ein böses Geschlecht; es fordert ein Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden als nur*

*das Zeichen des Propheten Jona. Denn wie Jona den Niniviten ein Zeichen war, so wird es auch der Sohn des Menschen diesem Geschlecht sein. Eine Königin des Südens wird auftreten im Gericht mit den Männern dieses Geschlechts und wird sie verdammen; denn sie kam von den Enden der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, ein Größerer als Salomo ist hier. Männer von Ninive werden aufstehen im Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen; denn sie taten Buße auf die Predigt Jonas hin; und siehe, ein Größerer als Jona ist hier."*

<sup>375</sup> Was werde ich jetzt sagen? Indem ich zum Schluß komme, muß ich das restliche einfach weglassen. Doch abschließend möchte ich dieses sagen, weil ich euch so lange festgehalten habe. Was sagt Er hier? "Es wird ein Tag kommen, daß ein verderbtes und ehebrecherisches Geschlecht (denkt nun daran!) ein Zeichen suchen wird. Und dies ist ein verderbtes und ein ehebrecherisches Geschlecht." Und Er sagte: "Jene Generation wird ein Zeichen empfangen." Welches Sinnbild... durch den Rest der Bibel, das Zeichen des Jona. "Jona war drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des Walfisches; so muß auch der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Bauch der

Erde sein." Was wird es sein? Das Zeichen der Auferstehung! Seht, das Zeichen der Auferstehung wird geschehen in einem verkehrten und ehebrecherischen Geschlecht, und es geschah in dem Buch der "Apostelgeschichte". Jesus, vom Tod auferstanden, ist in Petrus, Jakobus und Johannes und den Aposteln hineingekommen, und sie machten dieses Buch der "Apostelgeschichte" <sup>6</sup>, es waren nicht die Taten der Apostel, sondern es waren die Taten des Heiligen Geistes, der in den Aposteln wirkte.

<sup>376</sup> Es ist nicht ein Mensch heute; es ist der Heilige Geist, der durch einen Mensch oder Menschen wirkt, seht, das bewirkt die Arbeit. Es ist nicht der Mensch; der Mensch ist nur ein Gefäß, seht, sondern der Heilige Geist ist das Öl in jenem Gefäß. Seht ihr?

<sup>377</sup> Und schaut, was sie taten, schaut auf die Zeichen, die sie taten von Jesus. Sie mußten Notiz von ihnen nehmen, denn sie waren unwissend, ungebildet, Petrus und Johannes. Doch sie mußten Notiz von ihnen nehmen, <weil> sie mit Jesus gewesen waren! Sie taten die Dinge, die Er tat. So seht ihr, jedes Buch in der Bibel, jedes der vier Bücher, die vier Evangelien bewachen mit jeder Schriftstelle den pfingstlichen Segen, um genau das zu untermauern, was sie sagten. Und nun bestätigt die Apostelgeschichte<sup>1</sup> heute mit den vier

---

<sup>6</sup>wörtlich: "Taten der Apostel"

Evangelien, daß Jesus Christus derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit. Liebt ihr Ihn?

Sie waren versammelt in dem Obersaal,  
alle betend in Seinem Namen,  
getauft mit dem Heil'gen Geist,  
und die Kraft für den Dienst kam;  
was Er für sie tat an jenem Tag,  
wird Er auch für dich tun.

Ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von ihnen.

<sup>378</sup> Laßt mich es singen:

Sie waren versammelt in dem Obersaal,  
alle betend in Seinem Namen,  
getauft mit dem Heil'gen Geist,  
und die Kraft für den Dienst kam; (das ist, was wir heute brauchen)  
was Er für sie tat an jenem Tag,  
wird Er auch für dich tun.

Ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von ihnen.

Diese Leute mögen nicht gelehrt sein,  
(gleich wie Petrus, Jakobus und Johannes)  
oder prahlen mit weltlichem Ruhm.

Sie alle haben ihr Pfingsten empfangen,  
getauft in Jesu Namen;

und erzählen nun weit und breit,

Seine Kraft ist dieselbe noch (genau dieselbe,  
wie sie war).

Ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer  
von ihnen.

Ich bin einer von ihnen, ich bin einer von ihnen,  
oh, ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin  
einer von ihnen.

Einer von ihnen, ich bin einer von ihnen,  
ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer  
von ihnen.

O kommt, meine Brüder, sucht diesen Segen,  
der euer Herz wird reinigen von Sünd',  
der anfängt, die Freudenglocken zu läuten

und eure Seele am Lodern erhält.

Oh, es brennt nun drin in meinem Herz,

oh, Ehre Seinem Namen.

Ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von ihnen.

Einer von ihnen, einer von ihnen,

ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von ihnen, Halleluja!

Einer von ihnen, ich bin einer von ihnen,

ich bin so froh, daß ich sagen kann, ich bin einer von ihnen.

<sup>379</sup> [Leere Stelle auf dem Tonband.] Es verführt eine Menge Leute. Viele Menschen hier draußen in den Straßen, die zur Kirche gehen, zu Gemeinden gehören, sie sind verführt wie Eva am Anfang. Sie kennen nichts anderes.

<sup>380</sup> O komm, nimm den Baum des Lebens! Anstatt die Cherubim... Nun möchte ich etwas sagen. Anstatt daß jene Cherubim diesen Thron bewachen, sind sie hier draußen und suchen, versuchen, Menschen nachzulaufen, bewachen den Thron, und versuchen, sie durch das Tor zu bringen, wieder zurück zum Baum

des Lebens, damit sie dieses nehmen mögen. Jesus sagte: "Ich bin das Brot des Lebens, das von Gott aus dem Himmel kommt. Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und Ich werde ihn auferwecken an dem letzten Tag." Das stimmt. O, ich bin so froh!

<sup>381</sup> Wieviele Kranke sind in dem Raum? Laßt eure Hände sehen, hebt eure Hand. Gut. Wieviele haben <Gebetskarten> bekommen?... Habe ich Billy verstanden? Wo ist er? Hat er Gebetskarten ausgegeben? [Leere Stelle auf dem Tonband.] Gut. Wer hat... [Leere Stelle auf dem Band. Bruder Branham ruft offensichtlich die Gebetskarten auf.]

<sup>382</sup> Schaut jetzt in diese Richtung, ihr alle. Nun, so ist es gerade, wenn es hier unter die Herrlichkeit kommt, seht. Es ist das Licht hier drüben. Ihr bewegt euch hier, seht ihr. Nun schaut, es ist nur eine Reflektion, nur eine Widerspiegelung, die ihr dort seht. Es ist nicht das Licht. Hier ist das Licht und hängt gerade hier, seht, direkt hier bei dieser Frau. Ich bekam es gerade zufällig mit und dachte es wäre über jemandem.

<sup>383</sup> Nun, ihr seht eines, und ich sehe zwei. Eines ist das natürliche und das andere ist das übernatürliche. Dort ist ein Mann, der hier außen unter dieser Reihe sitzt, und schaut hinüber zu jenem Licht. Es traf ihn. Er ist von Seymour, Indiana, und er hatte... einen Schlag-

anfall. Wenn du glaubst, mein Herr, wird Gott dich heilen von diesem Schlaganfall. Amen! Glaube jetzt!

<sup>384</sup> Glaubst du von ganzem Herzen? Dann wenn der Herr Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, mich etwas tun lassen wird, um dir zu beweisen, daß es Gott ist, wirst du dann glauben von ganzem Herzen? Du bist in einem nervösen Zustand, verursacht durch die Wechseljahre. Glaubst du, daß Gott dich heilen wird? Du bist auch nicht von hier. [Leere Stelle auf dem Tonband.]

<sup>385</sup> ... was dein Problem ist? Und wenn Er es <mir zeigt>, glaubst du dann, daß Er dich gesund machen wird? [Leere Stelle auf dem Band.] ... dich gesund machen kann, denn es bist nicht du, der gesund werden möchte, es ist dein Sohn. Er ist in Virginia. Glaubst du, daß ich dir sagen kann, was ihm fehlt, durch die Hilfe Gottes? Er hat Geschwüre. Das stimmt. Und da ist noch etwas, was bei ihm nicht stimmt, er ist nicht errettet. Und du betest für ihn. Nun, Frau Baker, kehre zurück nach Somerset und glaube von ganzem Herzen, und Jesus Christus wird ihn gesund machen.

<sup>386</sup> [Leere Stelle auf dem Band.] ... macht dich gesund, nimmst du Ihn als deinen Heiler an? Wenn du könntest... [Leere Stelle auf dem Band.] ... Heiler. Paulus sagte einmal... [Leere Stelle auf dem Band.]

<sup>387</sup> Diese Zuhörerschaft, die bis hier hinein in den Tag aufmerksam zugehört hat, Herr, nun, Herr Gott, ich bete, daß Deine Gnade und Güte auf ihnen ruhen wird.

<sup>388</sup> Satan, ich fordere dich auf im Namen von Jesus Christus, komm heraus aus diesen Menschen! Sie sind geblieben, um auf das Evangelium zu hören. Du kannst sie nicht mehr halten.

Laß die Macht des Teufels, die diese Leute gebunden hatte, verschwinden!

Originaltitel:        *Throne Of Mercy And Judgment*  
                              *(Revelation Chapter Four, Part Three)*

Eine Botschaft von William M. Branham,  
gepredigt am 8. Januar 1961 im "Branham Taber-  
nacle" in Jeffersonville, Indiana, U.S.A.

Diese Botschaft wurde von der Tonbandaufnahme ab-  
genommen und unter Beibehaltung des Predigtstils  
von der Versammlung bibelgläubiger Christen, 75328  
Schömberg-Bieselsberg, ins Deutsche übersetzt.

herausgegeben im November 1994

Versammlung bibelgläubiger Christen, Friedenstraße  
69, D-75328 Schömberg-Bieselsberg, Tel.: (0 72 35) 76  
13